This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

KC
5072
NEDL TRANSFER
HN 6L11 Q

ER

von

Dr. Fassano.

VIAGGIO A ROMA

VERLAG
VON F. A. HERBIG. BERLIN.

Digitized by Google

YTC
KC 5072
1.80

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

VIAGGIO A ROMA.

SPRACHFÜHRER

FÜR

DEUTSCHE IN ITALIEN.

PRAKTISCHES HANDBUCH

DER ITALIENISCHEN UMGANGSSPRACHE

VON

Dr. FASSANO
IN ROM.

VIERTE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE.

BERLIN, 1895.

VERLAG VON F. A. HERBIG.

Recht der Übersetzung vorbehalten.

Digitized by Google

KC5072

HARVARD COLLEGE LIBRARY

Jonas, Emil. Reise i Danmark og Norge. Praktisches Handbuch der *dänisch-norwegischen* Umgangssprache. Brosch. 1 Mk. 50 Pf., in Leinen geb. 2 Mk.

— „ —. **Resa i Sverige.** Sprachführer für Deutsche in Schweden. Prakt. Handbuch der *schwedischen* Umgangssprache. Brosch. 1 Mk. 60 Pf., in Leinen geb. 2 Mk.

Palme, Anton. Спутникъ по Россіи. Sprachführer für Deutsche in Rufsland. Praktisches Handbuch der *russischen* Umgangssprache mit eingehender Berücksichtigung der Aussprache. Brosch. 2 Mk., in Leinen geb. 2 Mk. 40 Pf.

Plœtz, Prof. K. Voyage à Paris. Sprachführer für Deutsche in Frankreich. Praktisches Handbuch der *französischen* Umgangssprache. 13. verbesserte Auflage. Brosch. 1 Mk., in Leinen geb. 1 Mk. 40 Pf.

Plœtz, R. A., M. A. **The Traveller's Companion.** Praktisches Handbuch der *englischen* Umgangssprache. 5. verb. u. durch eine *kurze Grammatik ohne Regeln* verm. Auflage. Brosch. 1 Mk. 20 Pf., in Leinen geb. 1 Mk. 60 Pf.

Schwarz, Dr. A. Da vol. Sprachführer für Deutsche durch die Welt. Praktisches Handbuch der Weltsprache. (Volapük.) kl. 8°. Brosch. 1 Mk., in Leinen geb. 1 Mk. 40 Pf.

Stromer, Th. Viaje por España. Praktisches Handbuch der *spanischen* Umgangssprache. Mit einer kurzgefafsten Grammatik ohne Regeln. 2. verbesserte Auflage. Brosch. 1 Mk. 30 Pf., in Leinen geb. 1 Mk. 70 Pf.

Digitized by Google

AUS DEM VORWORTE ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Im vorliegenden Handbuche wurde versucht ein gedrängtes Bild des heutzutage *gesprochenen* guten Italienischen zu geben, der Sprache, welche der Fremde in Italien überall hört und daher verstehen muſs.

Wenn Professor Plœtz bezüglich des Französischen auf den gewaltigen Unterschied aufmerksam macht, welcher zwischen der Schriftsprache und jener des lebendigen Verkehrs besteht; so gilt dieses in noch viel höherem Grade von dem Italienischen. Die italienische allgemeine Umgangssprache bedient sich nicht nur einer Menge Wörter und Ausdrücke, welche noch nicht durch die Sprachakademie in den Wortschatz der Schriftsprache und der Wörterbücher übergegangen sind, sondern wird noch vielfach durch die stark von einander abweichenden Dialekte beeinfluſst, welche in den einzelnen Provinzen selbst von den Gebildeten gern gesprochen werden.

Auf die Dialekte konnte, bei der groſsen Verschiedenheit derselben unter sich und bei ihrer geringen Übereinstimmung mit der Schriftsprache, nicht eingegangen werden. Nur Rom, die Hauptstadt des Landes und das Ziel der groſsen Mehrzahl der nach Italien Reisenden, erfuhr eine kleine Ausnahme, indem einzelne Wörter und Phrasen seiner Mundart, die sich nach dem Toscanischen am meisten dem guten Italienischen nähert, aufgenommen wurden.

Obwohl bei den Lesern des *Viaggio* die Elementarkenntnisse der italienischen Grammatik vorausgesetzt werden, glaubte der Verfasser das Kapitel von der *höflichen Anrede*, welches im Italienischen wegen der dreifachen Form (**Voi, Lei** und **Loro**) etwas kompliziert ist und in den Grammatiken meistenteils sehr lückenhaft behandelt wird — trotzdem es gerade für das Sprechen auſserordentlich wichtig ist —, kurz wiederholen und es als Einleitung zu den Sprechübungen vorausschicken zu müssen.

Das Buch enthält demnach:

1) Eine kurze Zusammenstellung der für den Reisenden nötigen Wörter.

Digitized by Google

2) Eine gedrängte Besprechung der höflichen Anrede.
3) Eine Vorübung, welche allgemeine Fragen und Antworten, sowie die gebräuchlichsten Höflichkeitsformeln betrifft.
4) Eine Anzahl Gespräche über Gegenstände, welche der Fremde während seiner Reise am häufigsten zu besprechen in die Lage kommt.
5) Fortlaufende Anmerkungen, welche auf die zu vermeidenden Germanismen, auf italienische Sitten und Eigentümlichkeiten der Sprache aufmerksam machen.

Es sei hier noch erwähnt, dafs die Übersetzung der Gespräche eine durchaus freie ist; es möge daher dem Leser nicht auffallen, wenn in den beiden Texten Numeri oder Tempi nicht immer dieselben sind, oder nicht alle Wörter übersetzt erscheinen. Der Sinn ist überall der gleiche, nur wurden die Konstruktion und die Abrundung der Sätze dem Wohllaute und dem beiderseitigen Sprachgebrauche angepafst.

Rom, den 18. September 1881. Dr. **Fassano.**

AUS DEM VORWORTE ZUR ZWEITEN UND DRITTEN AUFLAGE.

Die Regeln und Auseinandersetzungen über die Anwendung der höflichen Anrede, welche bei der ersten Zusammenstellung des Viaggio als Einleitung den Sprechübungen vorausgeschickt worden sind, haben eine so allgemeine Anerkennung sich erworben, dafs der Verfasser beschlofs, bei der Bearbeitung der 2ten Auflage noch ein anderes, in den Lehrbüchern mangelhaft behandeltes Kapitel der italienischen Grammatik kurz zu wiederholen. Es sind dies die elementaren Angaben und Beispiele über die Titulierung, Abfassung des Schlusses und der Adresse im brieflichen Verkehre. Diese Zugabe hat eine noch glänzendere Aufnahme gefunden als die Besprechung der höflichen Anrede und wiederholt wurde darüber dem Verfasser die allseitige Befriedigung der Reisenden ausgesprochen. Es war daher selbstverständlich, dafs bei der Abfassung der 3ten Auflage die Briefschlüsse einer Ver-

Digitized by Google

mehrung und einer ausgedehnteren Mannigfaltigkeit unterworfen worden sind. Der Artikel ist natürlich nicht vollständig erschöpft worden, um nicht durch allzu grofse Vermehrung des Volumens dem Charakter des kleinen Buches als Sprachführer zu nahe zu treten; was aber gebracht worden ist, wird sicher den Studierenden und den Reisenden weit über die ersten Schwierigkeiten der italienischen Korrespondenz hinweghelfen.

Bezüglich der Gespräche möge, etwaigen Einwendungen der Sprachlehrer gegenüber, hier nochmals ausdrücklich betont werden, dafs die Beispiele in keiner Weise als Musterstücke italienischer Prosa zu gelten beanspruchen. Sie sind einzig die treue Wiedergabe des **gesprochenen** guten Italienischen; die Umgangssprache von ihren Fehlern zu befreien, ihr eine elegante Form zu geben und sie immer mehr der Schriftsprache anzupassen, ist nicht Sache des Sprachführers, sondern der italienischen Schulen.

Rom, den 1. Mai 1891.

Dr. **Fassano.**

VORWORT ZUR VIERTEN AUFLAGE.

Der rasche Absatz der drei ersten Auflagen des *Viaggio a Roma* ist der sicherste Beweis, dafs ein Handbuch der modernen italienischen Umgangssprache für Gelehrte, Künstler, Geschäftsleute, Touristen und überhaupt für jeden, der für kürzere oder längere Zeit in Italien Aufenthalt zu nehmen gedenkt, ein Bedürfnis war. In dieser Zeit des rastlosen Schaffens auf allen Gebieten der geistigen und manuellen Thätigkeit des Menschen sind auch in Italien eine Menge Wörter und Phrasen in Gebrauch gekommen, die nichts weniger als klassisch sind und daher keine Aufnahme in den Wörterbüchern und Grammatiken finden, aber von denjenigen gekannt werden müssen, die wie die Einheimischen sich ausdrücken wollen und dafür, ohne fremde Hilfe, eine lange und mühevolle Schule durchmachen müfsten.

Um in diesem Sinne den Deutschen beim Erlernen der italienischen Sprache an der Seite zu stehen, ist nach der bewährten

Digitized by Google

Plœtz'schen Methode der italienische Sprachführer geschrieben worden. Durch denselben wird sowohl Anfängern, als Geübteren Gelegenheit geboten, in relativ kurzer Zeit, bei einigem Fleifse so über die italienische Sprache zu verfügen, wie es viele andere durch Selbststudium oder mit Hilfe von italienischen Lehrern, die nicht gründlich das Deutsche können, nur nach Jahren erreichen.

Bei der Bearbeitung der neuen Auflage ist, aufser der passenden Vermehrung der Vokabeln und der Redewendungen, namentlich den erklärenden Anmerkungen, welche auf die Besonderheiten der italienischen und deutschen Sprache hinweisen, Sitten und lokale Verhältnisse besprechen, eine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet worden, welche zu zahlreichen Ergänzungen Veranlassung gab. Den Wünschen der Künstler entsprechend, sind auch die Einrichtungen der Maler- und Bildhauerateliers etwas ausführlicher besprochen worden.

Eine wesentliche Abänderung fand nur in der Accentuierung statt. Der in den ersten Auflagen gemachte Versuch, die *offene* Aussprache des e und o durch den Circumflex zu kennzeichnen, ist aufgegeben worden, nachdem der Verfasser nach langer Überlegung und wiederholten Besprechungen mit anderen Fachmännern die Überzeugung gewonnen hatte, dafs durch das genannte Zeichen der beabsichtigte Zweck nicht erreicht und nur eine Störung für das übersichtliche Lesen hervorgerufen wird. Dagegen ist die von der Regel abweichende Silbenbetonung *durchgehends* und nicht nur bei einzelnen Wörtern durch den bei weitem weniger störenden *Akut* angezeigt worden.

Möge nun das kleine Buch auch im Kleide der *vierten* Auflage, die Gunst der nach Italien ziehenden Deutschen sich erwerben und ihnen ein treuer Reisegefährte werden. Und werde dadurch einigermafsen das freilich nicht ganz unparteiische Urteil des Verfassers bestätigt, welcher, ähnlich der Mutter, die immer ihr Jüngstes am liebsten hat, der *vorliegenden* Bearbeitung des Viaggio den Vorzug vor den früheren einräumen würde.

Rom, den 1. Mai 1895.

Dr. Fassano.

Digitized by Google

INDICE.

Pagina

ANNOTAZIONI SULLA PRONUNCIA 172

I.

VOCABOLARIO DEL VIAGGIATORE.

1. FERROVÍA 1
2. OGGETTI PER USO DEL VIAGGIATORE . . . 3
3. VESTIMENTA 5
4. BIANCHERÍA 6
5. CITTÁ 7
6. ALBÉRGO 10
7. PASTI 13
8. POSTA, TELÉGRAFO . . 15
9. TEMPO 17
10. DENARO 20
11. PESI E MISURE . . . 21

II.

FRASI E PARTICOLARITÀ DELLA CONVERSAZIONE ITALIANA IN DIÁLOGHI.

1. INTRODUZIONE 22
Del trattare rispettoso, indirizzo e chiusa delle lettere.

2. ESERCIZI PRELIMINARI . 38
Domande, risposte, frasi generali sulla salute, sul tempo.

3. ARRIVO IN ITALIA . . . 51
Confine, dogana.

Inhalt.

Seite

Bezeichnung der Aussprache 172

I.

Vokabular des Reisenden.

1. Eisenbahn 1
2. Gegenstände zum Gebrauche des Reisenden . . . 3
3. Kleidung 5
4. Wäsche 6
5. Stadt 7
6. Gasthof 10
7. Mahlzeiten 13
8. Post, Telegraph 15
9. Zeit, Wetter 17
10. Geld 20
11. Gewichte und Maße . . 21

II.

Redensarten und Eigentümlichkeiten der italienischen Umgangssprache in Gesprächsform.

1. Einleitung 22
Von der höflichen Anrede, Adresse und Schluß der Briefe.

2. Vorübungen 38
Fragen, Antworten, allgemeine Redensarten über Gesundheit, Zeit und Wetter.

3. Ankunft in Italien . . . 51
Grenze, Zollamt.

Digitized by Google

Pagina

4. **VETTURA** 53
Posti, fumatori, disastri ferroviari.

5. **COMBIAMENTO DI VETTURA** 59

6. **ARRIVO A ROMA** . . . 61
Stazione, sala d'aspetto, dazio consumo.

7. **ALBERGO** 64
Prendere una camera, servizio, bagni, conto, osservazioni.

8. **APPARTAMENTO MOBIGLIATO** 74
Camera mobigliata, pigione, padrona di casa, colazione, portiere, lavandaia, indisposizione.

9. **LETTERE, TELEGRAMMI** 86

10. **GITE IN CITTÀ** 94
Discorsi per istrada, lustrascarpe, parrucchiere, visite, studi di scultura e di pittura.

11. **VETTURE PÚBBLICHE** .. 114
Tram, Ómnibus, vetture di piazza.

12. **RISTORANTE** 119
Ora dei pasti, differenti classi di ristoranti, *la Lista*, a pranzo.

13. **CAFFÈ** 137
Caffè, giornali, birra.

14. **TEATRI, ASSOCIAZIONI** . 142
Diversi teatri, botteghino, posti intermedi. Circoli.

15. **COMMISSIONI** 155
Comprare, véndere, pagare, banchiere, cambiavalute, libraio.

16. **PARTENZA DA ROMA** . 165
Stazione, bagagli.

Inhalt.

Seite

4. **Waggon** 53
Plätze, Raucher, Unglücksfälle.

5. **Wechseln der Wagen** . 59

6. **Ankunft in Rom** . . . 61
Bahnhof, Wartesaal, Accise.

7. **Gasthof** 64
Ein Zimmer mieten, Bedienung, Bäder, Rechnung, Bemerkungen.

8. **Möblierte Wohnung** . . 74
Möbliertes Zimmer, Miete, Wirtin, Frühstück, Portier, Wäscherin, Unwohlsein.

9. **Briefe, Telegramme** . . 86

10. **Ausgehen** 94
Straßengespräche, Stiefelputzer, Friseur (Barbier), Besuche, Bildhauer- und Malerateliers.

11. **Öffentliche Fahreinrichtungen** 114
Pferdeeisenbahn, Omnibus, Droschken.

12. **Speisehaus** 119
Stunde der Mahlzeiten, verschiedene Arten von Restaurants, die Speisekarte, beim Essen.

13. **Kaffeehaus** 134
Kaffee, Zeitungen, Bier.

14. **Theater, Gesellschaften** . 142
Verschiedene Theater, Bureau, Plätze, Zwischenakte. Vereine.

15. **Einkäufe** 155
Kaufen, Verkaufen, Bezahlen, Bankier, Geldwechsler, Buchhändler.

16. **Abreise von Rom** . . . 165
Bahnhof, Gepäck.

Digitized by Google

I.

VOCABOLARIO DEL VIAGGIATORE.

I. FERROVIA (Strada ferrata).[1]

La stazione.
Il capostazione.

Si prende il biglietto.
Alla distribuzione[2] dei biglietti.
Lo sportello è aperto.
Un biglietto di prima, di seconda, di terza classe.[3]
Un *biglietto circolare.*
Un biglietto di *andata e ritorno.*
Si spediscono / Si fanno registrare } i bagagli.
Il bollettino / Lo scontrino } dei bagagli.
I bagagli *a mano.*
La sala d' aspetto.
Una vettura.[4]
Accompagnare alla vettura.

Un compartimento (un *coupé.*)

I.

Vokabular des Reiſenden.

1. Eiſenbahn.

Der Bahnhof.
Der Bahnhofsinſpektor (der Stationschef).
Man löſt ſeinen Fahrſchein.
An der Kaſſe.
Der Schalter iſt offen.
Ein Billet erſter, zweiter, dritter Klaſſe.
Ein Rundreiſebillet.
Ein Retourbillet.
Man giebt das Gepäck auf.

Der Gepäckſchein.

Das Handgepäck.
Der Warteſaal.
Ein Waggon.
Auf den Bahnſteig (Perron)[5] begleiten.
Ein Coupé.

---

[1] In Parentheſe ſtehen entweder Synonyma oder Ergänzungsbegriffe.
[2] Auch *véndita biglietti.*
[3] Auch un biglietto di *prima,* di *seconda,* di *terza;* oder noch kürzer una *prima,* una *seconda,* una *terza.*
[4] Auch *vagone,* aber jetzt immer ſeltener gebraucht.
[5] Den Begriff Perron kennt man in Italien nicht.

Digitized by Google

Una vettura con dei *coupé a letto*.	Ein Schlafwagen.
Il compartimento è pieno *(completo)*.	Das Coupé ist besetzt.
Un posto *nell' ángolo* (in *cantonata*).	Ein Eckplatz.
„Pei *fumatori*."[1]	„Für Raucher."
Un compartimento riservato.	Ein reserviertes Coupé.
Il canile.	Das Hundecoupé.
Il treno (il convoglio).	Der Zug.
Il capotreno (il capoconvoglio).	Der Zugführer.
Il conduttore.	Der Schaffner.
Il macchinista.	Der Lokomotivführer.
Il fuochista.	Der Heizer.
Il frenatore (il guardafreno).	Der Bremser.
Un facchino.	Ein Gepäckträger.
Il treno *diretto* (il *diretto*).[2]	Der Eilzug.
Un treno *speciale*.	Ein Extrazug.
Un treno *omnibus*.	Ein Personenzug.
Il treno *merci*.	Der Güterzug.
Il treno *misto*.	Der Güterzug mit Personenbeförderung.
Il treno parte, si ferma, arriva.	Der Zug fährt ab, hält an, kommt an.
Partire con un treno.	Mit einem Zuge abreisen.
La mácchina. Il *tender*.	Die Lokomotive. Der Tender.
Le rotaie. Il binario.	Die Schienen. Das Geleise.
Il *buffet*.	Die Eisenbahnrestauration.
Il segnale di partenza.	Das Zeichen zur Abfahrt.

[1] Wo das Rauchen verboten ist, steht an der Coupéthür „È vietato il fumare" angeschrieben. Um von den Schaffnern ein Rauch- oder Nichtrauchcoupé zu verlangen, sagt man kurz: Prima, seconda per fumare oder non fumare. Ein eigentliches Damencoupé giebt es nicht auf allen Linien, aber das Personal ist verpflichtet, allein reisenden Damen für die erste und zweite Klasse, wenn möglich, eigene Coupés zu geben.

[2] In den österreich.-ital. Provinzen sagt man il **treno célere** der Schnellzug.

Digitized by Google

„Per uomini.“	„Für Herren.“
„Per donne.“	„Für Damen.“
2. OGGETTI PER USO DEL VIAGGIATORE.	**2. Gegenstände zum Gebrauche des Reisenden.**
Un portamonete.	Eine Geldtasche.[1]
Un passaporto.[2]	Ein Paß.
Un portafoglio.	Eine Brieftasche.
La pipa.	Die Tabakspfeife.
Un *portazigari*.[3]	Eine Cigarrentasche.[4]
Un *fósfero* (un cerino).	Ein Streichhölzchen.
Una scátola *di* cerini.[5]	Eine Schachtel Streichhölzer.
Un taccuino.	Ein Notizbuch.
Un lapis.	Ein Bleistift.
Un coltellino *da* saccoccia.	Ein Taschenmesser.
Un temperino.	Ein Federmesser.
Un cavaturáccioli.	Ein Korkzieher.
Un paio d'occhiali.[6]	Eine Brille.
Un ombrello.	Ein Regenschirm.
Un ombrello *da* sole.	Ein Sonnenschirm.
Una mazza (un bastone).[7]	Ein Stock.
Il mio bagaglio (i miei bagagli).	Mein Gepäck.
Un baúle.	Ein Koffer.

---

[1] Nicht etwa mit tasca zu übersetzen. Tasca heißt die Tasche zum Umhängen, die Kleidertasche.

[2] Zum Erheben eingeschriebener Briefe und solcher mit Wertangabe nötig.

[3] **Un** zigaro (auch sigaro) eine Cigarre. (Männlich, mit einem r geschrieben und mit dem Accent auf dem i.)

[4] Heißt auch Cigarrenspitze; diese letztere in Rom auch: un *bocchino* (Mundstück).

[5] **Da** cerini eine Streichhölzerschachtel (ohne Inhalt).

[6] **Gli occhiali** die Brille und speziell die an den Ohren befestigte. **L'occhialino** der Kneifer, die Lorgnette. **Binócolo** Opernglas, **telescopio** Fernrohr.

[7] **Mazza** in Toscana, in Neapel. **Bastone** in Rom. In Norditalien auch *canna* nach dem Französischen.

Digitized by Google

Una valigia.[1]	Ein Handkoffer, ein Nachtsack, ein Mantelsack.
Una taschetta da viaggio.	Eine Reisetasche.
Un *sacco da notte.*	Ein Nachtsack.
Una cappelliera.	Eine Hutschachtel.
Una coperta da viaggio.	Eine Reisedecke.
Una cintura.	Ein Riemen.
Un calamaio (da viaggio).	Ein (Reise-) Tintenfaß.
Una penna d'acciaio.	Eine Stahlfeder.
Una scopetta Una sétola Una spázzola } (*da* abiti).	Eine (Kleider-) Bürste.
Scopettare[2] (spazzolare). Pulire colla scopetta. }	Bürsten, reinigen.
Una scopetta *da* cappelli.[3]	Eine Hutbürste.
Una scopetta *da* capelli.[3]	Eine Haarbürste.
Uno spazzolino } da denti, *per* Una scopettina } le unghie.	Eine Zahn-, Nagelbürste.
Un péttine.	Ein Kamm.
Un péttine finò.	Ein feiner Kamm.
Un péttine *da* saccoccia.	Ein Taschenkamm.
Pettinare.	Kämmen.
Darsi una pettinata (ai capelli).	Sich die Haare in Ordnung bringen.
Uno specchiétto.	Ein kleiner Spiegel.
Un rasoio.	Ein Rasiermesser.
Un cuoio da rasoio.[4]	Ein Streichriemen.
Un pezzo *di* sapone.	Ein Stück Seife.
Le fórbici *per* le unghie.	Die Nagelschere.
Un coltellino *per* i calli.	Ein Hühneraugenmesser.
Una spugna.	Ein Schwamm.

[1] La valigia delle Indie die (indische) Überlandpost.

[2] Nicht etwa **scopare**, das mit dem Besen (scopa) reinigen heißt.

[3] Cappello der Hut, capello das Kopfhaar, pelo das Haar (mit Ausnahme des Kopfhaares), das Tierhaar.

[4] Richtiger: per l'affilatura dei rasoi.

Digitized by Google

3. VESTIMENTA.[1]

Ábiti da uomo.
Ábiti da donna.
Un ábito nero.

Una giacchetta,[3] un *sacco*.
Un *craus*.
In ábito nero[4] *e cravatta bianca*.

Un *gilè*.[5]
Un *paletot* (ſp. paltò).
Un soprábito.
Un soprábito leggiero, greve, da mezza stagione.
Il mantello.
Un *passamontagne*.

Una pelliccia.
Il manicotto.
Un bottone.
L'occhiello.[6]
Bottonare.
Sbottonare.
Una fibbia.
I calzoni, i pantaloni.
Gli straccali, le *bretelle*.[7]

3. Kleidung.

Herrenkleider.
Frauenkleider.
Ein ſchwarzer Anzug, ein ſchwarzer (Herren-) Rock.[2]
Ein kurzer Herrenrock.
Ein Gehrock mit kurzen Schößen.
In Frack und weißer Binde (in Geſellſchaftsanzug).
Eine Weſte.
Ein Überzieher.
Ein Sommer-, Winter-, Frühjahrsüberzieher.
Der Mantel.
Ein großer Winterüberzieher (in den man ſich einwickeln kann).
Ein Pelzrock, Pelzmantel.
Der Muff.
Ein Knopf.
Das Knopfloch.
Zuknöpfen.
Aufknöpfen.
Eine Schnalle.
Die Beinkleider, die Hoſen.
Die Hoſenträger.

---

[1] Außerdem: le vesti, i vestiti, gli ábiti.

[2] Mit langen Schößen, von den Schneidern, nach dem Franzöſiſchen, auch *redingote* genannt.

[3] Nach dem franz. jaquette. La giacca (die Jacke) iſt der Kittel des gemeinen Mannes oder die Frauenjacke.

[4] In dieſer Zuſammenſtellung verſteht man unter ábito nero den Frack, welcher ſonſt *ábito da società* oder *frac* heißt.

[5] Allgemein gebrauchter Gallizismus ſtatt der guten ital. Wörter: corpetto, panciotto, giubbetto.

[6] In Rom allgemein: ásola.

[7] In Rom straccali, in Florenz *le cigne*, in Norditalien *le tiracche*.

Digitized by Google

Un cappello a cilindro.[1]	Ein Cylinderhut.
Un berretto (una berretta).	Eine Mütze.
Un berretto *da* notte.	Eine Schlafmütze.
Una cuffia.	Eine (Damen-) Schlafhaube.
Una cravatta.	Eine Halsbinde.
Un paio di guanti.	Ein Paar Handschuhe.
Guanti di *pelle (di capretto)*.	Glacéhandschuhe.
Guanti di filo.	Gestrickte Handschuhe.
Il guantaio.	Der Handschuhmacher.
La calzatura.	Die Fußbekleidung.
Gli stiváli.	Die Stiefel.
Gli stivaletti.	Die Halbstiefel.
Le scarpe.	Die Schuhe.
Le pianelle (le pantófole).	Die Hausschuhe, die Pantoffeln.
Le galosce *(di caoutchouc.)*	Die Überschuhe, Gummischuhe.
Le ghette.	Die Gamaschen.
Una veste da cámera.	Ein Schlafrock.[2]
Lo sciallo.	Der Damenshawl.[3]

4. BIANCHERÍA.[4] 4. Wäsche.

Una camicia.	Ein Hemd.
Una camicia *di* colore.	Ein buntes Hemd.[5]
La camicia *da* notte.	Das Nachthemd.
Il collo (il colletto).	Der Kragen.

[1] Im römischen Dialekte *la bomba*, *la tuba*. „Giù la *bomba!*“ „abbasso la *bomba!*“ schrie früher das junge Quiritenvolk, wenn während des damals blühenden und erst in den letzten Jahren ausgearteten Straßen-Karnevals ein Unvorsichtiger im Cylinderhute sich auf dem Korso zeigte. — *Gibus* der Klapphut, il cappello di paglia (la *paglietta*) der Strohhut; il cappellaio der Hutmacher.

[2] Nicht etwa da **dormire**.

[3] Die Herren tragen in Italien keine Shawls.

[4] Biancheria pulita reine Wäsche, biancheria sporca schmutzige Wäsche. Frischgewaschene Wäsche biancheria *di* bucato. Die Wäscherin wäscht: la lavandaia fa il bucato e lava. Die Plätterin stärkt und plättet: la stiratrice dà l'ámido e stira.

[5] Camicia *di* cotone, *di* lana, *di* tela: baumwollenes, wollenes leinenes Hemd.

Digitized by Google

I manichetti (i polsini).	Die Manſchetten.
La calza.	Der Strumpf.
La calzetta (il calzino).[1]	Der kurze Strumpf (die Socke).
Il legaccio *da* calza.	Das Strumpfband.
Le mutande.[2]	Die Unterhoſen.
La *maglia*.[3]	Die geſtrickte Unterjacke.
La giacca (il sottovita).	Die genähte (Damen-) Unterjacke.
Il fazzoletto (la pezzuola).	Das Taſchentuch.
La sottana.[4]	Der Damenunterrock.
Il grembiale.	Die Schürze.
Il busto (il *corsè*).	Das Schnürleib.
La *toilette*.	Der Geſellſchaftsanzug (der Damen).
I merletti.	Die Spitzen.

5. CITTÀ.

5. Stadt.

Una strada (una via).[5]	Eine Straße.
Un vicolo.	Ein Gäßchen.
Una *salita*.[6]	Eine aufwärts gehende Straße.
Il Corso.[7]	Die Hauptſtraße.
Un sobborgo.	Eine Vorſtadt.

[1] In Rom *pedalino*.

[2] Damenbeinkleider heißen ebenfalls mutande oder calzoni *da* donna. Calzoncino *da* bagno die Badehoſen. Costume *da* bagno Badekoſtüm.

[3] *Maglie* (*di* lana, *di* cotone, *di* seta: wollene, baumwollene, ſeidene Unterjacken) trägt man in Rom wegen der Fieberluft das ganze Jahr hindurch.

[4] Sottana bianca, *di* flanella, ein weißer, ein wollener Unterrock. Sottana heißt auch der lange Rock der kathol. Prieſter, welcher vom Halſe bis an die Füße reicht.

[5] In Venedig *calle*. Contrada iſt veraltet in der Bedeutung Straße und wird nur noch im Venetianiſchen und in Öſterreich angewendet. Vor dem Namen der Straße ſetzt man beſſer via als strada, z. B. Via Larga, Via dell' Umiltà u. ſ. w.

[6] In Rom wegen des unebenen Terrains ein ſehr gebräuchlicher Ausdruck der Umgangsſprache.

[7] Beinahe jede ital. Stadt hat ihren **Corso**, d. h. die beſuchteſte Straße, auf der man ſpazieren geht.

Digitized by Google

Una strada selciata.	Eine gepflasterte Straße.
Una strada a *Mac Adam.*	Eine Straße mit Makadam.
Traversare una via.	Über eine Straße gehen.
Passare *per* una via.	Durch eine Straße gehen.
Andare *dall'* altra parte.	Auf die andere Seite gehen.
Il marciapiede.	Das Trottoir.
Camminare sul marciapiede.[1]	Auf dem Trottoir gehen.
La gronda.	Der Rinnstein.
Il cantone di una strada.	Die Straßenecke.
La cantonata di un edifizio.	Die (äußere) Ecke eines Gebäudes.
In fondo *a* una strada.	Am Ende einer Straße.
Sempre dritto.	Immer geradeaus.
La prima strada *a* sinistra.	Die erste Straße links.
Un vícolo cieco.	Eine Sackgasse.
Un passaggio.	Ein Durchgang.
Una piazza.	Ein Platz.
Una piazza con giardino.	Ein Platz mit Gartenanlagen.
Passare un ponte.	Über eine Brücke gehen.
Un edifizio púbblico.	Ein öffentliches Gebäude.
Un monumento.	Ein Denkmal.[2]
Il Duomo.[3]	Der Dom.
Una chiesa.	Eine Kirche.
La Reggia.	Die Königsburg.
Un palazzo.	Ein Palast.
Il palazzo dell' Esposizione.	Das Ausstellungsgebäude.
L'Ambasciata.	Das Botschaftsgebäude.[4]
Il Municipio.	Das Rathaus, die Stadtverwaltung.
Il Ministero (ministerio).	Das Ministerium.

[1] **Andare** sul marciapiede heißt auf das Trottoir gehen, also wenn man noch nicht darauf ist.

[2] Aber nicht auch Gebäude, wie im Französischen.

[3] So il Duomo di Milano, il Duomo di Siena u. s. w. Die großen Kirchen in Rom heißen **Chiese** oder nach dem Baustile **Basiliche**: La Chiesa di S. Pietro, la Basílica di S. Paolo. Über *San* und *Santa* siehe Seite 61, Anmerk. 2.

[4] Und das Botschaftspersonal.

Digitized by Google

La Prefettura.	Die Provinzialverwaltung (und das Gebäude für dieſelbe).
La Questura.[1]	Das Polizeipräſidium.
Il Questore.	Der Polizeidirektor.
Un Ispettore di P. S. (Púbblica Sicurezza).	Ein Polizeiinſpektor.
Un Delegato di P. S.	Ein Polizeikommiſſar.
Un Ufficio di P. S.	Ein Polizeiamt, eine Polizeiwache.
Una Guardia di P. S.	Ein Polizeiſoldat.
Un Carabiniere.	Ein Gendarm.
Arrestare.	Arretieren.
Una Guardia Municipale.[2]	Ein Schutzmann.
Dichiarare qualcheduno in contravenzione.[3]	Jemand einer Polizeiübertretung ſchuldig erklären.
L'illuminazione *a* gas.	Die Gasbeleuchtung.
L'illuminazione *a* luce eléttrica.	Die Beleuchtung mit elektriſchem Lichte.
Un fanale.	Eine Straßenlaterne.
Una carrozza (un legno, una vettura).[4]	Ein Wagen.
Una vettura di piazza.	Ein öffentlicher Mietwagen.

---

[1] Eigentlich **Questura di Sicurezza Púbblica.** Die Quäſtur beſorgt den Polizeidienſt in den größeren Städten und hat eigene Polizeiſoldaten. In den kleineren Städten und auf dem Lande wird der Sicherheitsdienſt von den **Carabinieri** verſehen, welche dem Heere angehören, aber den Organen des Miniſteriums des Innern zur Verfügung ſtehen.

[2] Die **Guardie Municipali** müſſen in jeder Stadt vom Magiſtrate aufgeſtellt werden und haben vorzüglich den Straßenpolizeidienſt zu beſorgen. Man wendet ſich an dieſelben um alle möglichen Aufſchlüſſe, und namentlich mit Beſchwerden über die Droſchkenkutſcher. Vergl. S. 94, Anm. 1.

[3] Das Volk ſagt kürzer: La guardia ha fatto la contravenzione der Schutzmann hat die Übertretung erklärt.

[4] Das Fahren iſt das größte Amuſement des Römers; um zu ſagen: ich fahre, hat er folgende Ausdrücke zur Verfügung: Prendo una vettura, una carrozza, una carrozzella, un legno, un legnetto, una *botte*, una *botticella*, una cittadina, *un coupé*, l'omnibus, il *tram*.

Digitized by Google

Una vettura *a un* cavallo.[1]	Ein Einſpänner.
Una vettura *a due* cavalli.	Ein Zweiſpänner.
Una *cittadina* (un *coupé*).	Eine geſchloſſene Droſchke (Coupé).
Una vettura *di* rimessa.	Ein Mietwagen (ohne Nummer).
Una vettura padronale.	Eine herrſchaftliche Equipage.
Il vetturino.	Der Droſchkenkutſcher.
Il cocchiere.	Der Kutſcher.
Una corsa.	Eine (einzelne) Fahrt.
Una corsa all' ora.	Eine Fahrt nach der Zeit.
La mancia.[2]	Das Trinkgeld.
Una stazione per vetture.	Ein Droſchkenhalteplatz.
L'ómnibus.	Der Omnibus.
Il conduttore.	Der Schaffner.
Completo!	Der Wagen iſt beſetzt.
Il *tramway* (ſpr. trambái).[3]	Die Pferdeeiſenbahn.
Il *tramway* a vapore.	Die Straßeneiſenbahn mit Dampfbetrieb.
Montare; smontare.	Einſteigen; ausſteigen.
Montare *a* cavallo.	Zu Pferde ſteigen.
Andar *a* cavallo. Cavalcare.	Reiten.
Andar *a* piedi.	Zu Fuße gehen.
Andar *in* carrozza.	Fahren.

6. ALBERGO. 6. Gaſthof.

Il padrone dell' albergo.	Der Gaſthofsbeſitzer (-pächter).
La padrona dell' albergo.	Die Wirtin.
Il personale di servizio.	Das Dienſtperſonal.
Il portiere.	Der Portier.
Il cameriere.	Der Kellner.

[1] In Rom vom Volke una *botte* genannt, und der Kutſcher eines Einſpänners il *bottaro*.

[2] Der alte Ausdruck la **buona mano** wird in Süditalien noch häufig gebraucht.

[3] In letzter Zeit wird beinahe ausſchließlich nur *tram* geſagt.

Digitized by Google

Il *primo* cameriere.	Der Oberkellner.
La cameriera.	Das Stubenmädchen.
Il cuoco.	Der Koch.
Il facchino dell' albergo.	Der Hausknecht.[1]
Il conto.[2] Saldare.	Die Rechnung. Quittieren.
La sala da pranzo.	Der Speisesaal.
La *távola rotonda.*	Die Wirtstafel.
Il vestíbolo.	Der Hausflur, die Vorhalle.
Il pian terreno (pianoterra).	Das Erdgeschoß (Parterre).
Una scala.[3]	Eine Treppe, eine Stiege.
Lo scalino.	Die Treppenstufe.
Salire; scéndere (le scale).	Hinaufgehen; hinuntergehen.
Il pianeróttolo.	Der (Treppen-) Flur.
Il *gabinetto.*[4]	Die Bequemlichkeit.
Al primo, al secondo, al terzo, all' último piano.	Eine, zwei, drei Treppen hoch, im letzten Stocke.
Il mezzanino.[5]	Das Entresol.
Una cámera (che dà) sulla strada.	Ein Zimmer nach vorn.
Una cámera (che dà) sul cortile.	Ein Zimmer nach hinten.
Le persiane.	Die Jalousien.
Gli sportelli.	Die inneren Fensterläden (zum Finstermachen).
Una cámera *a* una, *a* due finestre.	Ein einfenstriges, ein zweifenstriges Zimmer.
Una cámera *a* due letti.	Ein Zimmer mit zwei Betten.

---

[1] Der Begriff Hausknecht existiert im Ital. nicht; facchino ist nur Gepäckträger; manchmal kann man es mit garzone übersetzen.

[2] Bei Kaufleuten auch la fattura.

[3] In den Palästen lo scalone. Eine kleine Treppe una scaletta, eine Wendeltreppe una scala *a* chiócciola, eine Leiter una scala *a* piuoli.

[4] Wird überall verstanden, ebenso latrina. Andere Bezeichnungen sind: il *luogo*, il *luogo cómodo*, la *comodità*, il cesso.

[5] In den Hotels sind in der Regel keine mezzanini angebracht, wohl aber in sehr vielen Privathäusern; dann muß man sagen: al primo, al secondo piano sopra i mezzanini. Die in Süddeutschland mit dem Worte Mezzanin bezeichneten Dachwohnungen heißen ital. **camere di soffitta.**

Digitized by Google

Un appartamento composto di un salone e di due cámere *da* letto.	Eine Wohnung bestehend aus einem Wohnzimmer und zwei Schlafzimmern.
Un letto parato.[1]	Ein Bett mit Vorhängen.
Un letto con zanzariera.	Ein Bett mit Vorhängen gegen die Moskitos.
La lettiera.	Das Bettgestell.
Il pagliericcio.[2]	Der Strohsack.
Un letto di ferro.	Ein Bett mit eisernem Gestelle.
Un materazzo.	Eine Matratze.
Il pagliericcio / Il materazzo } elástico.	Die Springfedermatratze.
Una coperta.[3]	Eine Bettdecke.
Un piumino.	Ein Federbett.
Un cuscino.	Ein Kopfkissen.
Una foderetta.	Ein Kopfkissenüberzug.
Lo scendiletto.	Der Fußteppich vor dem Bett.
Il tavolino da notte (la colonnetta).	Der Nachttisch.
Il tappeto.	Der Fußteppich.
Il tappeto da távola.	Die Tischdecke.
Carta da parati.	Papierne Wandtapete.[4]
Un lume.[5]	Ein Licht.
Una candela.[6]	Eine Kerze.
Il candelliere.	Der Leuchter.

---

[1] In Rom un letto *a rideaux.*

[2] Auch pagliariccio und pagliaccio.

[3] Coperta imbottita eine Steppdecke, coperta di lana wollene Decke, una coperta di Lucca eine (in Lucca verfertigte) baumwollene Decke.

[4] Nicht etwa mit tappeto zu übersetzen. Von den bereits aufgeklebten Tapeten sagt man kurz nur carta. Z. B. Questa carta è di un colore troppo vivo: diese Tapete ist von zu greller Farbe. Die seidene oder wollene Wandtapete heißt aber: la tappezzería.

[5] Ohne anderen Zusatz heißt un lume eine Kerze mit Leuchter. Eine Öl-, eine Petroleumlampe un lume *a* olio, *a* petrolio. Lampe heißt **lámpada** und nicht etwa *lampa*, wie der Deutsche zu sagen geneigt ist.

[6] Bugía heißt im Ital. die Lüge, auch der kleine Handleuchter.

Digitized by Google

Il caminetto.	Der Kamin.
La stufa.	Der Ofen.
Un orologio (oriuolo).	Eine Uhr (auch Taſchenuhr).
Un armadio *a* muro.	Ein Wandſchrank.
Lo spogliatoio.	Der Kleiderſchrank.
Un *commò*.	Eine Kommode.
La scrivanía (il tavolino).	Der Schreibtiſch.
Un attaccapanni.	Ein Haken zum Anhängen der [Kleider.
Il campanello; suonare *per* qualcheduno.	Die Glocke; nach jemand klingeln.
La pòltrona.	Der Lehnſtuhl.
La sedia.	Der Stuhl.
Un lavabo.	Ein Waſchtiſch.
Una catinella.[1]	Ein Waſchbecken.
Una bottiglia *da* acqua.[2]	Eine Waſſerflaſche.
Una bottiglia *di* acqua.[2]	Eine Flaſche Waſſer.
Riempire *di* acqua.	Mit Waſſer füllen.
Lavarsi.	Sich waſchen.
Un bagno,	Ein Bad.
Un semicupio.	Ein Sitzbad.
La vasca per bagno.[3]	Die Badewanne.
Il *rubinetto*,[4] aprire il r.	Der Hahn, d. H. umdrehen.
Asciugarsi.	Sich abtrocknen.
Un *asciugamano*.[5]	Ein Handtuch.
Un vaso da notte.	Ein Nachtgeſchirr.
Un tirastiváli.	Ein Stiefelknecht.

7. PASTI.

La colazione; far col.	Das Frühſtück; frühſtücken.
Il pranzo; pranzare.	Die Hauptmahlzeit; die H. einnehmen.

7. Mahlzeiten.

[1] In Rom la *concolina*.

[2] Vergleiche die Grammatik (über die Anwendung von *di* und *da* bei Gefäßen).

[3] In Rom *bagnarola*.

[4] Nach dem franz. *robinet* und jetzt allgemein angewendet.

[5] In der Schriftſprache asciugatoio. In Neapel heißt das Handtuch la *tovaglia*.

Digitized by Google

La cena; cenare.	Das Abendbrot; das A. nehmen.
Il *déjeuner;* fare *il* d.	Das zweite Frühstück; das zw. Fr. nehmen.[1]
Caffè con latte (caffè-latte).	Kaffee mit Milch.
Caffè con crema.	Kaffee mit halbgeschlagener Sahne.
Pane e burro.	Brot und Butter.
Mischio.	Mischung von Kaffee u. Schokolade.
Thè. Cioccolata. Zúcchero. Miele.	Thee. Schokolade. Zucker. Honig.
Uova *al burro.*	Setzeier.
Uova *alla cocca,* uova *toste.*	Gesottene Eier, harte Eier.
Una granita.[2]	Eine Portion Halb-Gefrorenes.
Il servizio da távola:	Das Tischgerät.
La tovaglia.[3]	Das Tischtuch.
Il tovagliolo (la salvietta).	Die Serviette.
La zuppiera.	Die Suppenterrine.
Un piatto.	1. Ein Teller; 2. ein Gericht.
Una scodella.	Eine Schüssel.
Un *coperto.*[4]	Ein Gedeck.
Una posata.	Ein Besteck.
Il coltello, la forchetta.	Das Messer, die Gabel.
Il cucchiaio[5] *(da* távola).	Der Löffel (Eßlöffel).
Il cucchiaino *da* caffè.	Der Kaffee-, der Theelöffel.
Il cucchialone.[6]	Der Suppenlöffel (Schöpflöffel).
Il *cavalletto,* il *posaposate.*	Das Messerbänkchen.
La saliera.	Der Salznapf.
La mostardiera.	Das Senfnäpfchen.

---

[1] In der Schriftsprache heißt auch das zweite Frühstück **colazione.** Una colazione alla forchetta ein Gabelfrühstück.

[2] Granita di caffè o di limone nimmt man oft im Sommer statt des Morgenkaffees.

[3] In Neapel il *missale.*

[4] Ein Gallizismus, der jetzt allmählich in Gebrauch kommt.

[5] In Rom cucchiaro. So auch: cucchia*rino* für cucchiaino, cappell*aro* für cappellaio, ombrell*aro* für ombrellaio, lavand*ara* für lavandaia, orologi*aro* für orologiaio, macell*aro* für macellaio, und eine Menge andere.

[6] In Rom lo *sgommarello.*

Digitized by Google

L'oliera.	Die Essig- und Ölflasche.
Lo stuzzicadenti.[1]	Der Zahnstocher.
8. POSTA, TELÉGRAFO.[2]	**8. Post, Telegraph.**
La Posta Centrale[3] (eigentlich Uffizio[4] *di* P. C.)	Die Hauptpost.
Un ufficio di posta (succursale).	Ein Nebenpostamt.
L'ufficio per le léttere „ferme in Posta."	Das Amt für postlagernde Briefe.
L'ufficio *reclami.*	Das Beschwerdeamt.
Il portaléttere.[5]	Der Briefträger.
La cassetta (la buca) postale.[6]	Der Briefkasten.
L'impostazione di una léttera, impostare una léttera.	Einen Brief auf die Post geben.
Sotto fascia.[7]	Unter Streifband.
Stampe.	Drucksachen.
„Stamponi."	Korrekturbogen.
Carte manoscritte, Plichi manoscritti, Carte d'affari.	Manuskripte, Geschäftspapiere.[8]
Una léttera francata.	Ein frei gemachter Brief.
„Affrancatura insufficiente."	Ungenügende Frankierung.
Una léttera *raccomandata, assicurata.*	Ein eingeschriebener Brief, ein Brief mit Wertangabe.

[1] In Toscana *lo stecchino*, in Norditalien il curadenti.

[2] Als Anstalten werden die Wörter **posta** und **telégrafo** auch im Plural gebraucht; z. B. **La Direzione Generale delle Poste e dei Telègrafi.**

[3] Man hört sehr oft auch: la Posta *grande.*

[4] Uffizio = Ufficio.

[5] In Rom allgemein *postino* genannt.

[6] Auch buca lettere.

[7] Wird als Adverb gebraucht. Le stampe si spediscono sotto fascia. Drucksachen werden unter Streifband verschickt.

[8] Manuskripte und Geschäftspapiere ohne briefliche Mitteilungen können im Weltpostverkehre unter Kreuzband versendet werden; das Porto beträgt bis zu 250 Gramm Gewicht 25 Cent. und für je weitere 50 Gramm 5 Cent. Zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn besteht infolge des erleichterten Briefportos diese Einrichtung nicht und ist daher in den genannten Staaten vielen unbekannt.

Digitized by Google

„Da recapitarsi per espresso“.	„Durch Eilboten bestellen“.
Ricevuta di ritorno.	Rückschein.
Un francobollo (postale).	Eine Freimarke.
Il timbro postale.	Der Poststempel.
Una *cartolina* (postale).	Eine Postkarte.
A risposta pagata.	Mit bezahlter Antwort.
Un foglio (foglietto) di carta *da* léttere.	Ein Bogen Briefpapier.
Una busta *da* léttere.	Ein Briefumschlag (Couvert).
Ostie (da léttere).	Oblaten.
Ceralacca.	Siegellack.
Il suggello (il sigillo).	Das Petschaft, das Siegel.
L'indirizzo.	Die Adresse.
Il nome e cognome.[1]	Vorname und Familienname.
Il *mittente*.	Der Absender.
Il *destinatario*.	Der Adressat; der Empfänger.
Un vaglia[2] postale, / Una cartolina vaglia. (In Österreich assegno postale.)	Eine Posteinzahlung (Postanweisung).
„Campioni senza valore“.	„Muster ohne Wert“.
Campioni merci.	Warenmuster.
Associazione ai giornali.	Zeitungsabonnement.
Cassa postale di risparmio.	Post-Sparkasse.
Un pacco postale.	Ein Postpaket.
Una spedizione (di un pacco postale, di piccoli oggetti, stampe, libri ecc.) gravata d'assegno (con assegno).	Eine Sendung (eines Postpaketes, kleiner Gegenstände, Drucksachen, Bücher u. s. w.) mit Nachnahme.
Il telégrafo.[3]	Der Telegraph

[1] Man beachte, daß im Italienischen **il nome** in der Regel nur der Vor- oder Taufname ist, daß dagegen das deutsche Wort Name, alleinstehend, fast immer den Familiennamen bedeutet und daher mit **cognome** oder *casato* zu übersetzen ist. Siehe Seite 89, Anmerk. 1.

[2] **Vaglia** ist masculinum und bleibt im Plural unverändert: **i vaglia.**

[3] Man beachte den Accent. Ebenso: fotógrafo, callígrafo, stenógrafo, litógrafo, sinónimo, diócesi, chilómetro, termómetro, barómetro, u. s. w. Über: Prográmma, chilográmma, ettográmma, decagráma, milligráma.

Digitized by Google

Un telegrámma.	Ein Telegramm, ein Drahtbericht,
Un dispaccio telegráfico.	eine telegr. Depesche.
Telegrafare.	Telegraphieren.
Spedire un dispaccio.	
L'uffizio telegráfico.[1]	Das Telegraphenamt.
I fili telegráfici.	Die Telegraphendrähte.
Il filo sottomarino.	Der unterseeische Telegraph.
Il fattorino del telégrafo.	Der Depeschenträger.
Un *vaglia* telegráfico.	Eine telegraphische Geldanweisung.
Il *teléfono;* telefonare.	Der Fernsprecher; fernsprechen.

9. TEMPO.

Un anno.	Ein Jahr.
Mezz' anno.	Ein halbes Jahr.
Tre mesi.	Ein Vierteljahr.[2]
Un trimestre.	
Quíndici giorni	Vierzehn Tage.
Una *quindicina* di giorni.	
Una settimana.	Eine Woche.
Un giorno, una giornata.	Ein Tag.
Oggi (quest' oggi).	Heute.
Questa mattina (stamane, stamattina).	Heute morgen.
Questa sera (stasera).	Heute abend.
Una mattinata.[3]	Ein Vormittag.
Il mezzogiorno.	Der Mittag.
Dopo mezzogiorno.[4]	Nachmittags.
Le ore antimeridiane.	Die Vormittagsstunden.
Le ore pomeridiane.	Die Nachmittagsstunden.
Una serata.	Ein Abend; eine Abendgesellschaft; eine Vorstellung.
La mesata.	Der Monatsgehalt.

[1] Auch kurz telégrafo.

[2] Ja nicht mit quarto d'anno zu übersetzen.

[3] Nella mattinata im Laufe des Vormittags.

[4] Nur als Adverb. Das Substantiv der Nachmittag wird mit dem alten Ausdruck il **dopopranzo** oder mit **le ore pommeridiane** übersetzt.

Digitized by Google

L'annata.	Der Jahrgang.
Ieri, l'altro ieri (ieri l'altro).	Geſtern, vorgeſtern.
Domani (dimani).	Morgen.
Dopodomani (posdomani).	Übermorgen.
Giorni della settimana:	Tage der Woche.
Doménica.	Sonntag.
Lunedì.	Montag.
Martedì.	Dienstag.
Mercoledì.	Mittwoch.
Giovedì.	Donnerstag.
Venerdì.	Freitag.
Sábbato.	Sonnabend, Samstag.
Giorni di festa.	Feſttage.
Una festa di precetto.	Ein gebotener Feiertag.
Il Natale (Pasqua di Natale).	Weihnachten.
L'Epifanía (Pasqua di Epifanía).	Dreikönigstag.
La Pasqua (Pasqua di Resurrezione).	Oſtern.
Le Pentecoste (Pasqua di Rose).	Pfingſten.
Il Capo d'anno.	Neujahr.
La festa onomástica (l'Onomastico).	Das Namensfeſt.
Festa di devozione.	Halber Feiertag.
La festa dello Statuto.	Das Konſtitutionsfeſt.[1]
Giorni di lavoro (giorni feriali).	Werktage.
Nomi dei mesi:	Namen der Monate:
Gennaio.	Januar.
Febbraio.	Februar.
Marzo.	März.
Aprile.	April.
Maggio.	Mai.
Giugno.	Juni.
Luglio.	Juli.

[1] Bürgerliches Feſt, welches am erſten Sonntag im Juni gefeiert wird.

Digitized by Google

Agosto.	Auguſt.[1]
Settembre.	September.
Ottobre.	Oktober.
Novembre.	November.
Dicembre.	Dezember.
Il mese *di* Marzo.	Der Monat März.
Le stagioni:	Die Jahreszeiten:
La primavera.	Das Frühjahr.
L'estate (f.).	Der Sommer.
L'autunno.	Der Herbſt.
L'inverno.	Der Winter.
Il calendario (l'almanacco, il lunario).	Der Kalender.
Il sécolo.	Das Jahrhundert.
Il centenario.	Der 100jähr. Gedenktag.
Il millésimo.	Die Jahreszahl.
La data.	Das Datum.

Bel tempo.	Schönes Wetter.
Dà il sole, (batte il sole, fa sole).	Es ſcheint die Sonne.
Il vento; la tramontana; lo scirocco.	Der Wind; der (kalte) Nordwind; der (warme) Südwind.
La brezza.	Die Briefe.
La pioggia. Piove.	Der Regen. Es regnet.
Pioviggina. Diluvia.	Es regnet ſchwach. Es gießt.
Il caldo, il calore.	Die Wärme, die Hitze.
Il freddo.	Die Kälte.
La rugiada.	Der Tau.
La brina.	Der Reif.
La neve. Névica.	Der Schnee. Es ſchneit.
Il ghiaccio. Gela.	Das Eis. Es friert.
La grándine. Grándina.	Der Hagel. Es hagelt.
Il lampo. Lampeggia.	Der Blitz. Es blitzt, es wetterleuchtet.

[1] Der Vorname Auguſt aber Augusto.

Digitized by Google

Il temporale.	Das Hochgewitter.
Il fúlmine.	Der Blitzstrahl.
Il tuono. Tuona.	Der Donner. Es donnert.
La tempesta.	Der Sturm.
L'uragano.	Der Orkan.

10. DENARO.[1] 10. Geld.

Una cambiale.	Ein Wechsel.
Pagábile a vista.	Zahlbar nach Sicht.
A otto giorni vista.	Acht Tage (nach) Dato.
Uno speculatore di Borsa.	Ein Börsenspekulant.
Uno *chèque.*	Eine Anweisung auf eine Bank.
Lo sconto.	Das Diskonto.
Fare lo sconto.	Diskontieren.
Far tratta *su* qualcheduno.	Auf jemand ziehen.
La lettera *di* crédito.	Der Kreditbrief.
Una cartella *di* réndita.	Ein Rentenschein.
Un libretto della *Cassa di Risparmio.*	Ein Sparkassenbuch.
Un biglietto *di* banca.	Eine Banknote.
Una Lira,[2] un franco.	Eine Lira, ein Frank.
Carta monetata.	Papiergeld.
Un biglietto *da* cento,[3] *da* venti, *da* dieci Lire.	Eine Banknote von 100, von 20, von 10 Franken.
Il cambiavalute.	Der Geldwechsler.
Monete d'oro:	Goldstücke:
Un pezzo *da* cento franchi, *da* venti[4] franchi, *da* dieci franchi, *da* cinque franchi.	Ein Hundert-, Zwanzig-, Zehn-, Fünffrankenstück.

---

[1] Man sagt auch sehr oft quattrini.

[2] Der offizielle Ausdruck für Frank ist **Lira** (£. abgekürzt). Man sagt und schreibt aber auch **franco.** (Lira kann man auch klein schreiben.)

[3] Man kann aber auch *di* cento, *di* cinquanta Lire u. s. w. sagen.

[4] Un *Napoleóne d'oro* jetzt selten. In Norditalien sagt man häufig un *marengo.*

Digitized by Google

Monete d'argento:	Silbermünzen:
Un pezzo *da* mezza Lira (50 cent.), *da* una Lira, *da* due, *da* cinque Lire.	Ein Fünfzigcentimenſtück, ein Ein-, Zwei-, Fünffrankenſtück.
Spiccioli (denari). Moneta spezzata.	Kleines Geld.
Monete die rame:	Kupfermünzen:
Un centésimo.	Ein Centimenſtück.
Un pezzo *da* dieci centésimi.	Ein Zehncentimenſtück.
Un pezzo *da* cinque centésimi, (un soldo).[1]	Ein Fünfcentimenſtück (ein Sou).
Questo biglietto è *buono*.	Dieſe Banknote iſt echt.
Questo biglietto è *falso*.	Dieſe Banknote iſt falſch.
Un *marco*.[2]	Eine Mark.
Un fiorino.	Ein Gulden.
Una lira sterlina.	Ein Pfund Sterling.

II. PESI E MISURE.

11. Gewichte und Maße.

Un centigrammo.[3]	Ein Centigramm.
Un grammo.[3]	Ein Gramm.
Un ettogrammo[3] (un etto).[4]	Ein Hektogramm.
Un chilográmmo (un chilo).	Ein Kilogramm.
Un quintale.	Ein Quintal (100 Kilo).
Una tonnellata.	Eine Tonne (1000 Kilo).
Un ettólitro.[5]	Ein Hektoliter.

[1] Geſetzlich darf nur **centésimi** gebraucht werden, aber faktiſch wird an vielen Orten nach **soldi** gerechnet. (Un soldo = 5 centésimi.) Von den Ausdrücken der früheren Währungen wird noch manchmal scudo (= 5 frs.) angewendet; in Rom vom Volke: baiocco (5 Cent.) und paolo (paoletto) = 50 Cent.

[2] In Öſterreich **una marca imperiale**.

[3] In der Schriftſprache auch **gramma**.

[4] In Italien wird das Mittelglied des metriſchen Gewichtes, das Dekagramm, nicht angewendet, ſondern man zählt von 1—100 grammi = 1 etto, dann von 1—10 etti = 1 chilo.

[5] In Toscana wird der Wein im gewöhnlichen Verkehre immer nach *fiaschi* (zu $2^1/_2$ Liter), in Rom nach *barili* (zu 60 Liter) und *quartaroli* (zu 15 Liter) gemeſſen. 16 barili = una *botte*.

Digitized by Google

Un litro.	Ein Liter.
Un quintino.	Ein fünftel Liter.
Il metro.	Der Meter.
Una dozzina.	Ein Dutzend.
Una libbra.[1]	Ein Pfund.
Un' oncia.	Eine Unze.

II.

FRASI E PARTICOLARITÀ DELLA CONVERSAZIONE ITALIANA IN DIÁLOGHI.

II.

Redensarten und Eigentümlichkeiten der italienischen Umgangssprache in Gesprächsform.

1. INTRODUZIONE.
DEL TRATTARE RISPETTOSO.

1. Einleitung.
Von der höflichen Anrede.

Die Anrede mit tu und voi in der Ansprache an eine oder mehrere Personen ist im Italienischen dieselbe, wie in allen anderen Sprachen, und wird als bekannt vorausgesetzt.

Die Ansprache mit **Voi** nur an eine Person, mit **Lei** (**Ella**) und **Loro** bildet die höfliche Anrede. Ihre Anwendung soll hier kurz erläutert werden.

A. Die Anrede mit Voi. (Il dar del Voi.)

Voi entspricht grammatisch dem im Deutschen außer Gebrauch gekommenen Ihr, dem französischen *Vous* und dem englischen *You*, dem Sinne nach dem deutschen Sie.

Die Anwendung ist einfach: Das Zeitwort steht **immer** in der zweiten Person des Plurals; in den mit éssere zusammengesetzten Zeiten bleibt aber das Partizip im Singular und zwar mit männlicher oder weiblicher Endung je nach dem Geschlechte der angeredeten Person.

[1] Die Namen der alten Gewichte werden immer noch angewendet. Man beachte dabei, daß das römische Pfund ein drittel Kilo ist und nicht ein halbes, wie das deutsche Zollpfund.

Digitized by Google

Voi selbst kann, wie alle Nominative der übrigen persönlichen Fürwörter, beim Zeitworte weggelassen werden, sobald der Nachdruck nicht darauf liegt.

Voi mi dite . . .	Sie sagen mir . . .
Allora non ridevate.	Damals lachten Sie nicht.
Voi lo sapete.	Sie wissen es.
Che farete?	Was werden Sie thun?
Dove siete stato? (zu einem Manne.)	Wo sind Sie gewesen?
Dove siete stata? (zu einer Frau.)	
Se Voi foste venuto prima . . .	Wenn Sie eher gekommen wären . . .
Sarete venuta tardi.	Sie werden spät gekommen sein.

Die Adjektiva, welche sich auf eine mit Voi angeredete Person beziehen, müssen ebenfalls im Singular stehen und im Geschlechte mit derselben übereinstimmen.

Maria, siete ammalata?	Marie, sind Sie krank?
Amico, dovreste esser contento.	Freund, Sie sollten zufrieden sein.

Voi hat im Dativ und Accusativ, wenn der Nachdruck nicht darauf liegt, immer **vi** (pronome affisso) anstatt **a Voi** und **Voi**. Dieses **vi** muß wie überhaupt alle affissi, an den Infinitiv, den bejahenden Imperativ, an das Gerundium und an das absolute Partizip immer angehängt, den übrigen Formen des Zeitwortes aber unmittelbar vorangesetzt werden.

Non posso dar*vi* il permesso.	Ich kann Ihnen die Erlaubnis nicht geben.
Ricordate*vi* che . . .	Erinnern Sie sich, daß . . .
Vi dico . . .	Ich sage Ihnen . . .
Vi prego.	Ich bitte Sie.
Non *vi* scusate.	Entschuldigen Sie sich nicht.

Tritt zu **vi** eines der affissi des Accusativs: **lo, la, li, le, ne,** so werden beide Wörter in *velo, vela, veli, vele, vene* zusammengezogen und

Digitized by Google

nehmen in dieser Form beim Zeitworte die den affissi zukommende Stellung[1] ein.

Ve lo avevo detto.	Ich hatte es Ihnen gesagt.
Non ha voluto mandár*vela*.	Er hat sie Ihnen nicht schicken wollen.
Posso dár*vene* due.	Ich kann Ihnen zwei davon geben.
Pagándo*veli* súbito . . .	Indem ich Ihnen dieselben sogleich bezahle . . .

Das Possessivpronomen zu **Voi** ist **vostro**.

B. Die Anrede mit Lei oder Ella. (Il dar del Lei.)

Die Anrede mit **Lei** oder **Ella**[2] entspricht der Bedeutung nach dem deutschen Sie. Grammatikalisch ist **Lei** oder **Ella** dadurch verschieden, daß es ein Singular und stets Femininum ist.

Es wird dekliniert wie folgt:

Nom.	Lei, Ella.	Sie.
Gen.	di Lei.	Ihrer.
Dat.	a Lei, (affisso) le.	Ihnen.
Acc.	Lei, (affisso) la.	Sie.
Abl.	da Lei.	Von Ihnen.

Diese Pronomina vertreten die besonders im schriftlichen Verkehre häufig angewandte Titulierung la **Vostra Signoria** (Euer Herrlichkeit, abgekürzt la V. S. geschrieben): es muß daher das Zeitwort immer im Singular stehen. **Lei** oder **Ella** kann, wie **Voi**, beim Zeitworte weggelassen werden, sobald der Nachdruck nicht darauf liegt und der Sinn nicht gestört wird.

Lei cammina troppo presto.	Sie gehen zu schnell.
Signora, (Ella) mi fa torto.	Meine Gnädige, Sie thun mir Unrecht.
Lei non doveva partire.	Sie mußten nicht abreisen, oder: Sie hätten nicht abreisen sollen.

---

[1] Wenn sie vor dem Zeitworte stehen, können sie auch getrennt bleiben. Also ve lo, ve la, ve li, ve le, ve ne.

[2] In der Konversation bevorzugt man das Lei, in Briefen oder sonstigen Schriftstücken das Ella.

Digitized by Google

Signore, mi aveva detto che venissi a quest'ora.	Sie hatten mir gesagt, daß ich um diese Stunde kommen sollte.
Perchè non ci va?	Warum gehen Sie nicht hin?

In den mit éssere zusammengesetzten Zeiten richtet sich in der Umgangssprache das Partizip nach dem Geschlechte der angeredeten Person, wie bei der Anrede mit **Voi**. Streng genommen sollte aber immer das Femininum des Partizips angewendet werden, wie es in der Schriftsprache sein muß. Dasselbe gilt von den Adjektiven, welche sich auf **Lei** und **Ella** beziehen.

Si è divertito? (zu einem Herrn).	Haben Sie sich unterhalten?
Si è divertita? (zu einer Dame.)	
Lei era già partita . . . (zu einer Dame.)	Sie waren schon abgereist . . .
Non so se Ella si sarà ricordato di dire . . . (zu einem Herrn.)	Ich weiß nicht, ob Sie sich erinnert haben werden zu sagen . .

Da die dritte Person keine eigene Imperativform hat, so bedient man sich dafür des Konjunktivs; dieses findet auch bei der Anrede mit **Lei** statt.

Auf diese Weise endigt bei den Zeitwörtern auf are der Imperativ der Anrede mit **Lei** auf **i**, gerade wie der Imperativ der Anrede mit **tu** bei den Verben auf **ere** und **ire**:

Mand*i*, schicken Sie, von mandare,
Ascolt*i*, hören Sie, von ascoltare.
Dagegen: Prend*i*, nimm Du, von préndere,
Sent*i*, höre Du, von sentire.

Umgekehrt endigt bei den Zeitwörtern auf **ere** und **ire** der Imperativ der Anrede mit **Lei** auf **a**, wie wiederum der Imperativ in der zweiten Person bei den Verben auf **are**:

Prend*a*, nehmen Sie, von préndere,
Sent*a*, hören Sie, von sentire.
Dagegen: Mand*a*, schicke Du, von mandare.
Ascolt*a*, höre Du, von ascoltare.

Digitized by Google

Wie man sieht, liegt hier ein offenes Feld für Verwechselungen vor, und in der That versprechen sich die Italiener selbst nicht selten beim schnellen Sprechen, besonders wenn mehrere Zeitwörter von verschiedener Konjugationsform auf einander folgen. Man vergleiche noch folgende Sätze:

Legg*a* questa léttera e giúdich*i* poi . . .	Lesen Sie diesen Brief und urteilen Sie dann . . .
Legg*i* questa léttera e giúdic*a* poi. . . .	Lies diesen Brief und urteile dann . . .
Mand*i* qualcheduno da me, ma ved*a* che. . . .	Schicken Sie jemand zu mir, aber sehen Sie, daß . . .
Mand*a* qualcheduno da me, ma ved*i* che . . .	Schicke jemand zu mir, aber sieh, daß . . .

Die affissi dürfen an diesen Imperativ nicht angehängt werden, weil derselbe der Form nach immer Konjunktiv bleibt.

Lo preghi (Lei).	Bitten Sie ihn.
Me lo dica.	Sagen Sie es mir.
Ce la mandi a casa.	Schicken Sie uns dieselbe nach Hause.

Lei (**Ella**) hat für den Dativ und den Accusativ die affissi **le** und **la**, welche wie alle andern affissi behandelt werden müssen; la wird vor Vokalen apostrophiert, aber niemals das le.

Poi *le* dirò che . . .	Dann werde ich Ihnen sagen, daß . .
La prego.	Ich bitte Sie.
È già un' ora che *l'*aspetto.	Ich erwarte Sie schon seit einer Stunde.
Adesso *le* esporrò la causa . . .	Jetzt werde ich Ihnen die Ursache auseinandersetzen . . .
Per servir*la*.	(Ihnen) zu dienen.

In der Umgangssprache wird bei der Anrede an einen Herrn anstatt **le** und **la** fast immer fehlerhaft **gli**[1] und **lo** gesagt; letzteres kann wie das la apostrophiert werden.

[1] In Rom sagt das Volk immer **gli** anstatt **le**, auch in der Anrede an eine Frau.

Digitized by Google

Se viene domani, *gli* potrò dire . . .	Wenn Sie morgen kommen, werde ich Ihnen sagen können . . .
Adesso *lo* riconosco.	Jetzt erkenne ich Sie.
Mámma *gli* manda tanti saluti.	Meine Mama läßt Sie vielmals grüßen.

Treten zu dem Dativ le die affissi des Accusativs **lo, la, li, le, ne,** so entstehen die Wörter: **glielo, gliela, glieli, gliele** und **gliene,** welche betreffs ihrer Stellung zum Zeitworte keine Veränderung erleiden.

Professore, di questi ammalati *gliene* parlò già mio figlio; *glieli* raccomando anche io.	Herr Professor, von diesen Kranken hat schon mein Sohn mit Ihnen gesprochen; ich empfehle sie Ihnen auch.
Per dir*glielo* schiettamente . . .	Um es Ihnen offen zu sagen . . .

Das Possessivpronomen zu **Lei** ist **suo**; manchmal muß man es aber mit **di Lei** ersetzen, um es vom einfachen **suo** der 3. Person zu unterscheiden.

Il *suo* modo di agire mi piacque immensamente.	Ihre Art und Weise vorzugehen hat mir ungemein gefallen.
Suo fratello mi ha detto che il *di Lei* cavallo ha vinto il primo premio.	Ihr Bruder hat mir gesagt, daß Ihr Pferd den ersten Preis gewonnen hat.

Il *suo* cavallo würde hier heißen sein (des Bruders) Pferd.

C. Die Anrede mit Loro. (Il dar del Loro.)

In der Ansprache an mehrere Personen, welche man nicht mit **Voi** anreden will oder darf, gebraucht man das **Loro,** welches wie **Lei** konstruiert wird, nur daß das Zeitwort im Plural steht. Die Deklination lautet:

Nom.	Loro.	Sie (meine Herren oder Damen).
Gen.	di Loro.	Ihrer.
Dat.	a Loro, (affisso) Loro.	Ihnen.
Acc.	Loro, (affisso) li, le.[1]	Sie.
Abl.	da Loro.	Von Ihnen.

[1] **Li** und **le** dürfen in dieser Bedeutung nie, auch nicht vor i und e apostrophiert werden.

Digitized by Google

Wenn **Loro** nicht den Nachdruck hat, kann es wie **Voi** und **Lei** wegbleiben. Das affisso des Dativs **Loro** ist es nur der Bedeutung nach; es muß daher immer nach dem Verbum stehen, darf aber weder angehängt werden, noch Verbindungen mit den affissi des Accusativs eingehen.

Loro, Signori, diranno che . . .	Sie, meine Herren, werden sagen . . .
Se perméttono, Signore . . .	Wenn Sie erlauben, meine Damen . . .
Da Loro aspetto giustizia.	Von Ihnen erwarte ich Gerechtigkeit.
Domani darò *Loro* la risposta.	Ich werde Ihnen morgen antworten.
Avendo io *Loro* esposto.	Indem ich Ihnen auseinander gesetzt habe . . .

Die affissi des Accusativs **li** und **le** richten sich immer[1] nach dem Geschlechte der Personen, zu denen man spricht; wenn es Herren und Damen sind, gebraucht man immer **li**. Dasselbe gilt von den auf **Loro** sich beziehenden Adjektiven und den Partizipien in den mit éssere zusammengesetzten Zeiten.

Signori, *li* prego.	Meine Herren, ich bitte Sie.
Signore, credéndo*le* già partit*e*, stava per véndere il tappeto.	Meine Damen, ich glaubte, Sie wären schon abgereist, und war im Begriffe den Teppich zu verkaufen.

Das Possessivpronomen zu **Loro** lautet ebenfalls **Loro** und ist indeklinabel.

Signori, il *Loro* contegno mi offende.	Meine Herren, Ihr Benehmen beleidigt mich.
Signore, le *Loro* lágrime mi confórtano.	Meine Damen, Ihre Thränen trösten mich.

D. Die Anwendung der höflichen Anrede in der Umgangssprache.

Bezüglich der Anwendung der verschiedenen Arten der Anrede möge der Fremde folgendes beachten:

---

[1] Sowohl in der Schrift- als in der Umgangssprache.

Digitized by Google

1. Er soll, außer Kindern, niemand mit Du anreden.

2. Bei Leuten aus dem Volke, Dienstboten, Kellnern, Kutschern, Eisenbahnbeamten, Kaufleuten u. s. w. gebrauche er **Voi**.

3. Höher gestellten Persönlichkeiten, Damen und Unbekannten gegenüber, die nach ihrem Äußeren den gebildeten Ständen anzugehören scheinen, wende der Fremde immer **Lei** an.

4. Zu Seinesgleichen sage man anfangs **Lei**, nach einiger Bekanntschaft **Voi**.

Über die Form der Anrede, welche die Italiener in den Gesprächen unter sich beobachten, läßt sich in Kürze Folgendes sagen:

Das Volk gebraucht im allgemeinen **tu** und **Voi**. Nur in Toscana kennen auch die Bauern die Anwendung von **Lei** und sagen so zu den Herrschaften.

Die Gebildeten wenden im Umgange mit Unbekannten und mit Ihresgleichen das toscanische **Lei** an, welches seit der politischen Einigung des Landes auch im Süden, speziell in Neapel, verbreitet ist und das althergebrachte **Voi** verdrängt hat.

An den höheren Schulen und Universitäten ist die Ansprache mit **Lei** vorgeschrieben.

Mit **Voi** redet der Gebildete die Leute der unteren Stände an, doch herrscht darin große Verschiedenheit nach den Provinzen. In Rom und Neapel werden die Dienstboten, Kellner, Kutscher, überhaupt alle jungen Personen aus dem Volke mit **tu** angesprochen, in Toscana mit **Voi**, in Florenz sogar mit **Lei**, während in Norditalien alle drei Formen angewandt werden.

Die Anrede der Gebildeten untereinander mit **tu** beruht nicht wie in Deutschland auf Gegenseitigkeit oder auf einem Abkommen zwischen zwei Personen, sondern hängt von momentanen Umständen ab. Leute in einer angesehenen Lebensstellung oder Höherbejahrte reden häufig, auch öffentlich, zum Beweise ihrer Zuneigung jemanden mit **tu**, dann auf einmal wieder mit **Voi** oder **Lei** an. Der Angesprochene darf privatim oft

Digitized by Google

in der gleichen Weise antworten, es wäre aber taktlos, es öffentlich zu thun.[1]

Es möge daher dem Fremden nicht auffallen, wenn er nach einigem Verkehr mit berühmten Persönlichkeiten manchmal ohne weiteres mit **tu** angesprochen wird: man will damit ein besonderes Wohlwollen für ihn an den Tag legen, ihn gewissermaßen auszeichnen.

Die Sitte, daß intime Personen, z. B. Mann und Frau sich oder ihre Kinder (besonders wenn letztere unartig gewesen sind) in Gegenwart von Fremden nur mit **Voi** anreden, verschwindet immer mehr und mehr.

E. Die Anrede und Titulatur im schriftlichen Verkehre.

Die oben angegebenen Anweisungen über die höfliche Anrede in der Umgangssprache haben selbstverständlich auch volle Geltung für den brieflichen Verkehr; natürlich aber müssen jene Formen der gesprochenen Sprache, die als fehlerhaft bezeichnet worden sind, vermieden werden. Man schreibe daher bei der Anrede mit **Lei** und **Ella**, auch in Briefen an Herren, ja immer **le** und **la** und nie **gli** und **lo**, und man vergesse nicht, daß alle auf **Lei** und **Ella** bezüglichen Adjektive und die Partizipien der mit **essere** zusammengesetzten Zeiten stets im Femininum zu setzen sind. Daß im schriftlichen Verkehre das **Ella** dem **Lei** vorgezogen wird und häufig statt des Höflichkeitspronomens sein Substantiv, **la Vostra Signoria**, angewendet wird, ist schon oben erwähnt worden.

Beispiel. Illustrissimo Signore. **Mi pregio comunicare alla** S. V. Illustrissima **che Ella**[2] **è stata nominata membro della** Commissione Edilizia.

Die Ansprache mit Signore, die Anwendung der Geburts-, Amts- und Ordenstitel (Cavaliere und Commendatore, abgekürzt Cav., cav., Comm., comm.) wird in den Anmerkungen auf den Seiten 43, 44, 94 und 104 besprochen. Der Deutsche möge sich besonders merken, daß im Italienischen den Damen nur die Adelstitel ihrer Männer zukommen,

[1] Dem Verfasser kam es im Anfange seines Aufenthalts in Rom ganz eigentümlich vor, daß manche Universitätsprofessoren ihre Assistenten, welche oft selbst Dozenten sind, öffentlich mit **tu** anredeten, während letztere mit **Lei** antworteten.

[2] Bezüglich der Orthographie der Pronomina der höflichen Anrede sei erwähnt, daß in Briefen **Lei, Ella, Loro** immer groß, **Voi, Vostro** und **Suo** groß und klein und die **affissi** immer klein geschrieben werden. Bei Dialogen hingegen, bei Sitzungsberichten von Versammlungen u. s. w. findet man in der Regel alles klein gedruckt.

Digitized by Google

und daß daher die übrigen Titel und Würden der letzteren in der Ansprache und auf der Adresse ihrer Frauen nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde wird das deutsche: Frau Assessor, Frau Direktor, Frau Doktor, Frau Professor, Frau Geheimrätin, Frau Generalin u. s. w. nur einfach mit Signora und dem Familiennamen übersetzt.

Die Höflichkeitsadjektive, welche im schriftlichen Verkehre auf der Adresse und im Texte des Briefes (fast immer mit Signore) vor die Titel gesetzt werden, sind im Italienischen mannigfaltiger, als im Deutschen. Die gebräuchlichsten davon lauten:

Illustre.
Pregiatissimo (Pregiat.mo und Preg.mo).[1]
Stimatissimo (Stimat.mo).
Chiarissimo (Chiar.mo).
Distintissimo (Distint.mo).
Gentilissimo (Gentil.mo).[3]
Esimio.
Egregio.
Illustrissimo (Ill.mo).[2]
Onorevole (Onor.le, im Text oft nur on.)
Onorevolissimo (Onor.mo).
Eccellentissimo (Ecc.mo).
Reverendo (Rev.do).
Reverendissimo (Rev.mo).
Eminentissimo (Em.mo und Emmo).

Es ist selbstverständlich, daß diese Höflichkeitsadjektive bei Herren und bei Damen angewendet werden. Die Wahl derselben bindet sich an keine bestimmte Regel; ist man mit der Bevorzugung des einen oder des andern im Unklaren, so halte man sich an das Onorevole,[4] Onorevolissimo oder Eccellentissimo. Für Persönlichkeiten der unteren Stände kann man nur Pregiatissimo oder Stimatissimo, oder schlechtweg Signor[5] anwenden.

Zu Vostra Signoria kann nur Illustrissima, Onorevolissima oder Eccellentissima hinzugesetzt werden.

Die Adresse wird im Nominativ ohne Artikel oder im Dativ mit dem bestimmten Artikel geschrieben.

---

[1] Die Abkürzungen in Parenthese werden besonders auf der Adresse häufig angewendet.

[2] Während Illustrissimo eine gewöhnliche Höflichkeitsform ist, wird Illustre nur bei Adressen an wirklich verdienstvolle Menschen angewendet.

[3] Bei Damen sehr oft gebraucht. Siehe Beispiele.

[4] Onorevole Signore ist die allgemeine und offizielle Titulatur, mit welcher sich jedermann zufriedenstellen muß. Die Parlamentsmitglieder führen nur ein Onorevole vor ihrem Vor- und Familiennamen. Siehe Beispiele.

[5] Siehe Anmerkung 1 auf der folgenden Seite.

Digitized by Google

Beispiele von Adressen.

1.

All' Egregio Signore
Sig.[1] Cav. **Attilio Bocconi**
Direttore della Cassa di Risparmio.[2]
Pesaro.

2.

Ecc.[mo] Signore
Sig. Comm. Prof. **C. Sartori**
Presidente della R. Accademia di Medicina.[2]
Napoli.

3.

Onor.[le] Signore
Marco Sciutti
Milano.

4.

Al Signor[1] **Oreste Cacciani**
detto *Scafetta*
Cavallaro e Guida a
Frascati.

5.

Preg.[mo] Signore
Sig. **Antonio Volpi**
Via Larga No. 24 **Città.**[3]

6.

Alla Gentilissima Signora
la Sig.[a] **Giulia Castelli**
Pal.[4] Giustiniani **Roma.**

7.

Stimat.[ma] Signora
sig.[a] **Anna Boyla**
nata **Mussa**[5]
Nemi, prov. di **Roma.**

8.

Alla Signora
Margherita Benedetti[5]
Vedova (Ved.[va]) **Sperger**
Via Alberigo II.[do] No. 6 **Roma.**

---

[1] Sehr beliebte Wiederholung; aber unmittelbar vor dem Namen oder Titel sagt und schreibt man *Signor* und nicht *Signore*: Signor Maier, Signor Carlo, Signor Duca, Signor Direttore. Sig. und Sig.[a], oder sig. und sig.[a] sind die Abkürzungen für Signor und Signora.

[2] Der Stand wird nur bei offiziellen Adressen oder zur Erleichterung der Auffindung des Adressaten angegeben.

[3] In der Stadt, d. h. in dem Orte, wo der Brief aufgegeben wird.

[4] Abkürzung für Palazzo.

[5] Frauen und Witwen führen in Italien, neben dem Namen ihres Mannes, häufig noch ihren Mädchennamen, was sehr oft Verwirrungen herbeiführt.

Digitized by Google

9.

Chiar.mo Signore
Sig. Dott.[1] **Gasparo Viti**
in
Pistoia.

10.

Ill.mo Signore
Sig. Cav. Avv.[2] **Luigi Salvi**
S. R. M.[3]
Pal. Lenti **Città.**

11.

All' Onorevole
Giuseppe Martellini
Deputato al Parlamento[4]
Firenze.

12.

A Sua Eccellenza
il Principe
Don[5] **Marcantonio Borghese**
Pal. Borghese **Roma.**

13.

Al Rev.do Signore
Don[6] **Luigi Menghini**
Parroco di
Canterano in Sabina.

14.

A Sua Eminenza Ill.ma e Rev.ma
il Signor Cardinale[7] N.
Pal. . . . **Roma.**

Von den Brief-Schlüssen.

Die Wort- und Redewendungen am Schlusse der Briefe sind, wie in allen Sprachen, auch im Italienischen sehr verschieden je nach der socialen Stellung, welche der Schreiber dem Empfänger gegenüber einnimmt, und

[1] Dott., Abkürzung für Dottore, viel beliebter als das Dr.

[2] Avv., Abkürzung für Avvocato.

[3] Auf der Adresse von Briefen, die durch Diener abgegeben werden, findet man oft die drei Buchstaben *S. R. M.* (Sue Reverite Mani) oder *S. P. M.* (Sue Proprie Mani), welche dem deutschen Ausdrucke „Zu eigenen Händen" entsprechen.

[4] Bei Senatsmitgliedern: Senatore del Regno.

[5] Die Mitglieder der hohen aristokratischen Familien führen ein **Don** (Dominus) oder **Donna** (Domina) vor dem Vornamen.

[6] Auch die Weltpriester, wenn sie nicht päpstl. Kämmerer oder Prälaten sind, welchen dann der Titel **Monsignore** zukommt, werden mit **Don** tituliert, welches vor dem Taufnamen oder, wenn letzterer wegbleibt, vor dem Familiennamen zu stehen kommt.

[7] Im Texte und im mündlichen Verkehre: Em.mo Sig. Cardinale. oder Vortra Eminenza, oder Eminenza, oder Eminentissimo allein.

Digitized by Google

nach dem Grade der freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen denselben obwalten. In Kürze lassen sich darüber keine Anweisungen geben, und es folgen daher nur einige Beispiele von Schlüssen, wie man sie häufig in italienischen Briefen liest.

Beispiele von Brief-Schlüssen.

Mille *bacioni*, amato zio, dalla

tua

Ester.

Termino, amico carissimo, salutandoti di tutto cuore e segnandomi

tuo

affezionato *Peppino.*[1]

Siate puntuale nell' eseguire questi miei ordini e scrivete presto al

Vostro

aff.to (affezionato) padrone
Giorgio Angelini.

Pregandovi, egregio amico, di spedirmi la cassetta con gl' istrumenti per *pacco postale* a Napoli, vi stringo la mano e mi dico

Vostro

aff.mo (affezionatissimo) amico
Guglielmo Weber.

Ti ringrazio, caro cugino, delle tue consolanti parole e dei tuoi ragionevoli consigli. Per ora abbi mille saluti ed una stretta di mano dal

tuo

addolorato
Luigi.

Attendo risposta telegrafica, se io debba venire ad incontrarla colla carrozza o con un cavallo da sella. La riverisco e mi segno

Suo

devotissimo (dev.mo) servo
Leopoldo Rizzi
albergatore.

---

[1] Diminutiv von *Giuseppe.*

Digitized by Google

Disponga interamente di me e mi creda

di Lei

umilissimo (umil.mo) servo
Valentino Pollam,
detto *Tinto.*

Con profonda stima mi profferisco della

S. V. Ill.ma

dev.mo
Dr. Marcellini.

L'assicuro della mia profonda stima colla quale ho l'onore di segnarmi

di Lei

dev.ma amica
Maria Nicolini.

Accolga, Egregio Signore, i sinceri omaggi del

suo

dev.mo servitore
Giacomo Dapozza.

Gradisca tanti affettuosi saluti dalla

sua

obblig.ma
Baldini Cont.ssa. Maria.

Colla massima osservanza mi firmo di

V. S.

obbligatissimo (obbligat.mo) servo
Giov. Batt. Pescosta.

Perdoni la noia e mi creda

di Lei

dev.mo
prof. Giovannini.

Digitized by Google

Si degni Ella, onorevole Signore, gradire i sentimenti della mia distinta stima ed affettuosa devozione.

Di Campitelli March.se *Silvestro.*

Domandando scusa di tanti incomodi che le reco, la prego di gradire i miei rispettosi saluti e di credermi

di Lei

devot.mo
Michele Sommavilla.

Ora non ci resta che di ringraziare Lei e la sua gentile Famiglia di tutte le affettuose premure che (Loro) si sono presi per noi. Pregandoli di gradire i nostri ossequi abbiamo l'onore di segnarci

di Loro

dev.mi e obbligat.mi
coniugi *Bice* e *Attilio Piacentini.*

Adempiendo all' incarico ricevuto, profitto intanto con vero piacere della circostanza per ripetermi colla più distinta considerazione e stima

suo

dev.mo servo
avv. *G. Brunelli.*

Nella speranza che la S. V. Ecc.ma mi vorrà accordare il domandato permesso, anticipo i dovuti ringraziamenti e mi pregio soscrivermi della

S. V. Ecc.ma

dev.mo.
Antonio Rizzi-Salini
Intrapenditore di piscicoltura nel fiume Altavisio.

Digitized by Google

Mi lusingo che Ella non mi costringerà a far valere i miei diritti per la via giudiziaria ed attendo la pronta restituzione del manoscritto.

Devotissimo
Francesco Pasqualini
Consulente legale del Comune di *Fedata*.

Esprimendole in nome mio e di mio marito i sentimenti della più profonda condoglianza per l'immensa sventura toccata a Lei e alla sua egregia famiglia, mi metto intieramente a sua disposizione per qualunque bisogno. A tale uopo scriva due semplici parole alla

Sua

sempre più affezionata
amica *Maria*.

Terminando, l'assicuro, Rev.ma Madre, dei più sentiti ringraziamenti per la bontà con cui mi prodigò tanti preziosi insegnamenti e con rispettosi ossequi mi dico

di Lei

ubbidientissima (ubb.ma) alunna
Diomira Geroni.

Prego V. E. (Vostra Eccellenza) di aggradire le rispettose assicurazioni dell' altissima considerazione con la quale ho l'onore di essere, Signor Ministro, di V. E.

umilissimo ed obb.mo servo
Teofilo
Arcivescovo di Atene.

Digitized by Google

2. ESERCIZI PRELIMINARI.

DOMANDE, RISPOSTE, FRASI GENERALI SULLA SALUTE, SUL TEMPO.

Come si dice[1] in italiano? / Come si chiama[2] in italiano?	Was heißt auf italieniſch?
Che ſignifica in italiano?	Was bedeutet auf italieniſch?
Che *vuol dire* la parola . . . ?	Was bedeutet das Wort . . . ?
Ha capito / Ha compreso (quello che ho detto)?	Haben Sie verſtanden (was ich geſagt habe)?
Chi?	Wer?
Che? Che cosa?	Was?[3]
Come?	Wie?
Sì signore (sissignore), sissignora.[4]	Ja!
No signore (nossignore), no signora.[3]	Nein!
Sì sì	Ja, gewiß.
No no, (no, eppoi no).	Nein und abermals nein.
Non mi ha compreso?	Haben Sie mich nicht verſtanden?
Ma sì, che l'ho compreso.	Gewiß habe ich Sie verſtanden.
Che aveva detto, signore?	Was ſagten Sie?

2. Vorübungen.

Fragen, Antworten, allgemeine Redensarten über Geſundheit, Wetter und Zeit.

---

[1] Wenn man nach einem Ausdruck oder einer Redensart fragt.

[2] Wenn man einen Namen oder eine Benennung zu wiſſen wünſcht. Chiamarsi: heißen.

Io mi chiamo Cristiano Pasquallini e sono nativo di Alba.	Ich heiße Chriſtian Pasquallini und bin aus Alba.

[3] Das römiſche Volk fragt unter ſich, wenn es ein Wort oder einen Satz nicht verſtanden hat, mit einem einfachen, langgezogenen **Eh?**

[4] Zu **sì** und **no** in der einfachen Bejahung oder Verneinung wird immer signore oder signora hinzugefügt. Dieſes iſt den Italienern ſo zur Gewohnheit geworden, daß ſie es häufig auch zu Kindern und zu Perſonen ſagen, die nie mit signore angeſprochen werden. Über letzteres ſiehe Seite 94, Anm. 1.

Um nach dem ſcharf betonten **no** das **s** des signore oder signora leichter auszuſprechen, ſchieben viele Leute ein **n** ein, wodurch **nonsignore nonsignora** entſteht.

In Norditalien hört man vom Volke häufig siorsì, siornò, im Neapolitaniſchen gnorsì, gnornò.

Digitized by Google

Lei parla troppo lesto.	Sie sprechen zu schnell.
Abbia la compiacenza di parlare un po' più lento (adagio); altrimenti mi è impossíbile compr énderla.	Haben Sie die Güte, etwas langsamer zu sprechen; sonst ist es mir unmöglich, Sie zu verstehen.
Potrei pregarla di . . . ?	Dürfte ich Sie bitten . . . ?
Mi farebbe il favore di dirmi se . . .	Würden Sie so gefällig sein, mir zu sagen, ob . . .
Non ho inteso bene.	Ich habe nicht recht gehört.
Domandavo se . . .	Ich fragte Sie, ob . . .
Le facevo questa domanda, perchè credevo . . .	Ich richtete diese Frage an Sie, weil ich glaubte . . .
Non saprei dirglielo. / Non glielo saprei dire. / Non glielo posso dire.[1]	Ich kann es Ihnen nicht sagen.
Risponda dunque alla mia domanda.	Beantworten Sie doch meine Frage.
Questo è[2] vero.	Das ist wahr.
La cosa sta così.	Das ist so. (Die Sache verhält sich so.)
Pur troppo!	Ja leider!
Che le pare![3]	Das meine ich!
Chi lo sa.[4]	Wer mag das wissen.
Già, sicuro, *giusto*[5]	Ja, gewiß, richtig, natürlich.
Io dico *di* sì,[6] dico *di* no.	Ich sage ja, ich sage nein.

[1] Diese letzte Formel kann aber auch bedeuten: Ich darf es Ihnen nicht sagen.

[2] Man vergesse nie, das Wort è (ist) mit dem Accent zu schreiben und offen auszusprechen, um es von *e* (und) zu unterscheiden.

[3] Drückt eine über allen Zweifel erhabene Bejahung aus. Wörtlich: was scheint Ihnen! In der gleichen Weise wird der Ausruf **altro! anzi!** gebraucht.

[4] Diese und die vorige sind zwei sehr beliebte Phrasen der römischen Umgangssprache. Ein merkwürdiges Wort der Volkssprache ist *magari*, eine Interjektion des Wunsches. Magari lo facesse! Wollte Gott, er thäte es!

[5] Zustimmende Wörter beim Anhören einer Mitteilung. Das già (schon) läßt sich etwa durch „già s'intende" ergänzen.

[6] Ebenso: credo *di* sì, *di* no, ich glaube ja, nein.

Digitized by Google

Domando perdono.[1]	
Domando scusa.	Ich bitte um Entſchuldigung,
Perdoni.	entſchuldigen Sie.
Scusi.	
Abbia pazienza.	
Pardon.	
Scusi, signore, Lei si sbaglia.	Entſchuldigen Sie, Sie irren ſich.
Ci deve éssere uno sbaglio (un errore).	Da muß ein Irrtum vorliegen.
Precisamente.	Ganz richtig.
È proprio così.	
Sa[2] Lei l'italiano?	Können Sie Italieniſch?
Conosce Lei la lingua italiana?	
Ne so abbastanza per farmi inténdere.	Genügend, um mich verſtändlich zu machen.
Ma Lei parla molto bene.[3]	Sie ſprechen ja ſehr gut.
Trovo gran difficoltà nell' esprímermi in italiano.	Es macht mir viel Mühe, italieniſch zu ſprechen.
Perchè le manca l'esercizio.	Weil Ihnen die Übung fehlt.
Perchè non è abituato.	
Parlo malíssimo, perchè mi confondo sempre col francese.	Ich ſpreche ſehr ſchlecht, weil ich immer das Franzöſiſche hereinziehe.[4]
La sua pronuncia è eccellente.	Ihre Ausſprache iſt ausgezeichnet.
Sbaglia soltanto qualche volta l'accento.	Sie irren ſich nur manchmal im Accente.

---

[1] Dieſe Formeln wendet in Italien ein höflicher Menſch jederzeit an, wenn er eine der vorher aufgeſtellten entgegengeſetzte Meinung vorbringt, eine Gefälligkeit wünſcht, oder jemand in irgend einer Weiſe beläſtigt hat. Wenn es bloße Redensart iſt, ſagt man nie: *Mi* scusi, *mi* perdoni oder *le* domando scusa, perdono.

[2] Nicht potére, wenn von dem Können einer Sache die Rede iſt, die man erlernt haben muß.

[3] Ein Kompliment, das dem Fremden immer gemacht wird, wenn er noch ſo ſchlecht italieniſch ſpricht.

[4] Wörtlich: Weil ich mich mit dem Franzöſiſchen verwickle. Ein Wort, das dem deutſchen radebrechen entſprechen würde, haben die Italiener nicht.

Digitized by Google

Si deve esercitare nella pronuncia delle gutturali. — Sie müssen sich in der Aussprache der Kehllaute üben.

Non adóperi questa parola. / Non faccia uso *di* questa parola. — Gebrauchen Sie dieses Wort nicht.

Questo término è troppo famigliare. — Dieser Ausdruck ist zu familiär.

È un' espressione volgare (del basso pópolo.) — Das ist ein Ausdruck der niederen Sprache (der unteren Volksklasse).

Come si dice in *buona* lingua? — Wie heißt es in der Schriftsprache?

Così si diceva *una volta*. / Questa parola non si usa più. — Dieses Wort wird nicht mehr gebraucht.

Non rida, mi corregga, se faccio degli errori. — Bitte, lachen Sie nicht, sondern verbessern Sie mich, wenn ich Fehler mache.

Senta (ascolti),[1] signore . . . — Hören Sie . . .

Ho già inteso tutto. — Das alles habe ich schon gehört.

Ho inteso dire / Mi hanno detto } che sia partito. — Ich habe gehört, daß er abgereist ist.

Signore, (Lei) non mi ha capito bene. — Sie haben mich nicht richtig verstanden.

S'intende. (Ben inteso.) / Naturalmente. — Selbstverständlich, wohlverstanden, natürlich.[2]

Me n' intendo di queste cose. — Ich verstehe mich auf alle Sachen.

Ci fu un mal inteso (un equívoco). — Es war ein Mißverständnis.

Mi[3] prendo la libertà di farle osservare . . . — Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen zu bemerken . . .

Lo credo, glielo credo. — Ich glaube es (Ihnen).

---

[1] Aufforderung, eine Mitteilung anhören zu wollen. *Mi* ascolti ist viel befehlender: Hören Sie mich doch an.

[2] Das Wort natürlich als Bejahungsformel mit naturalmente übersetzt ist ein Gallizismus, der aber sich immer mehr verbreitet.

[3] Das mi darf nicht etwa, wie bei derselben französischen Phrase, weggelassen werden.

Digitized by Google

Non credo che Lei abbia ragione.	Ich glaube nicht, daß Sie recht haben.
Credo che Lei abbia torto.	Ich glaube, daß Sie unrecht haben.
Lei può aver ragione, / Non dico che abbia torto } ma . . .	Sie haben vielleicht recht, aber . . .
Mi sbaglierò, dirò forse una sciocchezza, ma . . .	Ich kann mich irren, ich werde vielleicht eine unrichtige Behauptung aufstellen, aber . . .
Mi spiego bene? / Non so se mi spiego bene.	Ist das klar ausgedrückt? / Ich weiß nicht, ob ich mich klar genug ausdrücke.
Ogni cosa ha il suo rovescio.	Jedes Ding hat seine Schattenseite.
Bisogna sentire il *pro* ed il *contra*.	Man muß das Für und Wider hören. (Die Sache hat zwei Seiten.[1])
Temo che si sbagli.[2]	Ich fürchte, daß Sie sich irren.
Si assicuri, signore, Lei ha torto.	Ich versichere Sie, Sie sind im Irrtum.
Le si è dato (le hanno dato) ad inténdere che . . .	Man hat Ihnen weis gemacht, daß . . .
Lei sa meglio de me che . . .	Sie wissen besser als ich, daß . . .
Ma che![3] Possíbile!	Gewiß nicht! Ist es möglich!
Appunto di questo tráttasi.	Gerade darum handelt es sich.
Non è un *gran che*.	Es ist nichts Wichtiges (es steckt nicht viel dahinter).
Non c'è niente di male. / Non fa niente.	Es hat nichts zu sagen.
La ringrazio infinitamente.	Ich danke Ihnen sehr.
Grazie. (Mille grazie.)	Tausend Dank.
Di niente.[4]	Nicht Ursach.

[1] Nur in obiger Weise zu übersetzen.

[2] Sich irren: sbagliarsi, ingannarsi. Un errore grammaticale, ein grammatikalischer Fehler. Fehler = Unterlassung: mancanza.

[3] In Toskana: *checchè!* Ein sehr beliebter Ausruf der Umgangssprache.

[4] Kann noch durch andere Redensarten gegeben werden. Di nulla, non saprei perchè, la prego, era il mio dovére u. s. w.

Digitized by Google

Le sono molto obbligato.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Lei è troppo gentile.	Sie sind sehr gütig.
Bússano (picchiano).	Man klopft.
Entri, éntrino!	Herein!
È permesso? (Permette?)[1]	Erlauben Sie?
Buon giorno,[2] signore.	Guten Morgen, guten Tag.
Buona sera, signora.	Guten Abend, gute Nacht.
Come sta?	Wie befinden Sie sich?
Come sta di salute?	Wie geht es mit Ihrer Gesundheit?
Come si sente[3] oggi?	Wie befinden Sie sich heute?
Come va?	Wie geht's?
Così, così.	So, so (mittelmäßig).
Non c' è male; come sta Lei?	Nicht übel, und wie geht's Ihnen?
La ringrazio, sto abbastanza bene.	Ich danke Ihnen, es geht ziemlich gut.
Stanno tutti bene *a casa?*	Befindet sich alles wohl bei Ihnen?
Grazie, tutti benone.	Danke, alles ausgezeichnet.
La (sua) signorina,[4] è ritornata da Nápoli?	Ist Ihr Fräulein Tochter aus Neapel zurückgekehrt?

[1] So fragen die Italiener bei offener Thüre, bevor sie eintreten.

[2] So den ganzen Tag, solange es hell ist. Sobald es finster geworden ist, sagt man buona sera; beim Fortgehen, wenn es sehr spät ist, buona notte, felicissima notte. Am Morgen kann man dem buon giorno ein ben alzato, ben alzata hinzufügen. (Man beachte, daß das **e** in **ben** geschlossen ist, wiewohl dasselbe in bene offen lautet.) Dare *il* buon giorno = dire buon giorno.

[3] Zu einem Kranken.

[4] Wie hier das **sua**, kann sehr oft das zueignende Fürwort weggelassen werden, wenn der Sinn nicht gestört wird.

Signorina bedeutet eine junge, aber nicht eine unverheiratete Dame, wie das deutsche Wort Fräulein ausdrückt. Daher werden junge Frauen aus den wohlhabenden Klassen von den Dienstboten, von Leuten aus den unteren Ständen beinahe immer mit **signorina** angesprochen.

Zu älteren Damen, auch wenn sie unverheiratet sind, sagt man immer **signora**; auch ist es nicht nötig, zu allen jungen Damen signorina zu sagen.

Zu sì und no fügt man immer signora hinzu, und nicht signorina, falls man es nicht so aussprechen will, als wäre ein Komma dazwischen.

Digitized by Google

La sua signora[1] è stata un po' indisposta.	Ihre Frau Gemahlin ist ein wenig unpäßlich gewesen.
Sissignore, mia moglie[2] si era presa un raffreddore, ma ora si è perfettamente ristabilita.	Ja; meine Frau hatte sich erkältet, aber sie ist jetzt vollkommen wiederhergestellt.
Ho *la* febbre.	Ich habe Fieber.
Sono raffreddato.[3]	Ich habe den Husten.
Ho un raffreddore di testa.	Ich habe den Schnupfen.
Ho mal *di* denti.	Ich habe Zahnschmerzen.
Vado soggetto al mal de' denti.	Ich habe häufig Zahnschmerzen.
Mi duole la testa (il capo).	Ich habe Kopfschmerzen.
Soffro spesso il mal di testa.	Ich habe häufig Kopfschmerzen.
Ecco il mio sólito dolor di testa.	Da bekomme ich wieder meine Migräne.
Lei deve star più riguardata, signora.	Sie müssen sich mehr in acht nehmen.
Si attira qualche malattía.	Sie ziehen sich eine Krankheit zu.
L'incómodo? / Le reco incómodo?	Störe ich Sie?
Niente affatto, anzi ho piacere di vederla.	Keineswegs; es freut mich im Gegenteil, Sie zu sehen.

---

[1] Geburtstitel müssen hinzugefügt werden; natürlich fällt dann das sua weg. Also: la signora Marchesa, la signora Contessa. In vertrauterem Umgange setzt man zu signora den Vornamen, oder läßt das signora vor dem Titel weg. Z. B. La signora Margherita, la Marchesa, la Principessa u. s. w. (Amtstitel werden bei Damen nie berücksichtigt, vergl. Seite 30, und Seite 104 Anmerk. 2.)

Madama N. oder la signora N. (Familiennamen), nach Art der Franzosen, gebraucht man im Ital. nicht, wenn man zu ihren Angehörigen spricht; ebensowenig das signore oder signora vor padre, madre, sorella u. s. w.

[2] Der Mann sagt immer von seiner Frau mia moglie, die Frau von ihrem Mann mio marito. Adelstitel können von den Angehörigen angewendet werden, aber ohne signore. La contessa è ammalata, il principe sta a Nápoli, La mia signora (im Munde des Mannes) klingt schon affektiert.

[3] Ho la tosse wird auch verstanden. Questo bambino ha la tosse *canina*, dieses Kind hat den Keuchhusten.

Digitized by Google

Non s'incómodi.[1]	Bitte, bemühen Sie sich nicht.
Mi pare un sécolo che non la vedo più.	Sie haben sich seit undenklichen Zeiten nicht mehr sehen lassen.
Non si fa più vedere.	Sie lassen sich nie mehr sehen.
S'accómodi, la prego. / Prenda posto, la prego.	Nehmen Sie Platz.
Abbia la bontà di méttersi un momento a sedere; io sarò súbito a sua disposizione.	Haben Sie die Güte, sich einen Augenblick zu setzen; ich stehe sogleich zu Diensten.
Non avrei[2] a dirle che una parola.	Ich habe nur ein Wort mit Ihnen zu reden.
Ho tempo; non ho tempo.	Ich habe Zeit, ich habe keine Zeit.
Ho gran fretta.[3]	Ich habe es sehr eilig.
Mene devo andare; ho l'onore di salutare questi signori.	Ich muß fortgehen; ich habe die Ehre, mich den Herrschaften zu empfehlen.
A rivederla, signore, stia bene.	Auf Wiedersehen, leben Sie wohl.
Servitór suo, serva sua.	Ihr Diener, Ihre Dienerin.
I miei rispetti. / I miei doveri.	Ich empfehle mich.
La riverisco,[4] si conservi.[5]	Ich empfehle mich, bleiben Sie gesund.

[1] Eine beliebte Redeweise, um *pro forma* Gefälligkeiten abzulehnen, die man gern annimmt und sogar wünscht. (Cómodo und seine Ableitungen können auch mit zwei m geschrieben werden.)

[2] Mit dem Konditional ist es artiger, als mit dem Indikativ des Präsens.

[3] Anstatt fretta sagt man in Rom sehr häufig premura, *prescia* (statt pressa). Oggi avrei un po' di premura, heute habe ich etwas Eile (und daher nicht viel Zeit zu verlieren). Ho *prescia*, ho gran *prescia*, ich habe es eilig, ich habe es sehr eilig.

[4] Riverire (auch reverire): mit Hochachtung begrüßen. Riverito (= sia riverito) als Gruß kann sowohl beim Begegnen als beim Fortgehen gesagt werden.

[5] Es giebt noch eine Menge Begrüßungsformeln: **Addio**, adieu, gebraucht man im vertrauten Verkehre zwischen Personen in gleicher Lebensstellung. Zu Untergebenen sagt man auch **addio**, aber letztere müssen mit **a rivederla** antworten.

Digitized by Google

Riverito (riverita).	Seien Sie gegrüßt.
Mille complimenti alla sua signora.	Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin.
I miei complimenti[1] *alla mámma.*[2]	Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Mutter.
Tanti saluti *a casa.*	Grüßen Sie zu Hause.
Mi saluti suo fratello.	Bitte Ihren Bruder zu grüßen.
Non mancherò, la ringrazio.	Ich werde es ausrichten, ich danke.
Verrò a farle una visita.	Ich werde Ihnen einen Besuch machen.
Mi farà un regalo.[3]	Wird mich sehr freuen.

Che ore sono? Che ora fa? Che ora è?	Wieviel Uhr ist es?
Sa Lei che ora sia?	Wissen Sie, wieviel Uhr es ist?
Che ora crede che sia?	Wieviel Uhr, glauben Sie, ist es?
È *un'* ora[4] ed un quarto.[5]	Es ist ein Viertel auf zwei.

Die Piemontesen begrüßen sich mit dem Worte *ciaréa*, die Lombarden, Venetianer, Österreicher mit dem bekannten *ciáo* (schiavo). Auf den Gruß servo suo, servitor suo, serva sua antwortet man nach Umständen mit padrone, padrona.

In Rom lautet der familiäre Abschiedsgruß *Addío, ci vediamo;* mittags und abends, wenn man vermuten kann, daß der eine noch nicht gespeist hat, fügt man noch ein buon pranzo hinzu.

[1] Familiär saluti statt complimenti; tanti rispetti hört man auch sagen.

[2] Zur Bezeichnung der beiden Eltern haben die Italiener drei Formen: il padre e la madre; größere Kinder sagen il babbo e la mámma, kleine Kinder papà e mammà (mammà immer ohne Artikel). Die Kinder herzen oft ihre Mutter mit dem Worte: *Mammina mia! mammuccia mia!*

Die auf- und absteigende Verwandtschaftslinie umfaßt: pronipote, nipote, figlio, padre, avo (nonno), bisávolo, arcávolo, bisarcávolo.

[3] Sehr beliebte Redeweise.

[4] Um ein Uhr, ohne weitere Angabe, heißt auch: **al tocco.**

[5] Man erinnere sich, daß man im Italienischen die Stunden auf drei verschiedene Weisen angeben kann.

Um 2 Uhr heißt: **a due ore** oder **alle ore due** oder einfach **alle due.** Die erste und letzte Bezeichnung sind am gebräuchlichsten.

Digitized by Google

Sono *le due* e mezzo.[1]	Es ist halb drei.
Sono *le ore tre* e tre quarti. (Sono le quattro *meno*[2] *un quarto.*)	Es ist drei Viertel auf vier.
È mezzogiorno.[3]	Es ist 12 Uhr (mittags).
È mezzanotte.	Es ist 12 Uhr (nachts).
Alla mezza *prima* di mezzogior-	Um halb 12 Uhr.
Alla mezza *dopo* mezzogiorno.	Um halb ein Uhr.
Alle quattro *precise.* Alle quattro *in punto.*	Punkt vier Uhr.
Suoneranno[4] a momenti le cinque.	Es wird gleich fünf schlagen.
Ha (hanno) battuto le sei.	Es hat sechs geschlagen.
È precisamente la mezza.	Es ist gerade halb.
Máncano dieci minuti a . . .	Es fehlen noch 10 Minuten an . . .
Che ora fa il suo orologio?	Wie spät ist es nach Ihrer Uhr?
Il suo orologio ritarda di dieci minuti.	Ihre Uhr geht 10 Minuten nach.
Domando perdono, esso va col *cannone.*[5]	Bitte, sie geht genau nach der Kanone.
Il mio orologio *avanza.*	Meine Uhr geht vor.

Die Viertel und die Minuten werden immer der zuletzt abgelaufenen Stunde hinzugezählt.

Die alte italienische Stundenbezeichnung (von einem Sonnenuntergange zum anderen) ist ganz außer Gebrauch gekommen, doch hört man noch manchmal vom Volke: *a 23 ore, all' Ave Maria, a un' ora di notte* u. s. w. Ob jedoch die mit der Annahme der mitteleuropäischen Zeit (seit Nov. 1893) auch eingeführte Stundenzählung von 1—24 (von Mitternacht zu Mitternacht), welche für den Eisenbahn- und Telegraphendienst sehr am Platze ist, allgemein in Anwendung kommen wird, ist bis jetzt noch fraglich.

[1] In dieser Form kann man mezzo und mezza sagen, aber nie al mezzo statt alla mezza (prima di, o dopo mezzogiorno. Siehe unten).

[2] Nur in der Volkssprache; ebenso: *manca un quarto alle quattro.*

[3] *Le dódici* nicht gut. Man findet es aber jetzt auf allen Fahrplänen.

[4] Es schlägt: suona oder suónano, batte oder báttono.

[5] Römisch. Jeder Römer richtet seine Uhr nach dem Kanonenschusse, welcher punkt 12 Uhr in der Engelsburg abgefeuert wird, wozu die Sternwarte das Zeichen giebt.

Digitized by Google

Il mio orologio si è fermato, mi sono dimenticato di caricarlo.	Meine Uhr ist stehen geblieben, ich habe vergessen sie aufzuziehen.
La catena, la chiavetta dell'orologio.	Die Uhrkette, der Uhrschlüssel.
La lancetta[1] dei *minuti secondi.*	Der Sekundenzeiger.
Si è rotta la molla del mio orologio.	An meiner Uhr ist die Feder zerbrochen.

Da un anno e mezzo.	Seit anderthalb Jahren.
Da tre mesi.	Seit einem Vierteljahr.
Cent' anni fa.	Vor 100 Jahren.
Sono otto giorni che siamo partiti. / Siamo partiti otto giorni fa.	Vor[2] acht Tagen sind wir abgereist.
Oggi a *otto*, oggi a *quindici.*	Heute über acht, über vierzehn Tage.
Non partiremo *prima* dell' otto[3] Agosto.	Wir werden vor[2] dem 8. August nicht abreisen.
Verranno la settimana ventura.[4]	Sie werden nächste Woche kommen.
Due volte *al* giorno.	Zweimal täglich.
Di giorno *in* giorno.	Von Tag zu Tag.
Ogni due giorni. / *Un giorno sì, uno no.*	Einen Tag um den andern.
Quanti ne abbiamo oggi?	Den wievielten haben wir heute?

---

[1] In Rom werden die Uhrzeiger fälschlich le *sfere* genannt.

[2] Man beachte die Übersetzung der Präposition vor, je nachdem die Zeitangabe der Vergangenheit oder der Zukunft angehört. Statt *prima di* kann man auch avanti mit dem Acc. setzen.

[3] Bei dem Monatsdatum stehen die Grundzahlen und nicht die Ordnungszahlen. Das deutsche „den", „am" wird durch il oder li übersetzt. Li 4 (quattro) Marzo 1841, il 24 (vintiquattro) Giugno. Für den ersten des Monats muß man *il primo* sagen. Siena, *il 1º* (primo) Settembre 1877.

[4] Das nächste Jahr: l'anno futuro, l'anno venturo, l'anno che viene, un altro anno. Das vergangene Jahr: l'anno scorso, l'anno passato; in Toscana sagt das Volk einfach: *anno.*

Digitized by Google

Il sette Dicembre.	Den siebenten Dezember.
Oh guarda, appunto il *compleanno* di mia moglie!	Das ist ja gerade der Geburtstag meiner Frau!
Sono in ritardo.	Ich habe mich verspätet.
Mi si fa tardi, è tardi.	Es wird für mich zu spät, es ist spät.
Venga più di *buon' ora.* / Venga più presto (prima).	Kommen Sie früher.
È venuto troppo tardi.	Sie sind zu spät gekommen.
Più di buon'ora che sia possíbile.	Frühestens.
Al più tardi.	Spätestens.
Súbito, in un momento, tosto, in un istante, istantaneamente.	Sofort, sogleich.
Questi signori tárdano a venire.	Diese Herren lassen auf sich warten.
M'aspetti un momento, ritorno súbito.	Warten Sie einen Augenblick, ich komme sogleich.

Quanti anni[1] ha (Lei)?	Wie alt sind Sie?
Ho quarant' anni.	Ich bin 40 Jahre alt.
Nell' età di trent' anni.	Im Alter von 30 Jahren.
Essa entra in *vent'*[2] anni.	Sie geht ins zwanzigste Jahr.
Egli ha compito i sessant' anni.	Er hat das 60. Jahr vollendet.
Che età (quanti anni) mi dà Lei?	Für wie alt halten Sie mich?
Ho passato la cinquantina. / Ho cinquant' anni *suonati.*[3]	Ich bin volle 50 Jahre alt.
Lei non li dimostra, comparisce più gióvane.	Man sieht es Ihnen nicht an, Sie sehen jünger aus.
Egli *comparisce* più vecchio di quello che è.	Er sieht älter aus als er ist.
Ha trent' anni di servizio.	Er dient 30 Jahre.

Che tempo fa oggi?	Was für ein Wetter ist heute?
Fa bel (buon) tempo.	Es ist schönes Wetter.

---

[1] Diese Form wird am häufigsten gebraucht. Che età ha? nach dem Französischen ist nicht gut.

[2] In der Schriftsprache sagt man logischer: nel ventésimo anno.

[3] Ein Gallizismus.

Digitized by Google

Fa tempo cattivo.	Es ist schlechtes Wetter.
Il tempo è brutto.	
Il tempo è incostante.	Das Wetter ist unbeständig.
Tira vento.	Es ist windig.
Qui abbiamo la corrente (d'aria).	Es zieht hier.
Fa freddo; sento[1] freddo.	Es ist kalt; mir ist kalt.
Fa caldo; sento caldo.	Es ist heiß; mir ist heiß.
Quanto urta i nervi questo scirocco![2]	Wie macht doch dieser Scirocco nervös!
Avremo un temporale.	Wir werden ein Gewitter bekommen.
Il tempo è piovoso.	Es sieht nach Regen aus.
Temo che piova.	Ich fürchte, daß es regnen wird.
Diluvia (piove *a* secchie).	Es fällt ein Platzregen.
Mettiámoci *al* coperto.[3]	Lassen Sie uns untertreten.
Ci prendiamo un' inzuppatura.	Wir werden ganz durchnäßt werden.
Ha cessato di pióvere.	Es hat aufgehört zu regnen.
Ha spiovuto.	
Il tempo si schiarisce, si rimette.	Das Wetter heitert sich auf, wird wieder schön.
Un sole cocente[4] (un sole di Luglio).	Glühender Sonnenschein.
Fa chiaro di luna.[5]	Es ist Mondschein.
Fa nebbia.	Es ist neblig.
La pioggia ha smorzato la pólvere.	Der Regen hat den Staub niedergeschlagen.
Fa molto fango *per* istrada?	Ist es sehr schmutzig auf der Straße?

---

[1] Auch avere. Ho un freddo addosso che . . . Es friert mich so am ganzen Körper, daß . . .

[2] Che *sciroccaccio!* rufen die Römer aus an den feuchtwarmen Wintertagen.

[3] In Rom: entriamo in un portone.

[4] I raggi *dardeggianti* del sole, die glühenden (wie Pfeile stechenden) Sonnenstrahlen.

[5] A (con) questi chiari di luna, a questi lumi di luna, eine oft wiederkehrende ital. Wendung, heißt: zu solchen (schlechten) Zeiten, unter solchen Umständen.

Digitized by Google

3. ARRIVO IN ITALIA.

CONFINE.[1] DOGANA.

Ala![2] Vísita bagagli!
Scéndano, signori, si cambia convoglio!
Siamo già in Italia?
No signore, non abbiamo ancora passato il confine; ma i bagagli si vísitano qui nella (alla) *dogana internazionale.*

Passi per di qui.
Signore, non ha niente *da* daziare, tabacco, zígari?[3]
Credo di no; non tengo che degli oggetti *da* viaggio per proprio uso.
Che ha in questa valigia?

Della bianchería ed alcuni libri.
Abbia la compiacenza di aprire.
Ecco la chiave.
No no! apra da sè, poi guarderò.
Che cosa[4] è in questa scátola?
Pólvere *da* insetti.
Va bene, chiuda pure.
Ha altro bagaglio?
Sì, ho anche un baúle, ma non l'hanno ancora portato.

3. Ankunft in Italien.

Grenze. Zollamt.

Ala! Gepäckvisitation!
Bitte auszusteigen, meine Herren; Wagenwechsel!
Sind wir schon in Italien?
Nein, wir haben noch nicht die Grenze überschritten; aber das Gepäck wird auf dem internationalen Grenzzollamte untersucht.
Bitte hier einzutreten.
Haben Sie nichts Steuerbares, Tabak, Cigarren?
Ich glaube nicht; ich habe nur Reisegegenstände zum eigenen Gebrauch.
Was haben Sie in diesem Handkoffer?
Wäsche und einige Bücher.
Bitte, öffnen Sie.
Hier ist der Schlüssel.
Nein, öffnen Sie selbst, dann werde ich nachsehen.
Was haben Sie in dieser Schachtel?
Insektenpulver.
Gut, schließen Sie zu.
Haben Sie noch anderes Gepäck?
Ja, ich habe noch einen großen Koffer, man hat ihn aber noch nicht herein gebracht.

---

[1] Auch frontiera.

[2] Grenzstation in Südtirol.

[3] Tabak und Cigarren sind bei unverdächtigen Reisenden wohl die einzigen Artikel, auf welche streng untersucht wird.

[4] **Che cosa** (auch **cosa** allein) wird sehr häufig in der Umgangssprache statt des fragenden **che** angewendet, namentlich in Norditalien.

Digitized by Google

Éccolo là; vorreste visitarlo?

Vengo súbito; vada frattanto ad aprire.

Vi prego d' aver un po' di precauzione, ci sono diversi oggetti frágili.

Non abbia paúra, non le guasterò nulla.

Non ha mica delle merci?

Sono i miei vestiti ed alcuni ricordi che[1] porto agli[2] amici.

Può chiúdere, ho finito.

Fátemi il piacere di guardare súbito questo piccolo baúle.

Pian piano, signore; uno dopo l'altro, non si può far tutto in una volta.

Ho paúra di pérdere il treno.

Stia tranquillo, il treno non parte prima che[1] tutti i bagagli non siano visitati.

Ma signore, mi mettete tutto *sottosopra*.

Devo vedere se[1] Ella non ha niente di sottoposto al dazio. Qui c' è una scátola di zígari.

Ma non ci sono dentro zígari, come vedete.

Dort ist er; möchten Sie ihn untersuchen?

Ich komme sogleich; machen Sie unterdessen auf.

Ich bitte, etwas vorsichtig zu visitieren, es sind verschiedene zerbrechliche Sachen darin.

Seien Sie ganz ruhig, ich werde Ihnen nichts verderben.

Sie haben doch keine Waren?

Nein, es sind meine Kleider und einige Andenken, welche ich für meine Freunde mitbringe.

Sie können zumachen, ich bin fertig.

Bitte mir diesen kleinen Koffer schnell zu visitieren.

Immer sachte, mein Herr; einer nach dem andern, man kann nicht alles auf einmal machen.

Ich fürchte den Zug zu versäumen.

Seien Sie ganz ruhig, der Zug geht erst ab, wenn das ganze Gepäck visitiert ist.

Aber Sie werfen mir ja alles durcheinander.

Ich muß doch sehen, ob Sie nichts Zollpflichtiges haben. Hier ist ein Cigarrenkistchen.

Aber es sind keine Cigarrren darin, wie Sie sehen.

---

[1] Vor dem **che**, mag es Relativpronomen oder Konjunktion sein, setzen die Italiener in der Regel kein Komma. Ebenso nicht vor **se**, wenn es dem deutschen **ob** entspricht.

[2] Über das Weglassen der Possessivpronomina siehe Seite 43, Anmerk. 4 über amico siehe Seite 121, Anmerk. 1.

Digitized by Google

Quanti zígari si póssono introdurre senza pagare dazio?
Dieci o dódici, ma non più.
Entri, signore, nella sala d'aspetto; máncano ancora venti minuti alla partenza del treno.
Dítemi, bisogna far visitar tutti i bagagli?
Non è assolutamente necessario. Ella può far *piombare* il bagaglio registrato, che poi si vísita in qualunque Ufficio doganale del Regno; ma allora la cosa non è così sbrigativa come qui.
Grazie.

Wieviel Cigarren kann man mitnehmen ohne Zoll zu bezahlen?
Zehn bis zwölf, aber nicht mehr.
Gehen Sie in den Warteſaal, der Zug geht erſt in zwanzig Minuten ab.
Sagen Sie mir, muß das ganze Gepäck viſitiert werden?
Es iſt nicht abſolut nötig. Sie können das eingeſchriebene Gepäck plombieren laſſen, dann wird es an einem beliebigen Zollamte des Reiches unterſucht, aber es geht nicht ſo raſch ab als hier.
Ich danke Ihnen.

4. VETTURA.

POSTI, FUMATORI, SINISTRI FERROVIARI.

Dove potrei méttere questa píccola valigia, senza incomodare i miei compagni di viaggio?
La metta nella *rete*, c' è ancora posto.
Scusi, signore, che ristringo un po' i bagagli nella rete.
Faccia pure; aspetti, voglio levare questa cappelliera; può stare anche dall' altra parte.
Grazie. Ecco che il mio bauletto non incómoda più nessuno.

4. Waggon.

Plätze, Raucher, Unglücksfälle.

Wo kann ich wohl dieſen kleinen Koffer hinthun, ohne meine Mitreiſenden zu beläſtigen?
Legen Sie ihn in das Gepäcknetz es iſt ja noch Platz.
Verzeihen Sie, daß ich das Gepäck im Netze etwas zuſammenrücke.
Thun Sie es; warten Sie, ich will dieſe Hutſchachtel wegnehmen; dieſelbe kann auf der anderen Seite Platz finden.
Ich danke. Nun beläſtigt mein Koffer niemand mehr.

Digitized by Google

Non va. Àbbiano pazienza, lo devo lasciar stare per terra.

Non fa niente; stiamo[1] stretti, ma noi tre smontiamo alla próssima stazione.

Mi permette, signore, di sténdere un poco le gambe?

Volentieri, staremo meglio *tutti e due.*[2]

Forse è meglio, se incrociamo le gambe.

Signora, le dà incómodo questo piccolo involto che sta fra noi?

Per niente, signore; io sto comodíssima.

Stiamo molto stretti in questo compartimento.

Mi dia il suo ombrello, lo legherò insieme *a* questi bastoni.

La rete è piena; non ci cadrà nulla addosso?

Vorrei abbassare un poco il cristallo.

Un po' di aria ci farà bene.

Apra pure, ma soltanto *a* metà, se non le dispiace.

Sarà meglio aprire soltanto *da una* parte, per non aver la corrente (d'aria).

Er geht nicht hinauf. Haben Sie Geduld, ich muß ihn auf dem Boden liegen lassen.

Es thut nichts; wir sitzen enge, aber wir drei steigen auf der nächsten Station aus.

Wollen Sie mir wohl erlauben, meine Beine ein wenig auszustrecken?

Sehr gern, wir werden dann alle beide bequemer sitzen.

Vielleicht thun wir besser, die Beine zu kreuzen.

Wird Sie dieses kleine Paket zwischen uns nicht belästigen?

Ganz und gar nicht, ich sitze ganz bequem.

Man sitzt sehr eng in diesem Coupé.

Geben Sie mir Ihren Regenschirm; ich werde ihn samt den Stöcken einschnallen.

Das Netz ist voll; es wird uns doch nichts auf die Köpfe fallen?

Ich möchte das Wagenfenster etwas öffnen.

Ein wenig Luft wird uns gut thun.

Öffnen Sie, aber nur zur Hälfte, wenn ich bitten darf.

Es wird besser sein, nur auf der einen Seite zu öffnen, um nicht im Zug zu sitzen.

---

[1] Das Verharren in einer gegebenen Körperstellung, sei es stehend, sitzend, liegend, knieend, wird im Italienischen immer durch **stare** ausgedrückt.

[2] Beide heißt ambedue oder tutti e due. Alle drei tutti e tre u. s. w.

Digitized by Google

Scusi, signore, in questo compartimento non si può fumare.

Entschuldigen Sie, mein Herr, in diesem Coupé darf man nicht rauchen.

Ma io avevo[1] domandato il permesso alle signore.

Ich hatte ja die Damen um Erlaubnis gebeten.

Non glielo avranno rifiutato, perchè le signore sono sempre gentili.

Die Damen werden Ihnen dieselbe nicht abgeschlagen haben, denn Damen sind immer höflich.

Pare che *a Lei* il fumo dia fastidio.

Es scheint, daß der Rauch Ihnen lästig ist.

Non mi dà fastidio, ma non mi garba l'odore che pénetra in tutti i vestiti.

Er ist mir nicht lästig, aber ich liebe es nicht, daß der Geruch sich in alle meine Kleider zieht.

Per dire la verità, preferisco respirar l'aria pura.

Offen gestanden ziehe ich vor, reine Luft zu atmen.

In ogni treno ci sono dei *coupé pei fumatori.*

In jedem Zuge giebt es Rauchcoupés.

Signore, sanno che questo è il compartimento per i fumatori?

Meine Damen, wissen Sie, daß dieses das Rauchcoupé ist?[2]

Sissignore! (Lo sappiamo,) ma noi siamo abituate al fumo dei zigari.

Jawohl! (Wir wissen es,) aber wir sind an den Zigarrenrauch gewöhnt.

Andiamo con velocità straordinaria; ci dévono éssere due mácchine.

Wir fahren mit einer außerordentlichen Geschwindigkeit; es scheinen zwei Lokomotiven zu sein.

No signore, ma il treno non ha che poche vetture.

Nein, aber der Zug ist nicht lang.[3]

In verità il treno cammina con

In der That, der Zug fährt mit

---

[1] Die erste Person des Imperfektum kann auf a und o endigen, aber nie die dritte.

[2] Wenn man in einem Rauchcoupé sitzt, wird man gut thun, diese Frage einsteigenden Damen vorzulegen, da dieselben oft nicht daran denken und sich dann beklagen, daß in ihrer Gegenwart geraucht wird.

[3] Nicht non è lungo.

Digitized by Google

rapidità vertiginosa; mi *sento* un po' angustiato.

Ho paura che il treno esca dalle rotaie.[1]

Non c'è nessun perícolo; i *diretti* in Italia camminano sempre con questa velocità.

Raríssime volte accádono dei *sinistri* su questa línea.

Ma pure accádono, non è vero?

L'amministrazione impiega un gran número di guardiani[3] per sorvegliare bene la strada.

Occorrerebbe per tutta la línea il binario doppio; allora un urto di due treni sarebbe quasi impossíbile.

Non del tutto; basta che all'entrata in una stazione un *deviatore* si sbagli nella manovra dello *scambio* e dirigga il treno in un binario *falso*.

Un errore tale di giorno è quasi impossíbile; ammetto che di

einer rasenden Schnelligkeit; mir wird etwas ängstlich zu Mute.

Ich fürchte, daß der Zug entgleisen könnte.

Sie haben nichts zu befürchten; die Eilzüge fahren in Italien immer mit solcher Geschwindigkeit.[2]

Es ereignen sich sehr selten Unglücksfälle auf dieser Strecke.

Aber es kommen doch welche vor, nicht wahr?

Die Verwaltung unterhält eine große Anzahl von Bahnwärtern, um die Bahnlinie genau zu überwachen.

Es sollten auf der ganzen Linie zwei Geleise liegen; dann wäre ein Zusammenstoß zweier Züge beinahe unmöglich.

Nicht doch; es braucht nur bei der Einfahrt in einen Bahnhof ein Weichensteller sich in der Handhabung der Weiche zu irren und den Zug auf ein falsches Geleise zu bringen.

Ein solches Versehen ist am hellen Tage fast unmöglich; ich gebe zu,

---

[1] *Deragliare*, nach dem franz. *dérailler*, liest man manchmal in den Zeitungen. In den zusammengesetzten Zeiten sagt man sehr gut: Il treno è *fuoruscito*.

[2] Sollte so sein, aber trotzdem sind Verspätungen an der Tagesordnung.

[3] *Il guardiano* (ferroviario), *il cantoniere* (ferroviario) ist der Bahnwärter, il *deviatore* (auch il guardiano preposto agli scambi) der Weichensteller, il *segnalatore* der für die Signale angestellte Wärter.

Rotes Licht oder rote Fahne bedeutet „anhalten", grünes Licht „langsam fahren", weißes Licht „alles in Ordnung".

Digitized by Google

notte il *deviatore* o il *macchinista* per unmotivo qualunque non avverta[1] i segnali e che possa avvenire qualche disgrazia.

daß bei Nacht der Weichensteller oder der Lokomotivführer aus irgend einem Grunde die Signale nicht wahrnimmt, und so ein Unglück entstehen kann.

Diffatti tutti gli accidenti si dévono a cause di questo génere.

In der That hat man alle Unglücksfälle derartigen Ursachen zuzuschreiben.

Come scuote questa vettura!

Wir werden fürchterlich geschüttelt.

Siamo lontani dalla mácchina?

Sind wir weit von der Lokomotive?

No signore; siamo nel terzo *vagone* dopo il *tender* e la *vettura bagagli*.[2]

Nein; wir sind im dritten Waggon nach dem Tender und dem Gepäckwagen.

Passiamo adesso un ponte.

Wir fahren jetzt über eine Brücke.[3]

Prima di arrivare a Pádova, passiamo ancora (per) due *gallerie*.[4]

Bevor wir nach Padua gelangen, fahren wir noch durch zwei Tunnel.

Guardi che forte pendenza (che) ha qui la ferrovia.

Sehen Sie, welche starke Steigung hier die Bahn hat.

Ha inteso Lei il nome della stazione?

Haben Sie den Namen der Station verstanden?

Non ho un' idea del nome.

Ich habe nicht die leiseste Ahnung vom Namen.

È un fatto che in tutti i paesi i *conduttori* annúnciano assai male i nomi delle stazioni.

Es ist faktisch, daß die Schaffner in allen Ländern die Namen der Stationen sehr schlecht angeben.

Quanti minuti ci fermiamo in questa stazione?
Quanti minuti si ferma (il treno)?

Wie lange halten wir auf dieser Station?

---

[1] Avvertire, hat doppelte Bedeutung: 1) einen benachrichtigen; 2) etwas wahrnehmen (io wie oben).

[2] Die Eisenbahnbeamten nennen den Gepäckwagen *il bagaglione*.

[3] Oder Viadukt. Technisch sagt man für letzteren auch viadotto, das gewöhnlich einen langen überdeckten Gang bedeutet.

[4] Auch *tunnel*, foro.

Digitized by Google

Cinque minuti (di fermata), signori!
In questo caso smontiamo un momento, se non fosse che per addrizzare un po'le gambe.

Non scéndano, signori. Aspéttino che il treno si sia fermato *del tutto*.
Si può méttere un piede *in falso* . . .
Spesso accádono delle disgrazie per l'imprudenza dei viaggiatori nella fretta[2] di scéndere.

Prendiamo un rinfresco.

Dove è il *buffet*?
Dall' altra parte, signore.
Stia attento nel passare le rotaie.
Facchino, dítemi, dove è la latrina?
L' última porta da questa parte; vedrà scritto sopra „*latrine*".

Non trovo più il nostro compartimento.
Era la terza vettura.
Éccola qui! un'altra volta bisogna guardar *al* número.
Conduttore, aspettate a chiúdere; qui *manca* ancora un signore.

Fünf Minuten Aufenthalt, meine Herren!
In diesem Falle steigen wir einen Augenblick aus, wäre es auch nur, um die Glieder[1] etwas zu recken.
Steigen Sie nicht aus, meine Herren, warten Sie, bis der Zug vollständig hält.
Man kann einen Fehltritt thun . . .
Es kommen oft Unglücksfälle vor durch die Unvorsichtigkeit der Reisenden in der Eile des Aussteigens.
Wir wollen uns eine Erfrischung geben lassen.
Wo ist die Restauration?
Auf der anderen Seite.
Geben Sie acht, wenn Sie über die Schienen gehen.
Packträger, sagen Sie mir, wo ist die Bequemlichkeit?
Die letzte Thür dort unten; Sie werden „latrine" angeschrieben sehen.
Ich finde nicht mehr unser Coupé.

Es war der dritte Waggon.
Hier ist er! das nächste Mal muß man sich die Nummer merken.
Schaffner, warten Sie doch, bevor Sie schließen; hier muß noch ein Herr einsteigen.

---

[1] Die Glieder im allgemeinen: le estremità.
[2] Über fretta, premura, *prescia* siehe Seite 45, Anmerk. 3.

Digitized by Google

5. CAMBIAMENTO DI VETTURA.

5. Wechseln der Wagen.

Bologna! Si cambia convoglio per Milano, Ancona, Venezia! — Bologna!

Bologna! Wagenwechsel nach Mailand, Ancona, Venedig! — Bologna!

Conduttore, quanto tempo ci fermiamo qui?

Schaffner, wie lange halten wir hier?

Ciò dipende dal suo itinerario.

Das hängt von Ihrer Reiseroute ab.

Noi vogliamo andar a Firenze.

Wir wollen nach Florenz.

Allora dovranno aspettare *più* di un' ora.

Dann müssen Sie länger als eine Stunde warten.

Nel frattempo andiamo al *buffet* e prendiamo un bicchier *di* vino.

Unterdessen wollen wir in die Bahnhofsrestauration gehen und ein Glas Wein trinken.

Io preferisco *un caffè*.

Ich nehme lieber eine Tasse Kaffee.

Io avrei quasi voglia di mangiar qualche cosa.

Ich hätte beinahe Lust, etwas zu essen.

A quest' ora troverà ben poco.

Um diese Stunde werden Sie wohl wenig bekommen.

A Bologna c'è gran movimento di passeggieri; per cui si ha sempre al *buffet* della *cucina fredda*.

In Bologna ist starker Passagierverkehr; man findet deshalb in der Bahnhofsrestauration immer kalte Küche.

Signori, mi favoriscano i loro biglietti.

Zeigen Sie mir gütigst Ihre Billette. (Meine Herren, bitte!)

Lei, signore, con questo biglietto non può andare col *diretto*.

Sie, mein Herr, können auf dieses Billet nicht mit dem Eilzuge fahren.

E perchè no?

Und warum nicht?

Il suo biglietto è per *treni ordinari*; se si vuole servir del *diretto*, deve pagare la differenza.

Ihr Billet gilt nur für gewöhnliche Züge; wenn Sie den Eilzug benutzen wollen, müssen Sie die Differenz bezahlen.

Ebbene, la pagherò. Quanto fa?

Gut, ich werde sie bezahlen. Wie viel macht es?

I prezzi dei treni diretti aumén-

Die Fahrpreise der Eilzüge sind

Digitized by Google

tano del dieci per cento *sugli* ordinari.
Il *controllore*[1] rilascia il biglietto di supplemento.

um 10 Prozent höher, als die gewöhnlichen.
Der Kontrolleur stellt das Ergänzungsbillet aus.

Signori, se non vógliono *star in piedi*, póssono entrare nella sala d'aspetto.
Grazie, preferiamo passeggiare un poco su e giù.
Ecco finalmente il *diretto;* è in ritardo di quíndici minuti.
Per Firenze in vettura, signori!

Conduttore, due posti di seconda per Firenze.
In questa vettura non ce ne sono; vádano un po' più avanti.
Éccone uno, monti, signore.
Perméttono, signori?
Signore, qui è tutto pieno.
Scúsino, *da* questa parte c'è ancora un posto.
Ma questo è troppo! siamo già *in* nove.
Ebbene, io sarò il décimo.[2]
Converrà certamente che con questo caldo è incomodíssimo dover stare l'uno sopra l'altro come i *pesci in barile.*
Sono più che convinto dell' incómodo; ma in questa con-

Meine Herren, wenn Sie nicht stehen wollen, können Sie in den Wartesaal gehen.
Danke, wir ziehen vor, hier ein wenig auf und ab zu gehen.
Endlich kommt der Eilzug; er hat sich um 15 Minuten verspätet.
Nach Florenz einsteigen, meine Herren!

Schaffner, zwei Plätze zweiter Klasse nach Florenz.
In diesem Waggon giebt es keine; gehen Sie etwas weiter nach vorn.
Hier ist einer, steigen Sie ein.
Meine Herren, Sie erlauben?
Hier ist alles besetzt.
Entschuldigen Sie, auf dieser Seite ist noch ein Platz.
Das ist aber stark! Wir sind schon unser neun.
Gut, ich werde der zehnte sein.
Sie werden gewiß zugeben, daß es bei dieser Hitze sehr unbequem ist, wie Heringe eingepackt zu werden.
Ich bin von dieser Unbequemlichkeit mehr als überzeugt, allein bei

---

[1] Alle Bezahlungen ähnlicher Art kann man im Coupé abmachen. Der dazu bestellte Schaffner führt den Namen *controllore.*

[2] Die Coupés zweiter Klasse sind in Italien für zehn Personen eingerichtet, jene der ersten Klasse für acht.

Digitized by Google

fusione lo preferisco a quello di non potér partire.

dieſer Verwirrung iſt ſie mir lieber als jene, nicht abreiſen zu können.

6. ARRIVO A ROMA.

STAZIONE, SALA D'ASPETTO, DAZIO CONSUMO.

Signori, in venti minuti siamo a Roma.

È possíbile che quel fiumicello là sia il Tévere?

Senza dubbio; in questa stagione ha poc' acqua. Durante le pioggie ha già inondato tutta questa pianura.

Non si vede ancor nulla della *Città?*

Ancora no, ma fra poco, se Lei guarda a man destra nella direzione che percorre il treno, vedrà la parte superiore della *Cúpola di S.*[2] *Pietro.*

Éccoci già al *Ponte Salario* fuori la *Porta Salaria.*

Adesso la ferrovia fa ancora un giro per unirsi a quella di Nápoli e di Sulmona e poi entra in *Città.*

Là c'è *Porta Maggiore* e l'acquedotto dell' *Acqua Felice.*

6. Ankunft in Rom.

Bahnhof, Wartesaal, Accise.

Meine Herren, in zwanzig Minuten ſind wir in Rom.

Iſt es möglich, daß jenes Flüßchen dort der Tiber iſt?[1]

Gewiß; um dieſe Jahreszeit iſt er waſſerarm. Während der Regenzeit hat er ſchon die ganze Ebene überſchwemmt.

Sieht man noch nichts von der Stadt?

Noch nicht; aber bald werden Sie den oberen Teil der Peterskuppel ſehen, wenn Sie rechts in der Richtung des Zuges hinſchauen.

Jetzt ſind wir an dem Ponte Salario[3] außerhalb der Porta Salaria.

Die Bahn macht jetzt eine Wendung, um ſich mit der Neapolitaner- und Sulmona-Linie zu vereinigen, und geht dann in die Stadt.

Dort iſt Porta Maggiore und die Waſſerleitung der Acqua Felice.

---

[1] Die Deutſchen in Rom ſagen: der Tiber.

[2] Sprich San, im Femininum Santa. Beide Formen werden nur mit dem Anfangsbuchſtaben **S** (oder **s.**) geſchrieben, aber immer ausgeſprochen.

[3] Die in Italien lebenden Deutſchen behalten die ital. Form der Eigennamen bei und überſetzen auch nicht die Wörter via, vicolo, porta, ponte, piazza u. ſ. w. mit Ausnahme von Engelsburg, Engelsbrücke, Petersplatz und wenigen anderen Namen.

Digitized by Google

Abbiamo passato *le mura*;[1] siamo a Roma.

Wir haben die Stadtmauer passiert, wir sind in Rom.

Ecco la facciata della *Basilica di S.*[2] *Giovanni in Laterano* ed il campanile di *S.*[2] *Maria Maggiore.*

Dort ist die Fassade der Basilika von S. Giovanni in Laterano und der Turm von S. Maria Maggiore.

La mácchina ha già fischiato, bisogna prepararsi a scéndere.

Die Lokomotive hat schon gepfiffen, wir müssen uns zum Aussteigen rüsten.

Signore, scusi, devo levare un po' la sua valigia per préndere il mio ombrello.

Entschuldigen Sie, ich muß ein wenig Ihre Reisetasche wegnehmen, um meinen Schirm zu bekommen.

Aspetti, lo faccio io, non s'incómodi.

Warten Sie, ich will es thun, bemühen Sie sich nicht.

La ringrazio. Signori, li saluto; ho avuto molto piacere di fare la Loro conoscenza. Stíano bene.

Ich danke. Meine Herren, ich sage Ihnen adieu; es war mir sehr angenehm, Ihre Bekanntschaft zu machen. Leben Sie wohl.

A rivederla.

Auf Wiedersehen.

Facchino, prendete questi piccoli bagagli.

Gepäckträger, nehmen Sie mein Handgepäck.

Dove si ritírano i *grossi* bagagli?

Wo löst man das große Gepäck aus?

Nella sala a destra dell' uscita, ma è ancor chiusa.

In dem Saale rechts vom Ausgange, ist aber noch verschlossen.

Entriamo nella sala d'aspetto.

Gehen wir in den Wartesaal.

Signore, mi dispiace, ma qui *all' arrivo* non ci sono sale d'aspetto.[3]

Es thut mir leid, aber hier auf der Aussteigeseite giebt es keinen Wartesaal.

Ci tocca dunque aspettare qui sulla piazza?

Also müssen wir hier auf dem Platze warten?

---

[1] Il muro die Mauer, *le mura* die Stadtmauer.

[2] Siehe Seite 61, Anmerk. 2.

[3] Es ist richtig so. Die Passagiere müssen stehend in einem Korridor oder auf der Straße auf das Ausladen ihres Gepäckes warten.

Digitized by Google

Io non so che dir*gli*.[1]
Io vado all' *Albergo Molaro;* c' è l'ómnibus?[2]
Sissignore. Éccolo là; chiamerò il garzone.
Va bene; fate *venir* prima una vettura, questa signora non può aspettare.
Facchino, quanto vi devo?
Quello che vuole, signore.
Éccovi mezza Lira.
È troppo poco, signore.
Secondo la tariffa (Lei) mi deve dar 75 Centésimi per tre colli.
Perchè non l'avete detto súbito, quando ve l' ho domandato?
Signore, si spera sempre di avere qualche cosa *di più* della tariffa.
Garzone, andiamo a *ritirare* i baúli.
Non hanno ancora aperto; mi dia lo scontrino, li *prenderò* io. Lei può montare e riposarsi un po'.

Quanto fanno aspettare!
C'è proprio da *rinnegare* la pazienza.
Ecco che áprono.

Ich weiß keinen andern Rat.
Ich steige im Hotel Molaro ab; ist der Omnibus hier?
Ja wohl. Dort steht er; ich will den Hoteldiener rufen.
Gut. Lassen Sie zuerst eine Droschke vorfahren, diese Dame kann nicht warten.
Gepäckträger, wieviel bin ich Ihnen schuldig?
Das ist nach Belieben.
Hier ist ein halber Frank.
Es ist zu wenig, mein Herr.
Nach der Taxe bekomme ich 75 Cent. für 3 Kolli.
Warum sagten Sie es nicht gleich, als ich Sie fragte?
Man hofft immer, etwas über die Taxe zu bekommen.

Junger Mann, wir wollen meine Koffer auslösen.
Man hat noch nicht aufgemacht; geben Sie mir den Schein, ich werde es besorgen. Sie können einsteigen und sich ein wenig ausruhen.
Wie lange man warten muß!
Man muß wirklich die Geduld verlieren.
Jetzt wird aufgemacht.

---

[1] Siehe Seite 26.

[2] Alle Hotels ersten und zweiten Ranges schicken ihre Omnibus für die Ankunft der Eilzüge an den Bahnhof. Gewöhnliche Omnibus sind auch da, aber nicht zu benutzen, wenn man Gepäck hat.

Das Gepäck nimmt man persönlich in Empfang, oder läßt es durch den Hoteldiener besorgen.

Digitized by Google

Che fanno le *Guardie daziarie* qui? Vísitano forse un' altra volta i bagagli?

Dévono guardare che non éntrino in città senza pagamento degli oggetti sottoposti alla tassa di *dázio consumo*.

I bagagli dei forestieri in generale li fanno passar senz' altro; ma pure in qualche città talvolta si fa una vísita ancor più rigorosa che alla frontiera.

Éccoli là i miei due baúli.

Ora *facciamo* súbito.

Finalmente! Ci vuole proprio una buona dose di rassegnazione per atténdere con calma mezza ora alla sémplice consegna di *due baúli*.

Was thut die Finanzwache[1] hier? Untersucht man denn noch einmal das Gepäck?

Sie müssen darauf achten, daß keine der Accise unterworfenen Gegenstände unversteuert in die Stadt gelangen.

Das Gepäck der Fremden läßt man im allgemeinen ohne weiteres durch; aber in manchen Städten wird hie und da eine noch strengere Durchsuchung vorgenommen als an der Grenze.[2]

Dort sind meine zwei Koffer.

Jetzt sind wir gleich fertig.

Endlich! Es gehört wirklich eine gute Dosis Resignation dazu, um mit Ruhe eine halbe Stunde lang auf die einfache Herausgabe zweier Koffer warten zu können.

7. ALBERGO.

PRÉNDERE UNA CÁMERA, SERVIZIO, BAGNI, CONTO, OSSERVAZIONI.

Posso avere una cámera?

Avete delle cámere líbere?

Sono solo e non mi serve che una cámera *da* letto.

Potrei vederle queste cámere?

Césare, fa vedére a questo signore i númeri . . .

7. Gasthof.

Zimmer mieten, Bedienung, Bäder, Rechnung, Bemerkungen.

Kann ich ein Zimmer bekommen?

Haben Sie Zimmer frei?

Ich bin allein und brauche nur ein Schlafzimmer.

Bitte, könnte ich die Zimmer sehen?

Cäsar, zeigen Sie dem Herrn die Nummern . . .

---

[1] Die Finanzwache des Staates besorgt an vielen Orten auch den städtischen Accisedienst.

[2] Mit Fremden ist man in diesem Punkte sehr nachsichtig, da die Accise vorzüglich von den Lebensmitteln erhoben wird. Den Einheimischen dagegen, welche mit den Lokalzügen ankommen, wird alles visitiert.

Digitized by Google

Questa cámera non mi piace; voglio avere molto più aria e luce.
Dieſes Zimmer gefällt mir nicht; ich brauche mehr Licht und Luft.

Non ce ne sarebbe un' altra?
Können Sie mir kein anderes geben?

Me ne potreste far vedér un' altra?
Bitte, zeigen Sie mir ein anderes.

Questa mi piace *di più.*
Dieſes gefällt mir beſſer.

Preferisco questa.
Dieſes ziehe ich vor.

Quanto *al* giorno domandate[1] (per questa cámera)?
Quanto viene *a* stare al giorno?
Quanto costa al giorno?
Wie teuer iſt dieſes Zimmer für den Tag?

Tre franchi e mezzo.
Drei und einen halben Franken.

Compreso il servizio?
Heißt das mit Bedienung?

No signore, il servizio si conta *a parte.*
Nein, die Bedienung wird beſonders berechnet.

Fa mezzo franco al giorno.
Sie beträgt einen halben Franken täglich.

Va bene, *fermo* (fisso) questa cámera.
Gut, ich nehme das Zimmer.

Fate portar su il mio bagaglio.
Laſſen Sie mein Gepäck heraufſtragen.

Abbiate anche la compiacenza di pagare il vetturino; non tengo moneta spicciola.
Bitte, bezahlen Sie auch den Kutſcher; ich habe kein kleines Geld.

L' ho già pagato, *furono* due Lire.
Ich habe ihn ſchon bezahlt, es machte zwei Franken.

Come? Per una sémplice *corsa* due Lire?
Wie? Für eine Fahrt zwei Franken?

Sissignore. La corsa dalla stazione in città fa una Lira, il baúle 50 centesimi, le due valigie 40; i due soldi di
Jawohl; die Fahrt vom Bahnhof in die Stadt macht einen Franken, der Koffer 50 Cent., die beiden Handkoffer 40; die zwei Sous,

[1] Domandare und dimandare. Hier könnte man auch chiedere anwenden.

Digitized by Google

resto li lasciai al vetturino *per* mancia.

die ich herausbekommen sollte, ließ ich dem Kutscher als Trinkgeld.

Dove è il *gabinetto?*
In fondo al corridoio[1] a sinistra.

Wo ist die Bequemlichkeit?
Am anderen Ende des Flurs, linker Hand.

Dov' è il campanello?
Qui accanto al caminetto.
Il campanello non suona.
Suona;[2] tiri un po' più forte.

Wo ist die Klingel?
Hier, neben dem Kamin.
Die Klingel schellt nicht.
Doch, wollen Sie etwas stärker ziehen.

Prema bene il bottone.

Wollen Sie ordentlich auf den Knopf drücken.

A che ora si pranza alla *távola rotonda?*
Alle sei precise.
Riservátemi un posto.
Tenete anche pensione?
Quali sono i prezzi della pensione per un soggiorno prolungato?
Qual è il prezzo della pensione compreso vino, lume e servizio?

Um wieviel Uhr wird an der Wirtstafel gespeist?
Punkt 6 Uhr.
Belegen Sie einen Platz für mich.
Halten Sie auch Pension?
Wie hoch sind die Pensionspreise bei längerem Aufenthalte?
Was ist der Pensionspreis mit Einschluß von Wein, Licht und Bedienung?

Ci sarà almeno una volta al giorno del *filetto* di manzo?

Giebt es wenigstens einmal im Tage Ochsenfilet?

Cameriere, portátemi dell' acqua ed un asciugamano; prima di tutto mi voglio lavare.
Vado a prénder l'acqua, signore, e dirò alla cameriera che

Kellner, geben Sie mir Wasser und ein Handtuch, ich will mich vor allen Dingen waschen.
Ich hole das Wasser und werde dem Stubenmädchen sagen, daß

---

[1] Corridoio ist der Flur im Innern des Hauses; der von außen angebrachte Korridor heißt *ballatoio.*

[2] Bejahung durch Wiederholung ist = Sì! certamente.

Digitized by Google

venga colla biancheria e metta súbito la cámera in órdine.

sie mit der Wäsche kommen und sogleich das Zimmer in Ordnung bringen soll.

Mi raccomando[1] che la biancheria da letto sia pulita e asciutta.

Vergessen Sie nicht, mir reine und trockene Bettwäsche geben zu lassen.

Fa molto male dormire *fra* le lenzuola úmide.

Es ist sehr ungesund, in feuchter Bettwäsche zu schlafen.

Fátemi méttere anche un' altra coperta.

Lassen Sie mir noch eine Decke auf das Bett legen.

Ce ne sono già due; avrà troppo caldo, signore.

Es sind schon zwei; es wird Ihnen zu warm werden.

Ho *passato* tutta la notte in ferrovia, perciò voglio andar a riposarmi per qualche ora.

Ich habe die ganze Nacht im Waggon zugebracht, ich will mich daher für einige Stunden zu Bett legen.

Ho veduto che le persiane non chiúdono bene.

Ich habe gesehen, daß die Jalousieen nicht gut schließen.

Appena Lei sarà uscito, le farò accomodare.

Sobald Sie fort sind, werde ich sie reparieren lassen.

Del resto la cámera non ha sole che la mattina di buon' ora.

Übrigens hat das Zimmer die Sonne nur ganz früh am Morgen.

Tanto peggio; io non mi alzo prima delle otto; *col sole in cámera* non potrei dormire.

Um so schlimmer; ich stehe vor acht Uhr nicht auf, und wenn die Sonne ins Zimmer scheint, kann ich nicht schlafen.

Cameriere, mi avete portato dell' acqua fresca?

Kellner, haben Sie mir schon frisches Wasser gebracht?

Sissignore; guardi se non è fresca!

Ja; sehen Sie, ob es nicht frisch ist!

La bottiglia si è tutt' appannata.

Die Flasche ist ganz angelaufen.

[1] Man könnte auch sagen: *Vi* raccomando (ich empfehle Ihnen). *Mi raccomando* drückt einen artigen Befehl oder Wunsch aus. (Raccomandare kann auch mit zwei *m* geschrieben werden.)

Digitized by Google

È vero, ma c' è' dentro *del* ghiaccio,
No signore; l'*Acqua Marcia*[1] viene dalla condottura già così fredda.
Desídera forse anche un po' di vino?
Dátemi piuttosto una bottiglia di acqua di *Seltz*.[2]
Sono lustrati i miei stivaletti?
Sissignore; prepari anche i vestiti che si dévono pulire.

Non vi dimenticate di svegliarmi dopo due ore.
Non dúbiti, signore, *ci penso* io.[3]

Bussate alla porta fino che rispondo.
Tenete *távola rotonda?*
Ancor no, signore, ci sono troppo pochi forestieri; ma Lei può avere ad ogni ora una *colazione alla forchetta*.
Comanda la mattina il caffè in cámera?

Io sono abituato a préndere il tè.[4]
Portátemi ogni mattina alle

Richtig, aber es ist Eis darin.

Nein, die Acqua Marcia kommt aus den Leitungen schon so kalt.

Wünschen Sie vielleicht auch etwas Wein?
Geben Sie mir lieber eine Flasche Selterwasser.
Sind meine Stiefel geputzt?
Ja, legen Sie auch die Kleider zurecht, welche ausgebürstet werden müssen.
Vergessen Sie nicht, mich nach zwei Stunden zu wecken.
Seien Sie ganz ruhig, rechnen Sie auf mich.
Klopfen Sie an die Thür, bis ich antworte.
Halten Sie Wirtstafel?
Noch nicht, es sind zu wenig Fremde hier; aber Sie können zu jeder Stunde ein Gabelfrühstück bekommen.
Wünschen Sie, daß man Ihnen morgens den Kaffee auf das Zimmer bringt?
Ich bin gewohnt Thee zu trinken.
Bringen Sie mir jeden Morgen

---

[1] Die *Aqua Martia* der alten Römer. Das Wasser hat auch im Sommer nie mehr als 10—12 Grad Celsius. In anderen Städten werden die Wasserflaschen in Eiswasser gesetzt.

[2] Auch *Acqua gazzosa* in Flaschen oder Siphon.

[3] Eine oft angewandte Phrase, welche im Munde des meist unzuverlässigen Dienstpersonals (wegen des betonten io) ganz komisch klingt.

[4] Tè kann mit oder ohne h geschrieben werden.

Digitized by Google

otto del thè, pane e burro, e due uova *alla cocca*.
Se c'è, mi potete dare anche del pane abbrustolito.[1]

Fino a che ora della notte si può entrare?
A che ora vuole; se trova il portone chiuso, suoni, il portiere le aprirà súbito.

um 8 Uhr Thee, Butter und Brot und zwei weiche Eier.
Wenn Sie welche haben, können Sie mir auch einige geröstete Brotschnitte geben.

Bis wieviel Uhr in der Nacht kann man ins Haus?
Zu jeder beliebigen Stunde; wenn das Thor geschloſſen ist, läuten Sie, der Portier wird Ihnen gleich öffnen.

Signore, avrebbe la gentilezza di segnarsi nel libro dei forestieri?
Una volta si chiedeva anche il passaporto.
Oggi nessuno vi pensa più; nel caso di bisogno il telégrafo dà delle informazioni molto migliori.
Non è però mal fatto averlo con se, se non per altro, per poter ritirare dalla posta *le lèttere raccomandate*.

Haben Sie wohl die Güte, sich in das Fremdenbuch einzuschreiben?
Früher verlangte man auch den Paß.
Heute denkt niemand mehr daran; wenn es nötig ist, giebt der Telegraph viel beſſere Auskunft.

Es ist aber immerhin gut, einen solchen bei sich zu führen, und wäre es nur, um auf der Post die eingeschriebenen Briefe in Empfang nehmen zu können.

Io *sorto*.[2] (Io esco.) Se qualcuno mi cercasse, dite che ritorno verso le sei.

Fate il piacere di dire a tutte le persone che domándano

Ich gehe aus. Wenn jemand nach mir fragen sollte, sagen Sie, daß ich gegen 6 Uhr wieder zu Hause sein werde.

Bitte, sagen Sie allen Personen, welche nach mir fragen, daß

---

[1] Auch *crostini di pane*, Brotkrüstchen.
[2] *Sortire*, Gallizismus anstatt uscire.

Digitized by Google

di me, che véngano prima delle nove della mattina, se mi vógliono *trovar in casa.*
Se venisse il cav.[1] Celli, dítegli che io non ho potuto aspettare *più a lungo.*
Se vorrá ripassare domani, mi potrà trovare sino alle úndici.

Nel caso che il sarto mi portasse qualche cosa, fátelo ritornare domani; ho bisogno di parlargli.
C' è qualche cosa per me?
Ci sono léttere?
Vado in campagna, stasera dormirò fuori di casa.

man morgens vor 9 Uhr kommen muß, um mich zu treffen.

Sollte Herr Celli kommen, so sagen Sie ihm, daß ich nicht länger habe auf ihn warten können.
Wenn er morgen wieder vorkommen will, so wird er mich bis elf Uhr treffen können.
Im Fall der Schneider mir etwas bringt, lassen Sie ihn morgen wieder kommen, ich muß ihn sprechen.
Ist etwas für mich gekommen?
Sind Briefe da?
Ich gehe auf das Land, ich werde heute abend nicht nach Hause kommen.

Fátemi venire[2] una vettura; vado al ballo degli artisti; non *rientro* prima delle quattro *di* mattina.
Dátemi la mia chiave, è il número sessantasei.
Éccola, signore, non diméntichi il lume.
Oh guarda, il cameriere non si è ricordato di portar abbasso i candellieri.
Le farò lume io, permetta che le faccia strada.

Lassen Sie einen Wagen vorfahren; ich fahre auf den Künstlerball; vor morgen früh vier Uhr komme ich nicht nach Hause.
Geben Sie mir meinen Schlüssel, es ist Nr. 66.
Da ist er; vergessen Sie nicht Ihr Licht.
Siehe da, der Kellner hat vergessen, die Leuchter herunter zu bringen.
Ich werde Ihnen leuchten, erlauben Sie, daß ich vorangehe.

---

[1] Siehe Seite 30

[2] Auch fermate una vettura, d. h. von denen, die am Gasthof leer vorüberfahren.

Digitized by Google

Mi vorreste dare alcuni *cerini*?[1]
Bitte, geben Sie mir einige Streichhölzer.

Prenda questa scátola.
Nehmen Sie diese Schachtel.

Grazie, buona *sera*.
Schönen Dank, gute Nacht.

Felicissima notte,[2] signore, dorma bene.
Gute Nacht, ich wünsche Ihnen wohl zu schlafen.

Ci sono bagni in casa?
Sind Bäder im Hause?

Vorrei préndere un bagno caldo.
Ich möchte ein warmes Bad haben.

Ecco il *lenzuolo*[3] (da bagno) e due asciugamani.
Hier ist ein Bademantel und zwei Handtücher.

Fátemi venire un *callista*.
Rufen Sie mir einen Hühneraugenoperateur.

Sono avvezzo a préndere dei bagni freddi.
Ich bin gewöhnt, kalte Bäder zu nehmen.

Deve andar al Tévere o in uno stabilimento di bagni.
Dann müssen Sie nach dem Tiber gehen oder in ein Badehaus.

Il Ninféo di Egeria non esiste più.
Das Ninféo di Egeria existiert nicht mehr.

Che sarebbe questo ninféo?
Was war denn dieses Ninféo?

Era uno stabilimento di bagni ai *Prati di Castello*[4] fornito anche di due *vasche natatorie*.[5]
Eine Badeanstalt in den Prati di Castello, welche auch mit zwei Schwimmbassins versehen war.

Prenderò un bagno nel Tévere, ma non so nuotare.
Ich werde ein Tiberbad nehmen, aber ich kann nicht schwimmen.

Non fa niente; si prende il bagno
Das macht nichts; man badet in

---

[1] Die eigentlichen Schwefelhölzer heißen: i zolfanelli, fósferi, *fulminanti*. Heute bedient sich wohl jedermann der *cerini* (Wachsstreichhölzer), mit denen Italien einen großartigen Handel treibt.

[2] Siehe Seite 43, Anmerk. 2.

[3] Eigentlich Betttuch.

[4] Stadtviertel nordöstlich von der Engelsburg.

[5] In der Anstalt selbst heißt das Schwimmbassin la piscina (der Fischteich).

Digitized by Google

entro le capanne, ove si può sempre réggersi allo steccato.

Strohhütten, und man kann sich immer an deren Gebälke halten.

Sento che parte già domani, signore.

Ich höre, daß Sie schon morgen abreisen.

Vengo appunto a casa *per fare* i baúli.

Ja, ich komme eben deswegen nach Hause, um einzupacken.

Lei ci è rimasto troppo poco (tempo); come si *fa* a vedér Roma in *quindici* giorni!

Sie sind zu kurze Zeit hier geblieben; wie ist es möglich, Rom in vierzehn Tagen zu sehen!

Non *gli*[1] è piaciuta Roma, che se ne va così presto?

Hat Ihnen Rom nicht gefallen, daß Sie so schnell abreisen?

Oh tutt' il contrario! Ne sono entusiasmato della *Città Eterna;* ma che vuole,[2] i miei affari mi richiámano, e d'altronde il mio *biglietto circolare* scade da qui a dieci giorni.

Im Gegenteil! Ich bin entzückt von der Ewigen Stadt; was soll ich aber thun, meine Geschäfte zwingen mich zur Heimreise, und außerdem läuft mein Rundreise-Billet in zehn Tagen ab.

A che ora partirà?

Um wieviel Uhr reisen Sie ab?

Me ne vado col *diretto* di Napoli alle sei di mattina.

Ich reise mit dem Eilzuge, der um sechs Uhr morgens nach Neapel fährt.

Ho ordinato il legno per le cinque ed un quarto.

Ich habe den Wagen für ein Viertel auf sechs Uhr bestellt.

Ha fatto bene. Per andare di qui alla stazione, spedire i bagagli, occórrono tre *buoni* quarti d'ora.

Sie haben recht gethan. Um von hier nach dem Bahnhof zu fahren und das Gepäck aufzugeben, braucht man gute drei Viertelstunden.

Ho detto al cameriere che mi svegliasse alle quattro e mezzo.

Ich habe den Kellner beauftragt, mich um halb fünf Uhr zu wecken.

Signor segretario, ha avuto la gentilezza di prepararmi il

Herr Buchhalter, haben Sie die Güte gehabt, mir die Rechnung

---

[1] Siehe Seite 26.

[2] *Che vuole*, eine Redensart der Umgangssprache, um einen Einwurf zu beseitigen, eine Behauptung, eine Thatsache zu entschuldigen.

Digitized by Google

conto di quest' última settimana?
Sissignore, lo *sto facendo.*[1] Éccolo qui.
Grazie.
Vuol guardare se *va bene?*

Precisamente, la ringrazio.
Mi permetta di saldarlo e di métterci la marca da bollo.

Spero che sarà stato contento di tutto e che raccomanderà l'albergo ai suoi compatrioti.

Senza dubbio, poichè sono rimasto molto soddisfatto.
Il *padrone* gliene sarà molto *obbligato.*

von der letzten Woche auszuziehen?
Ja, ich bin gerade dabei, sie zu schreiben. Bitte, hier (da ist sie).
Ich danke.
Wollen Sie gefälligst nachsehen, ob es so richtig ist?
Ganz richtig, ich danke Ihnen.
Erlauben Sie mir, dieselbe zu quittieren und eine Stempelmarke darauf zu kleben.
Ich hoffe, daß Sie mit allem zufrieden gewesen sind, und daß Sie unser Hotel Ihren Landsleuten empfehlen werden.
Gewiß, denn ich bin sehr zufrieden gewesen.
Der Besitzer wird Ihnen sehr dankbar sein.

È stato contento Lei del suo albergo?
Niente affatto, e Lei?
Io? nè anche per idea.
Trovo che mi hanno *sgrassato* in una maniera infame.
Mi hanno messo sotto il soffitto, in una cámera senza tappeto; per aver un bicchier d'acqua mi toccava ogni volta *suonar a martello.*
Ma inquanto al pagare, mi hanno trattato come gli altri, vale a dire, mi hanno *messo* prezzi favolosi.

Wie sind Sie mit Ihrem Gasthof zufrieden gewesen?
Nicht im mindesten, und Sie?
Ich? Keine Spur.
Ich finde, daß man mich auf schändliche Weise geplündert hat.
Man hat mich unter das Dach logiert, in ein Zimmer ohne Teppich; um ein Glas Wasser zu haben, mußte ich jedesmal Sturm läuten.
Aber in betreff des Zahlens hat man mich wie alle andern behandelt, d. h. man hat mir fabelhafte Preise gestellt.

[1] Siehe Seite 105, Anmerk. 1.

Digitized by Google

I miei amici *non finivano mai di dire* che non si sta bene all' infuori di un grand' albergo; e me lo ripetérono tante volte che ne rimasi persuaso.

Ora sono guarito di quest' opinione.

Meine Freunde hatten mir so oft gesagt, daß man nur in den großen Gasthöfen gut wohnt, und wiederholten es mir so lange, bis ich davon überzeugt war.

Jetzt bin ich von dieser Ansicht geheilt.

8. APPARTAMENTO MOBIGLIATO.

CÁMERA MOBIGLIATA, PIGIONE, PADRONA DI CASA, COLAZIONE, PORTIERE, LAVANDAIA, INDISPOSIZIONE.

Restando a Roma più di *quindici* giorni conviene prèndere una cámera mobigliata in un *hôtel garni* o in una casa privata.[1]

Appartamenti mobigliati si tróvano principalmente nelle strade in prossimità di *Piazza di Spagna*.

Torna conto prèndere delle cá-

8. Möblierte Wohnung.

Möbliertes Zimmer, Miete, Wirtin, Frühstück, Portier, Wäscherin, Unwohlsein.

Wenn man länger als vierzehn Tage in Rom bleibt, thut man besser, ein möbliertes Zimmer zu mieten in einem möblierten Hotel oder in einem Privat-Hause.

Möblierte Wohnungen findet man vorzüglich in den Straßen in der Umgegend des Spanischen Platzes.

Es ist vorteilhaft, möblierte

[1] Im Fremdenviertel giebt es möblierte Appartements und einzelne Zimmer in großer Zahl. In einigen Straßen hängt beinahe über jeder Hausthüre eine kleine Tafel mit der Inschrift: *Appartamento mobigliato d'affittarsi, cámere mobigliate* u. s. w. Die Preise sind verschieden nach der Lage der Straße und wechseln nach der Jahreszeit. Während der Saison, d. h. vom Dezember bis April, kosten einzelne Zimmer monatlich 30—60 Frkn., kleine Wohnungen von 4—6 Zimmern 150—300 Frkn.

In den eigentlichen Hotels garnis, deren es aber nur wenige giebt, sind Zimmer mit Bedienung von 2 Franken an zu haben, bei längerer Dauer der Miete auch billiger.

Digitized by Google

mere mobigliate, perchè sono *più a buon*[1] *mercato* che quelle degli alberghi.

Zimmer zu mieten, da sie billiger sind als Hotelzimmer.

Il forestiere ha poi la libertà di pranzare dove gli *pare e piace.*[2]

Der Fremde hat ferner die Freiheit zu speisen, wo er eben Lust hat.

Vi sono anche diverse *pensioni,* frequentate particolarmente dalle signore.

Es giebt auch verschiedene Pensionen, die namentlich von Damen besucht werden.

Alcune di queste *pensioni* sono *condotte*[3] da signore forestiere e secondo i costumi dei loro paesi.

Einige von diesen Pensionen werden von fremden Damen und nach den Sitten ihrer Heimat gehalten.

Portiere, sapete se ci sia qualche cámera líbera (da affittarsi) in questa casa?

Portier, wissen Sie, ob in diesem Hause Zimmer zu vermieten sind?

Sissignore, ne sono sfitte alcune.

Ja, es sind einige Zimmer frei.

Al primo piano c' è un salotto con cámera da letto, comodíssimo per una persona sola.

Im ersten Stock ist ein Salon mit Schlafzimmer, sehr bequem für eine einzelne Person.

Una píccola cámera mi basta, purché ci sia un buon letto, un sofà o due poltroncine.[4]

Ein kleines Zimmer genügt mir, vorausgesetzt, daß ein gutes Bett, ein Sofa oder zwei Lehnstühle darin sind.

C' è anche un bel salottino con letto, ma sta al terzo piano sopra i mezzanini, e la finestra *dà* nel cortile.

Es ist noch ein schönes geräumiges Zimmer mit Bett da, aber im dritten Stocke über dem Entresol und mit den Fenstern nach dem Hofe.

---

[1] Nicht etwa nach dem Französischen a *miglior* mercato.

[2] Faccio quello che mi *pare e piace* (ich thue absolut, was ich will) ist eine beliebte ital. Redeweise. Ein römischer Kraftausdruck lautet: *faccio il comodaccio mio.*

[3] Il **conduttore** di un albergo, der Pächter eines Gasthofes. Il **padrone** kann sowohl der Besitzer als der Pächter sein.

[4] La poltrona der große Lehnstuhl zum Schlafen.

Digitized by Google

È un po' alto. Nei piani inferiori non c' è altro?

Das ist ein wenig hoch. In den unteren Stockwerken giebt es sonst nichts?

Oltre il salotto *che gli dissi*[1] non c' è niente.

Außer dem Salon, von dem ich Ihnen sagte, giebt es nichts.

Quello è molto grande e ben *messo*, ma domándano anche una pigione *forte*.

Derselbe (der Salon) ist sehr groß und gut eingerichtet, man verlangt aber auch eine hohe Miete.

Vediamo allora il salottino del quarto piano.

Lassen Sie uns das Zimmer im vierten Stock sehen.

Scusi, al terzo sopra i mezzanini.

Bitte um Verzeihung, im dritten Stock über dem Entresol.

Ebbene al terzo, se vi piace meglio così.

Meinetwegen im dritten, wenn Ihnen das besser gefällt.

Dove posso lasciare questo sacco da notte?

Wo kann ich diesen Nachtsack lassen?

Lo dia a me, lo metterò nel mio camerino.

Geben Sie ihn mir, ich werde ihn in mein Kämmerchen schließen.

Sora Lalla,[2] questo signore vuol vedér il salottino.

Frau Adelheid, dieser Herr wünscht das Zimmer zu sehen.

Favorisca, signore. Marietta, dammi[3] la chiave.

Bitte einzutreten, mein Herr. Marie geben Sie mir den Schlüssel.

Come vede, (il salottino) non è molto grande, ma è pulito ed ha luce e aria in abbondanza.

Wie Sie sehen, ist das Zimmer nicht sehr groß, aber es ist reinlich und hat Licht und Luft im Überfluß.

La mobiglia è di mógano.

Das Mobiliar ist von Mahagoni.

---

[1] *Che gli dissi* = di cui le parlai.

[2] Aus signora Adeláide. Beide Wörter gehören der römischen Mundart an. *Sor* und *sora* anstatt signore und signora werden besonders häufig vor die Vornamen gesetzt. Vergleiche Seite 104, Anmerk. 2.

[3] Über die Anrede der Dienstboten siehe Seite 29.

Digitized by Google

La *carta*[1] è sémplice, ma *messa* da poco; il tappeto è nuovo.

Quanto domanda, signora, del suo salottino?

Dipende dal tempo per cui lo prende, signore.

Non sapendo ancora precisamente per quanto tempo resterò a Roma, per adesso vorrei fare un affitto *di* un mese.

Per un mese soltanto non glielo potrei lasciare per meno di ottantacinque franchi.

Questo è troppo, mi pare.

Certamente no, signora.

Lei sa meglio di me[2] che a Roma tutto è caro. Il prezzo delle pigioni da dieci anni si è più che raddoppiato.

Prenda la cámera per tre mesi e gliela lascio per *settantacinque franchi* al mese.

È sempre molto, signora, per una cámera al terzo piano.

I piani superiori a Roma sono ricercati, perchè sono più salubri.

Badi poi anche che la nostra strada è situata in una delle migliori posizioni della città.

La cámera mi piace; mi faccia

Die Tapeten sind einfach, aber erst seit kurzer Zeit aufgeklebt (aufgezogen); der Fußteppich ist neu.

Was fordern Sie für dieses Zimmer?

Das hängt davon ab, auf wie lange Sie es mieten.

Da ich noch nicht sicher weiß, wie lange ich in Rom bleiben werde, so möchte ich es jetzt nur für einen Monat mieten.

Für einen einzigen Monat könnte ich Ihnen dasselbe nicht unter 85 Franken abgeben.

Das ist zu viel, scheint mir.

Keineswegs, mein Herr.

Sie wissen besser als ich, daß in Rom alles teuer ist. Die Mieten sind seit 10 Jahren um mehr als das doppelte gestiegen.[3]

Nehmen Sie das Zimmer für drei Monate, dann will ich es Ihnen für 75 Franken monatlich geben.

Es ist immerhin viel für ein Zimmer im dritten Stock.

Die oberen Stockwerke werden in Rom immer gesucht, weil dieselben gesunder sind.

Ich bitte auch darauf zu sehen, daß unsere Straße sich in einer der besten Lagen der Stadt befindet.

Das Zimmer gefällt mir; gewähren

[1] Siehe Seite 12, Anmerk. 4.

[2] Beliebte Redensart.

[3] In den letzten Jahren sind aber die leeren Wohnungen wieder billiger geworden.

Digitized by Google

un altro piccolo ribasso e la prendo per tre mesi.

Sie mir noch eine kleine Ermäßigung, und ich miete es für drei Monate.

Lei domanda una diminuzione molto forte, signore; per quando le *servirebbe* (la cámera)?

Sie verlangen eine sehr starke Preiserniedrigung; für wann würden Sie das Zimmer brauchen?

Io ci verrei a dormire *da* questa sera.

Ich würde schon heute abend hier schlafen.

Allora facciamo settanta Lire al mese.

Sagen wir dann 70 Franken monatlich.

Accetto la sua proposta; settanta Lire al mese, compreso il servizio.

Ich nehme Ihren Vorschlag an; 70 Franken für den Monat, die Bedienung mit eingerechnet.

Pel servizio darà una piccola mancia alla *donna*.[1]

Für die Bedienung werden Sie dem Mädchen ein kleines Trinkgeld geben.

Va bene; ecco dieci Lire di caparra.[2]

Gut, hier sind 10 Franken Aufgeld.

La ringrazio; farò dar ancora una pulita a tutto e métter la biancheria; per stasera il salottino sarà pronto.

Ich danke, ich werde nochmals alles rein machen und die Wäsche hinlegen lassen; für heute abend wird das Zimmer in Ordnung sein.

Signora, mi permette ancora alcune domande?

Frau Wirtin, erlauben Sie mir noch einige Fragen?

Dica pure, la prego.

Bitte, sagen Sie nur.

Lei mi *garantisce*[3] della pulizía?

Bürgen Sie mir für die Reinlichkeit?

---

[1] Statt donna di servizio oder domestica.

[2] Für einzelne Zimmer oder kleine Wohnungen, die auf wenige Monate gemietet werden, genügt die mündliche Abmachung. Für größere Appartements soll man schriftliche Kontrakte machen.

Den Empfang des Mietzinses lasse man sich aber immer schriftlich quittieren.

[3] Intransitiv wird garantire (auch guarantire und guarentire) nur in der Umgangssprache gebraucht.

Digitized by Google

Sotto questo rapporto stia tranquillíssimo.
Le farò cambiare ogni settimana la biancheria da letto e gli asciugamani.
D'*insetti*[1] da noi non c' è l'ombra.
Abbiamo pavimenti eccellenti e tutti i letti completamente di ferro verniciato.
Inquanto a questo io sono sensibilíssimo.
Noi altri nei paesi freddi, non siamo abituati nemmeno alle pulci.
Glielo credo; durante l'inverno non ne sentirà neppure in casa nostra.
Un' altra cosa: io sono avvezzo a lavarmi la mattina con molta acqua fredda; ne hanno in casa?
Quanta ne vuole. Abbiamo l' acqua corrente in cucina.[2]

In dieser Beziehung seien Sie ganz ohne Sorge.
Ich werde Ihnen jede Woche die Bettwäsche und die Handtücher wechseln lassen.
Von Insekten ist bei uns keine Spur.
Wir haben vorzügliche Fußböden und sämtliche Betten von lackiertem Eisen.
In Bezug darauf bin ich sehr empfindlich.
Wir, in den kalten Ländern, sind nicht einmal an die Flöhe gewöhnt.
Ich glaube es Ihnen; während des Winters werden Sie auch in unserem Hause keine spüren.
Noch etwas: ich bin gewöhnt, mich des Morgens mit viel kaltem Wasser zu waschen. Haben Sie solches im Hause?
Soviel Sie wollen. Wir haben laufendes Wasser in der Küche.

---

[1] Unter Insekten in diesem Sinne versteht man in Rom nur Wanzen (le cimici). Flöhe (le pulci) kommen nicht in Betracht, da in der wärmeren Jahreszeit absolut niemand von denselben verschont bleibt. Das Bestreuen der Matratzen mit Insektenpulver gewährt einigen Schutz für die Nacht, aber am Tage ist man wehrlos, da man die Tiere von den Straßen, von den Treppen und allen öffentlichen Orten nach Hause trägt. Es gilt auch nicht als unanständig, von den Flöhen zu sprechen. Ein anderer Übelstand der alten römischen Häuser sind die Mäuse und die Küchenschaben (i sorci e le piáttole, römisch i **bagarozzi**).

In den am Meere und an größeren Flüssen gelegenen Städten bilden die Mücken (le zanzare) im Sommer eine lästige Nachtplage. Man bedinge sich an solchen Orten für die Sommermonate die Mückenvorhänge (il zanzariero, la zanzariera) an den Betten aus.

[2] Rom ist bekanntlich die wasserreichste Stadt der Welt. Es verfügt

Digitized by Google

Ogni mattina gliene farò méttere in cámera un gran secchio.

Ich werde Ihnen jeden Morgen einen Eimer voll ins Zimmer stellen lassen.

Io non uscirò mai prima delle dieci; perciò mi piacerebbe, se Lei mi volesse dare[1] anche la colazione.

Ich werde nie vor 10 Uhr ausgehen; es wäre mir deshalb angenehm, wenn Sie mir auch das Frühstück geben könnten.

Volentieri; mi dirà se vuol *del* caffè, *della* cioccolata o due uova al burro, e poi a che ora.

Gern; bitte mir zu sagen, ob Sie Kaffee, Schokolade oder zwei Setzeier wünschen und um wieviel Uhr.

Se posso avere del caffè e un po' di pane e burro, mi basta; io mi alzo sempre alle otto.

Wenn ich Kaffee mit etwas Brot und Butter haben kann, genügt es mir; ich stehe immer um acht Uhr auf.

Marietta, vieni qui. Il signore farà colazione in casa. Prendi ogni mattina, quando *vai a far la spesa*, due *panini di Vienna*.[2]

Marie, kommen Sie hierher. Der Herr wird zu Hause frühstücken. Bringen Sie daher alle Morgen, wenn Sie auf den Markt gehen, zwei Wiener Semmeln mit.

---

in 24 Stunden über etwa 250 000 Kubikmeter der kostbaren Flüssigkeit, sodaß auf jeden Einwohner für den gleichen Zeitraum mehr als 550 Liter treffen. Außer den vier antiken, wieder in Stand gesetzten Wasserleitungen, unter welchen jene der **Acqua Marcia** das Wasser vermöge des natürlichen Gefälles bis in die höchsten Stockwerke bringt, giebt es noch mehrere Quellen innerhalb der Stadt selbst; in den höher gelegenen Stadtteilen liefert das Grundwasser ein vorzügliches Trinkwasser. An den Abhängen des Pincio verliert sich eine so reiche Wasserader (Acqua Sallustiana), daß sie bei der Anlage tiefer Grundmauern den Architekten oft die größten Schwierigkeiten bereitet.

In den übrigen großen ital. Städten (mit Ausnahme von Neapel) ist es mit dem Wasser ziemlich schlecht bestellt und ist dasselbe in der wärmeren Jahreszeit nur durch Eis abgekühlt trinkbar.

[1] Hier besser **dare** als **fornire**, was im großen liefern heißt. Chi *fornisce* la carne *a* quest' ospedale? Wer liefert das Fleisch für dieses Hospital?

[2] In allen größeren Städten bäckt man Wiener Semmeln, in Rom auch **Hörnchen**, welche *chiffoni* heißen (nach dem österreichischen **Kipfel**).

Digitized by Google

Alle sette e mezzo gli pulirai i panni,[1] e alle otto gli porterai in cámera la colazione. *Sbrigati* perciò *colla spesa.*[2]

Um halb acht Uhr machen Sie ihm die Kleider rein, und um acht Uhr bringen Sie ihm das Frühstück ins Zimmer. Kommen Sie daher bald vom Markte nach Hause.

La ringrazio, signora. La pregherei ancora di procurarmi una lavandaia.

Ich danke Ihnen, Frau Wirtin. Ich möchte Sie noch bitten, mir eine Wäscherin zu verschaffen.

Sissignore. La biancheria all'ámido la facciamo lavare e stirare anche noi fuori di casa.

Jawohl. Wir lassen unsere Stärkewäsche auch außer dem Hause waschen und plätten.

Se Lei si vuol servire della nostra *lavandara,*[3] prepari la sua biancheria per ogni Lunedì mattina.

Wenn Sie sich unserer Wäscherin bedienen wollen, legen Sie jeden Montag früh Ihre Wäsche zurecht.

Approfitterò, signora, della sua offerta.

Ich werde von Ihrem Anerbieten Gebrauch machen.

Un' última domanda, signora, poi le *levo l'incómodo;* a che ora si chiude la casa?

Eine letzte Frage, und dann höre ich auf Sie zu belästigen; um wieviel Uhr wird das Haus geschlossen?

A mezza notte si serra il portone e si spegne il gas per le scale.

Um Mitternacht wird das Thor zugeschlossen und das Gas auf den Treppen ausgemacht.

Stasera Lei avrà la chiave del portone e quella della *porta di casa.*[4]

Sie werden heute abend den Schlüssel zum Thore und zum Vorhause bekommen.

Mille grazie!

Tausend Dank!

Di niente, a rivederla!

Keine Ursache, adieu!

---

[1] I panni sagt man sowohl für die Kleider, als für die Wäsche.

[2] La spesa der Einkauf der Lebensmittel, daher andare a far la spesa auf den Markt gehen, *sbrigarsi colla spesa* sich mit den Einkäufen beeilen (um früher nach Hause kommen zu können).

[3] Statt lavandaia. Siehe Seite 14, Anmerk. 5.

[4] La porta di casa ist in den größeren Häusern nicht die Hausthür, sondern die vom Treppenflur aus in die einzelnen Wohnungen führende Thür.

Digitized by Google

Buon giorno, signore. Come ha dormito la prima notte nella nostra casa?

Guten Morgen. Wie haben Sie die erste Nacht in unserm Hause geschlafen?

Eccellentemente, signora, la ringrazio.

Ausgezeichnet, ich danke.

É contento del servizio?

Wie sind Sie mit der Bedienung zufrieden?

Se ha qualche lagnanza, me lo dica, la prego.

Ich bitte es mir zu sagen, wenn Sie irgend einen Grund zur Klage haben.

Il letto, era fatto come Lei è abituato ad averlo?

War das Bett eingerichtet, wie Sie es gewöhnt sind?

Non del tutto, signora. Sa, noi siamo avvezzi ai piumini e perciò tante coperte ci pésano.

Nicht ganz. Wissen Sie, wir sind an die Flaumbetten gewöhnt, und deswegen sind uns so viele Decken zu schwer.

Mi dispiace. Se vuole, le faccio levare una coperta e le do un gran cuscino di piuma per méttere sopra *ai* piedi.

Es thut mir leid. Wenn Sie wollen, lasse ich eine Decke wegnehmen und gebe Ihnen ein großes Federkissen, um es über die Füße zu legen.

Tante grazie. Lasci pur tutto come è; in otto giorni sono abituato e non sento più niente.

Ich danke. Ich bitte alles zu lassen, wie es ist; in acht Tagen bin ich daran gewöhnt und fühle nichts mehr.

Se mi vuol fare un favore, mi dia un altro guanciale.

Wenn Sie mir einen Gefallen erweisen wollen, bitte ich, mir noch ein Kopfkissen zu geben.

Sissignore. Me lo doveva dir prima che le piace dormir *colla testa alta.*

Jawohl. Sie hätten es mir früher sagen sollen, daß Sie gern hoch liegen.

Ha lasciato la chiave del salottino alla porta?

Haben Sie den Schlüssel zu Ihrem Zimmer an der Thür stecken lassen?

No signora, l'ho in saccoccia.

Nein, ich habe ihn in der Tasche.

Digitized by Google

Me la favorisca, affinchè la doméstica possa *far la pulizia*.

Seien Sie so gütig und geben Sie ihn mir, damit das Mädchen das Zimmer reinigen kann.

Portiere, io esco. Se qualcheduno domandasse *di* me, dite che sono andato al *Museo Vaticano*.

Portier, ich gehe aus. Wenn jemand nach mir fragt, sagen Sie, daß ich in das Vatikanische Museum gegangen bin.

Non ritornerò prima die sera.

Ich werde vor Abend nicht zurückkommen.

Durante la mia assenza non c'è stato nessuno (che ha domandato di me)?

Wollte in meiner Abwesenheit niemand zu mir?

Sissignore. Súbito dopo che Lei era uscito, vénnero[1] due signori e una signora e domandárono[1] se Lei abitava qui.

Ja; sogleich nachdem Sie fort waren, kamen zwei Herren und eine Dame und fragten, ob Sie hier wohnen.

---

[1] Beim Erzählen muß man sich im Italienischen des Definitums bedienen und nicht, wie im Deutschen, des Imperfektums. Das letztere wird im Ital. nur angewendet, wenn eine längere Dauer der durch das Zeitwort ausgedrückten Thätigkeit oder deren Gleichzeitigkeit mit einer anderen Handlung bezeichnet werden soll. Beispiele: Me lo *disse*, er sagte es mir. Me lo *diceva* ogni giorno, er sagte es mir jeden Tag (pflegte es zu sagen). Non *aveva* tanti riguardi: quando una cosa non gli *piaceva*, me lo *diceva* súbito. Er nahm nicht so viel Rücksichten; wenn ihm etwas nicht gefiel, sagte er es sofort. Me lo *disse* súbito che non *poteva* accettare tali condizioni. Er sagte es mir sofort, daß er solche Bedingungen nicht annehmen könnte.

Sollten jemand die oft unregelmäßigen Formen des Definitums nicht schnell einfallen, so wende er, da das Partizip leichter dem Gedächtnis eingeprägt bleibt, das Indefinitum an; dieses wird wenigstens nicht den Sinn des Gesagten ändern, wie es durch das Imperfektum geschehen würde.

Beispiel: Quando mi *riconobbe, abbassò* gli occhi. Als er mich wieder erkannte, schlug er die Augen nieder. Dieses ist grammatikalisch richtig. Quando mi *ha riconosciuto, ha abbassato* gli occhi ist nicht richtig, wird aber richtig verstanden.

Quando mi *riconosceva, abbassava* gli occhi könnte man nur von einem Irrsinnigen oder einem Halbbewußtlosen sagen, bei dem der Wiedererkennungsakt sich öfters wiederholt.

Digitized by Google

Hanno lasciato i loro biglietti da visita?
Haben sie nicht ihre Karten hier gelassen?

Nonsignore,[1] ma mi hanno detto i loro nomi.
Nein, aber sie haben mir ihre Namen gesagt.

Sarei proprio curioso di sapere chi ci possa ésser stato.
Ich bin doch neugierig zu wissen, wer es gewesen sein kann.

Mi dispiace, signore, che non ho potuto ritenere nessuno dei nomi.
Es thut mir leid, daß ich mir keinen der Namen habe merken können.

Hanno detto che *ri*passeranno domani mattina prima delle dieci.
Sie haben gesagt, daß sie morgen früh vor zehn Uhr wiederkommen werden.

Se quei signori ritornássero un'altra volta, quando io sono uscito, pregáteli di scrívere i loro nomi e l'indirizzo. E così fate sempre.
Wenn jene Herren wieder in meiner Abwesenheit kommen, bitten Sie dieselben, ihre Namen und ihre Adresse aufzuschreiben. Und machen Sie es immer so.

Marietta, fátemi venire un sarto che si óccupa di riparazioni.
Marie, schicken Sie mir doch einen Schneider, der Ausbesserungen übernimmt.

Máncano alcuni bottoni a questi pantaloni.
Es fehlen einige Knöpfe an diesen Beinkleidern.

Questo soprábito si è scucito in diversi punti.
Die Naht an diesem Überrock ist an mehreren Stellen aufgegangen.

Un' *ásola* di questo *gilè* si è rotta.
Ein Knopfloch an dieser Weste ist entzwei gegangen.

Fátemi *accomodare* anche questi stivaletti.
Lassen Sie mir auch diese Stiefel ausbessern.

Ma li devo avere immancabilmente per domani mattina.
Aber ich muß sie unbedingt morgen früh wieder haben.

Ho della biancheria[2] da dare a lavare.
Ich habe Wäsche zum Waschen zu geben.

---

[1] Nonsignore = no signore. Siehe Seite 38, Anmerk. 4.

[2] Eigentlich **biancheria sporca.** Da es sich aber von selbst versteht, daß man der Wäscherin keine reine Wäsche giebt, genügt biancheria allein.

Digitized by Google

Ne ho fatto un piccolo fagotto. Ich habe ein kleines Paket daraus gemacht.

Ha fatto anche la *lista?* Haben Sie auch den Waschzettel geschrieben?

Sì, l'ho messa sopra l'involto. Ja, ich habe ihn auf das Paket gelegt.

Mi ha riportato la lavandaia la biancheria?[1] Hat die Wäscherin meine Wäsche zurückgebracht?

Sissignore, l'ho messa sopra il letto. Vede come le camicie sono stirate bene! Ja, ich habe sie auf Ihr Bett gelegt. Sehen Sie, wie schön[2] die Hemden geplättet sind!

Ecco il conticino. Hier ist die kleine Rechnung.

L'avete pagato? Haben Sie dieselbe bezahlt?

Nossignore. La padrona paga la *lavandara* sempre il Lunedì, quando si danno nuovamente i panni[3] (sporchi). Nein; die Wirtin bezahlt die Wäscherin immer am Montag, wenn sie wieder die schmutzige Wäsche abholt.

Signore, non ha buona ciera.[4]
Signore, non ha la ciera buona. } Sie sehen krank aus.

Lo trovo sofferente d'aspetto. Ich finde, daß Sie leidend aussehen.

Diffatti non mi *sento* bene. Ich bin in der That nicht wohl.

Mi *sento* male.
Sono indisposto. } Ich bin unwohl.

Non so che cosa *abbia.* Ich weiß nicht, was mir fehlt.

Bisogna *chiamar* il médico. Lassen Sie den Arzt holen.

Sarebbe meglio *sentir* il médico. Es wäre besser, den Arzt zu konsultieren.

Conosce Lei qualche médico tedesco? Kennen Sie einen deutschen Arzt?

---

[1] Aus dem gleichen Grunde ist es nicht nötig, hier **biancheria pulita** zu sagen.

[2] Das deutsche „schön" muß, wenn es die Art und Weise einer Handlung ausdrückt (Adverb), mit bene übersetzt werden. Canta *bene* er singt schön. Dipinge *bene* er malt schön. Ben bene heißt: ordentlich, tüchtig.

[3] Siehe Seite 81, Anmerk. 1.

[4] Ciera oder cera (mit offenem **e**) das gesunde oder kränkliche Aussehen des Gesichtes; cera (mit geschlossenem **e**) das Wachs.

Digitized by Google

Spero che non sarà niente.
Ich hoffe, daß es nichts von Bedeutung sein wird?

C'è una farmacía[1] qui vicino?
Ist eine Apotheke in der Nähe?

Siamo *a* due passi dalla *Farmacia Inglese.*[2]
Wir sind zwei Schritte von der Englischen Apotheke entfernt.

Mi faccia *spedire* questa ricetta.[3]
Lassen Sie mir dieses Rezept machen.

La consiglierei di restar in casa e di préndere un po di *olio di ricino.*[4]
Ich würde Ihnen raten, zu Hause zu bleiben und etwas Ricinusöl zu nehmen.

9. LÉTTERE, TELEGRAMMI.[5]

9. Briefe, Telegramme.

Ecco una léttera per Lei, signore.
Hier ist ein Brief für Sie, mein Herr.

Il *postino*[6] l'ha portat*a* in questo momento. Bisognò pagare cinquanta centésimi.
Der Briefträger hat ihn soeben gebracht. Es waren 50 Cent. Porto.

Come mai? la léttera era francata, ecco qui il francobollo.
Wieso? der Brief war ja frankiert, hier ist die Postmarke.

Guardi questo timbro qui: *Francatura insufficiente.*
Sehen Sie diesen Stempel hier: Ungenügende Frankierung.

---

[1] Der ältere, aber immer noch gebrauchte Ausdruck für Apotheke und Apotheker ist spezieria und speziale, anstatt farmacía und farmacista. Die heutigen Apotheker titulieren sich gerne: Chímico-Farmacista.

[2] Jede von Fremden gehaltene Apotheke heißt *Farmacia Inglese.*

[3] Statt la ricetta auch: il *récipe.*

[4] Ein Rat, mit dem die ital. Wirtinnen sogleich bei der Hand sind. Überhaupt liebt es, meines Erachtens, kein anderes Volk so sehr als die Italiener, sich mit Medikamenten den Magen zu verderben. Außer den überall gebrauchten Hausmitteln werden ohne ärztliche Verordnung eine Menge Arzneien aus der Apotheke geholt und verschluckt.

Chi si sente poco bene, deve purgarsi prendendo *l'olio* (di Rícino) o rinfrescarsi almeno con un po' di *Magnesia* (kohlensaure Magnesia) o di *Cremore* in bíbita (doppeltweinsteinsaures Kali). Chi soffre di nervi prenda i decotti di China e Valeriana (China- und Baldrianabsud). Anche chi sta bene può fare ogni primavera una píccola cura per purificare il sangue, u. s. w. (Volksmeinungen).

[5] Als Aufschrift besser der Plural.

[6] Siehe Seite 15, Anmerk. 5.

Digitized by Google

„Le léttere con francobolli insufficienti sono passíbili di una tassa doppia dell' ammontare dell' insufficienza, se provéngono da paesi appartenenti all' *Unione Postale.*“ (Regolamento postale.)

„Für ungenügend frankierte Briefe wird der doppelte Betrag des fehlenden Portoteils nacherhoben, wenn sie von den Ländern des Postvereins kommen.“ (Postreglement.)

Veda, qui è anche il *segnatasse*[1] che índica l'importo da pagarsi.

Sehen Sie, hier ist auch die Strafmarke, welche den zu bezahlenden Betrag angiebt.

Devo rispondere súbito.

Ich muß sogleich antworten.

Se vuol scrívere, sopra quella távola là troverà tutto l'occorrente.

Wenn Sie schreiben wollen, werden Sie auf jenem Tische dort alles finden.

Avreste un francobollo da venticinque centésimi?

Haben Sie eine Postmarke zu 25 Cent.?

Tale è il porto sémplice per la Germania, non è vero?

Das ist das einfache Porto nach Deutschland, nicht wahr?

Sissignore, e per tutti i paesi europei dell' *Unione Postale.*

Jawohl, und nach allen europäischen Ländern des Postvereins.

E per l'Italia quanto costano le léttere sémplici?

Und wieviel beträgt für Italien das Porto für einfache Briefe?

Venti centésimi per tutto il Regno e cinque per il luogo ove sono *impostate.*

Zwanzig Cent. für das ganze Königreich, und fünf Cent. für den Ort, wo sie aufgegeben werden.

Le *cartoline* (postali) vanno con dieci centésimi anche all' éstero.

Die Postkarten gehen mit 10 Cent. auch ins Ausland.

I giornali si fráncano con due centésimi per l'Italia e con cinque per gli altri paesi d'Europa.

Die Zeitungen werden für Italien mit zwei Cent. frankiert, und mit fünf Cent. für die übrigen europäischen Länder.

---

[1] Auf ungenügend oder gar nicht frankierte Briefe klebt die Post eine eigene Marke, welche *segnatasse* (Taxenanzeiger) heißt, und deren Betrag beim Empfange des Briefes zu bezahlen ist.

Digitized by Google

Sino a che ora si póssono impostare le *corrispondenze* che dévono partire col corriere della sera?

Bis zu welcher Stunde kann man die Sendungen aufgeben, die noch mit der Abendpoſt abgehen ſollen?

Nelle *cassette in città* sino alle sette e mezzo, all' Uffizio Centrale sino alle nove e mezzo.

In den Stadtbriefkaſten bis halb acht Uhr, am Hauptpoſtamte bis halb zehn Uhr.

Fátemi il piacere d'impostare questa léttera.

Ich bitte, dieſen Brief auf die Poſt zu tragen.

È assolutamente necessario che parta ancor oggi.

Er muß durchaus noch heute mit.

In questo caso Lei si deve sbrigare.

In dieſem Falle müſſen Sie ſich beeilen.

Vorrei che questa léttera si *raccomandasse.*

Ich möchte dieſen Brief einſchreiben laſſen.

La *raccomandazione* delle léttere per l'éstero costa venticinque centésimi.

Das Einſchreiben der Briefe nach dem Auslande koſtet 25 Cent.

Si ricévono in tutte le ore che gli uffizi stanno aperti.

Sie werden zu jeder Stunde, ſo lange die Bureaus offen ſind, angenommen.

Dove è l'uffizio delle léttere *ferme in posta?*

Wo iſt das Amt für poſtlagernde Briefe?

Nel pórtico a destra di chi entra.

In der Säulenhalle rechts vom Eingange.

Accanto c'è la véndita di francobolli, l'uffizio *reclami* e la distribuzione delle *léttere raccomandate.*

Daneben iſt der Poſtmarken-Verkauf, das Beſchwerdeamt und das Abgabebureau für eingeſchriebene Briefe.

Ci sono *delle* léttere per il signor *Zeller* di Mónaco?

Sind Briefe auf den Namen Zeller aus München da?

Il nome?

Der Name?

Ho detto *Zeller.*

Zeller, habe ich geſagt.

Ma signore, questo è il cognome.

Aber, mein Herr, das iſt ja der Familienname.

Digitized by Google

Ah, ora capisco. — Carlo.[1]
Guardi anche alle (léttere) *arretrate* ed ai giornali,[2] la prego.

Impostazione delle léttere raccomandate[3]*:*

Chi spedisce?
Il sig. Giulio Leber.
Cinquanta centésimi, ecco la ricevuta.
Scusi, dov' è l'ufficio dei *vaglia?*

Entri dal vestíbolo per la seconda porta a destra.
Vorrei un *vaglia* per Milano.[5]

Vada all' último *sportello.*

Il servizio dei *pacchi postali* si fa all' Uffizio Centrale ed in tutti gli uffizi succursali.

Ah, jetzt verstehe ich. — Karl.
Bitte, sehen Sie auch bei den früher angekommenen Briefen und bei den Zeitungen nach.

Aufgabe der eingeschriebenen Briefe:

Wie heißt der Absender?[4]
Herr Julius Leber.
Fünfzig Centimen, hier ist Ihr Schein.
Entschuldigen Sie, wo ist das Bureau für Posteinzahlungen?
Gehen Sie von der Vorhalle aus durch die zweite Thür rechts.
Ich möchte eine Einzahlung für Mailand machen.
Bitte, gehen Sie an den letzten Schalter.
Der Paketdienst *(colis postaux)* wird auf dem Haupt- und auf allen Nebenpostämtern erledigt.

---

[1] Dieses kleine Gespräch zwischen Postbeamten und Fremden kann man jeden Tag hören, da die Fremden unter **nome** den Familiennamen verstehen. Siehe Seite 16, Anmerk. 1. Man thut immer am besten, dem Beamten eine Visitenkarte zu überreichen.

[2] Briefe, welche 14 Tage nach ihrer Ankunft nicht abgeholt worden sind (léttere *arretrate*), und die Zeitungen werden in einem besonderen Fache aufgehoben. Man soll daher eigens darnach fragen.

[3] Aufschrift des Bureaus.

[4] Wird gegenwärtig nicht mehr gefragt.

[5] Nur die Posteinzahlungen für das Ausland werden wie in Deutschland expediert. Bei den Einzahlungen für das Inland bekommt der Absender eine Anweisung, die er wie einen Wechsel in einem gewöhnlichen Briefe an den Adressaten schickt. In jüngster Zeit ist zur Einsendung kleiner Beträge die *Cartolina vaglia* eingeführt worden, d. h. eine besondere Postkarte von gegebenem Werte, auf welcher man durch Aufkleben von Briefmarken die von der Post auszuzahlende Summe ergänzen und genau bestimmen kann.

Digitized by Google

I pacchi postali non póssono eccédere il peso mássimo di *cinque* chilogrammi.

In riguardo al volume nessuna delle tre dimensioni può oltrepassare 60 centímetri.

Per l'interno però si accéttano anche dei *pacchi ingombranti*,[1] vale a dire, delle dimensioni di metri 1,50 per ciascun lato.

Il porto per *i pacchi ordinari* sino a *tre* chili di peso è per l'interno di cent. 60; per quelli da *tre* a *cinque* chili di £. 1.

La tassa per i *pacchi ingombranti* ammonta a cent. 90 per il peso di *tre* chili ed a £. 1,50 per quelli di *cinque* chilogrammi.

I pacchi semplicemente francati si dévono ritirare all' uffizio postale.

Si può richiédere la consegna a domicilio, se il mittente o il destinatario vógliono pagare una sopratassa di centésimi 25.

Per l'éstero la tassa differisce secondo la destinazione.

Die Postpakete können nicht das Maximalgewicht von fünf Kilogramm überschreiten.

Betreffs des Volumens des Pakets kann keine der drei Dimensionen über 60 Centimeter betragen.

Für das Inland werden Raumbeengende Pakete angenommen, d. h. solche, welche in jeder Dimension bis zu 1 Meter und 50 Cm. messen können.

Das Porto für die gewöhnlichen Pakete bis zu drei Kilo Gewicht beträgt für das Inland 60 Cent.; für jene von drei bis fünf Kilo eine Lira.

Für die pacchi ingombranti beträgt die Taxe Cent. 90 für drei Kilo und £. 1,50 für fünf Kilo Gewicht.

Die einfach frankierten Pakete müssen auf dem Postamte selbst abgeholt werden.

Es kann die Ablieferung in die Wohnung verlangt werden, wenn der Absender oder der Empfänger eine Übertaxe von 25 Cent. bezahlen wollen.

Für das Ausland ist das Porto verschieden, je nach der Bestimmung.

---

[1] **Ingombrare, ingomberare** heißt die Benutzbarkeit eines Raumes durch hingestellte Gegenstände beeinträchtigen. **Sgombrare:** Platz machen, frei machen. Lo *sgómbero* (di una casa) der Wohnungsumzug.

Digitized by Google

Per l'Austria, la Svizzera, la Francia è di lire 1,25, per la Germania di lire 1,75.

In questa somma è anche compresa la sopratassa di cent. 25 per il porto a domicilio.

Si póssono spedire anche dei *pacchi con assegno* o con *valore dichiarato*.

Gli stampati dei bullettini di spedizione e delle dichiarazioni in dogana si distribuíscono dagli uffizi postali contro il pagamento della tassa di porto.

Le spedizioni che arrívano in Italia per pacco postale sono sottoposte senz' altro già al confine o all' ufficio d'arrivo alla vísita daziaria; percui il destinatario le riceve direttamente, senza dover recarsi alla dogana del luogo ove dimora.

Für Österreich, die Schweiz, Frankreich beträgt dasselbe Frcs. 1,25, für Deutschland Frcs. 1,75.

In diesem Betrag ist auch die Übertaxe von Cent. 20 für die Abgabe ins Haus einbegriffen.

Man kann auch Pakete mit Nachnahme oder mit Wertangabe aufgeben.[1]

Die Formulare zu den Frachtbriefen und den Zollerklärungen werden von den Postämtern gegen Bezahlung des Portobetrages abgegeben.

Die Postpaketsendungen nach Italien werden ohne weiteres schon an der Grenze oder am Ankunftsbureau der zollamtlichen Untersuchung unterworfen; daher empfängt sie der Adressat direkt, ohne auf das Zollamt seines Aufenthaltsortes sich begeben zu müssen.

Un telegramma per il signor . . .

„*Nulla compete al latore.*"[2]

Risponderò súbito per telégrafo.

Si può scrívere il dispaccio *all'*Ufficio?

Eine Depesche für Herrn . . .

Der Bote hat nichts zu fordern.

Ich werde gleich telegraphisch antworten.

Kann man die Depesche im Bureau schreiben?

---

[1] Für derartige Sendungen verlangt die ital. Post eine äußerst sichere Verpackung: die Kiste muß in starke Leinwand eingeschlagen sein, die nur eine Naht haben darf, auf welch letzteren die Siegel anzubringen sind.

[2] Steht gedruckt auf dem Telegrammumschlag.

Digitized by Google

Certamente; vi troverà tutto l'occorrente.

Natürlich; Sie werden dort alles dazu Nötige finden.

Dov' è l'ufficio telegráfico più vicino di qui?

Wo ist das nächste Telegraphenamt?

Il próssimo sarebbe l'uffizio succursale in Piazza S. Bernardo, ma non ha che orario limitato.

Das nächste wäre das Nebenamt auf der Piazza S. Bernardo, es hat aber nur beschränkten Tagesdienst.

In che lingua si può telegrafare?

In welcher Sprache kann man telegraphieren?

In tutte, perfino nella giapponese e nell' ebráica, purchè siano scritte con *léttere* latine.

In allen, sogar in der japanesischen und in der hebräischen, vorausgesetzt, daß sie mit lateinischer Schrift geschrieben sind.

Però la consiglierei di servirsi della lingua italiana o della francese, se non vuol esporsi al perícolo che il telégrafo le *giuochi qualche tiro.*

Ich würde Ihnen jedoch raten, sich der italienischen oder der französischen Sprache zu bedienen, wenn Sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, daß der Telepraph Ihnen einen Possen spielt.

Quanto costa un dispaccio sémplice?

Wieviel kostet eine einfache Depesche?

Per l'Italia un telegramma di *quíndici* parole costa una Lira; per ciascuna parola oltre le quíndici si págano centésimi cinque.

Für Italien kostet eine Depesche von 15 Worten einen Franken; für jedes Wort darüber bezahlt man 5 Cent.

Per l'éstero c'è la tassa fissa di *una Lira*, con una tassa addizionale per *ogni* parola del dispaccio.

Für das Ausland hat man eine Grund- (wörtl. feste) Taxe von 1 Franken, mit einer Zuschlagsgebühr für die einzelnen Worte der Depesche.

La tassa addizionale varia secondo i paesi per i quali è inviato il telegramma.

Die Zuschlagsgebühr ist verschieden für die verschiedenen Länder, nach denen das Telegramm geschickt wird.

Digitized by Google

Per la Germania, la Francia, la Svizzera e l'Austria-Ungheria è di cent. 14, per l'Inghilterra di cent. 26.

Si cóntano i segni d'interpunzione?

Nossignore. Le lineette, gli apóstrofi, le virgolette, le paréntesi non si cóntano, ma bensì il segno di *sottolineazione*.

Il nome dell' *uffizio di partenza*, la data, l'ora ed i minuti della presentazione del dispaccio véngono trasmessi d'*ufficio* (dunque gratuitamente).

Il *mittente* può affrancare la risposta che richiede dal *destinatario*.

In questo caso deve scrivere *prima* dell' indirizzo l'indicazione: *(Risposta pagata)*, ovvero le léttere convenzionali (R. P.) che cóntano per una sola parola.

L'ufficio d'arrivo consegna al destinatario un *buono* corrispondente alla tassa pagata per la risposta.

Si può avere per telégrafo l'avviso di ricevimento d'un telegramma?

Sissignore; ma costa l'importo di un dispaccio di dieci parole.

Un *telegramma urgente* costa,

Für Deutschland, Frankreich, die Schweiz und Oesterreich-Ungarn beträgt dieselbe 14 Cent., für England 26.

Werden die Interpunktionszeichen mitgezählt?

Nein; die Bindestriche, die Apostrophe, die Anführungszeichen, die Parentheſen werden nicht gezählt, wohl aber das Unterstreichen der Wörter.

Ort, Datum, Stunde und Minuten der Aufgabe der Depeſche werden amtlich (alſo umſonſt) mitgeteilt.

Der Aufgeber kann die Antwort frankieren, die er vom Adreſſaten wünſcht.

In dieſem Falle muß er vor die Adreſſe ſchreiben: (Antwort bezahlt) oder die Konventionalbuchſtaben (R. P.), welche nur für ein Wort gerechnet werden.

Das Empfangsbureau übergiebt dem Adreſſaten einen Bon im Betrage der bezahlten Antwort.

Kann man auf telegraphiſchem Wege die Beſcheinigung des Empfanges einer Depeſche haben?

Ja; aber dieſelbe koſtet ſoviel wie eine Depeſche von 10 Worten.

Eine „dringende Depeſche" koſtet ſo-

Digitized by Google

tanto per l'interno che per l'éstero, il triplo della tassa ordinaria e *precede* tutti gli altri dispacci.

wohl für das Inland als für das Ausland das dreifache der gewöhnlichen Taxe und geht allen anderen Depeschen vor.

10. GITE IN CITTÀ.

DISCORSI PER ISTRADA. LUSTRASCARPE, PARRUCCHIERE, VISITE.

Scusi, signore,[1] per andare al *Campidoglio*, vado bene?

Sissignore, traversi la piazza e prenda la strada a destra.

Poi vada avanti sino alla chiesa; arrivato alla facciata, volti a sinistra e vedrà la torre del Campidoglio.

Perdoni, signore, conduce questa strada a *Ponte S. Angelo?*

No signore, va in direzione tutto opposta.

Ritorni indietro e cammini incirca per dieci minuti, poi domandi di nuovo.

Dove sbocca questa strada?

10. Ausgehen.

Straßengespräche. Stiefelputzer, Friseur (Barbier), Besuche.

Entschuldigen Sie, ist dieses der richtige Weg zum Kapitol?

Ja, gehen Sie über den Platz und schlagen Sie die Straße zur Rechten ein.

Dann gehen Sie geradeaus bis zur Kirche; wenn Sie vor die Fassade gekommen sind, biegen Sie links um, und Sie werden den Kapitolsturm sehen.

Verzeihen Sie, führt diese Straße nach der Engelsbrücke?

Nein, sie führt nach ganz entgegengesetzter Richtung.

Kehren Sie um, gehen Sie etwa zehn Minuten lang geradeaus, dann fragen Sie wieder jemand.

Wo mündet diese Straße?

---

[1] Jeder städtisch gekleidete Mensch muß mit signore (signora) angesprochen werden. Arbeitern, Landleuten gegenüber würde das signore sehr komisch klingen und man gebraucht deshalb die einfache Höflichkeitsformel: di grazia, scusate, mi vorreste dire? mi fareste il piacere di dirmi? u. s. w Über Sissignore siehe Seite 38, Anmerk. 4.

Quell' uomo! quella donna! sind Anredeformen, die in mehr befehlendem Tone gesprochen werden und nur bei Personen der unteren Volksklassen gestattet sind.

Um Auskunft über die Straßen wendet man sich am besten an die Guardie Municipali. Siehe Seite 9, Anmerk. 2.

Digitized by Google

È questa (qual è) la strada per andare al Convento dei Cappuccini?
Ist dieses der Weg nach dem Kapuzinerkloster?

Non glielo *saprei* dire. Lo domandi ad una Guardia[1] Municipale.
Ich kann es Ihnen nicht sagen. Fragen Sie eine Guardia Municipale (einen Schutzmann).

Questa parte della città non la conosco per niente.
Ich bin in diesem Viertel ganz unbekannt.[2]

È molto lontano ancora per andare al *Teatro Costanzi?*
Ist es noch sehr weit nach dem Theater Costanzi?

Mi dispiace, signore, di non poter*la* servire, anche io sono forestiere.
Es thut mir leid, Ihnen nicht dienen zu können, ich bin selbst hier fremd.

Passi per questo vicolo.
Gehen Sie durch dieses Gäßchen.

Volti alla prima cantonata, non può sbagliare.
Wenden Sie sich bei der ersten Straßenecke, Sie können den Weg gar nicht verfehlen.

C'è gran movimento di gente in questa strada.
Questa strada è molto battuta.
Das ist eine sehr belebte Straße.

Passiamo *dall'* altra parte.
Lassen Sie uns auf die andere Seite gehen.

Guardiamo di *guadagnar* il marciapiede.
Suchen wir auf das Trottoir zu gelangen.

Stia attento ai legni.
Nehmen Sie sich vor den Wagen in acht.

Andrà sotto a qualche legno.[3]
Sie werden sich noch überfahren lassen.

Signore, non sente gridare?[4]
Mein Herr, hören Sie nicht rufen?

Siamo capitati in un *vicolo cieco.*
Wir sind in eine Sackgasse geraten.

---

[1] La Guardia Municipale ist der einzelne Gardist; das Corps der Munizipalgarde heißt: il Corpo delle G. M.

[2] Non sono conosciuto würde heißen: man kennt mich nicht.

[3] Überfahren: investire. Un legno padronale ha investito una póvera donna. Eine Equipage hat eine arme Frau überfahren.

[4] Ein langgedehntes *Ohe — ho*, si guárdino! ist der Ruf der Kutscher.

Digitized by Google

È vero, dobbiamo tornare indietro.
Passiamo questo ponte?
Domani, quando andremo a S. Pietro in Montorio e alla Villa Pamphily.
Questo signore l'ho incontrato ieri per la strada. Quasi ci siamo presi *di petto*.
Mi ha *fermato* per la strada.

Es ist wahr, wir müssen wieder umkehren.
Gehen wir über diese Brücke?
Morgen, wenn wir nach S. Pietro in Montorio und nach der Villa Pamphily gehen.
Diesem Herren bin ich gestern auf der Straße begegnet. Wir sind beinahe aneinander gestoßen.
Er hat mich auf der Straße angeredet.

Ah per Bacco! come faccio adesso?
Che ha?
Non vede? Quel legno che è passato mi ha *coperto di fango* da capo a piedi.
Questa è una delle piccole miserie delle grandi città nella stagione delle acque.
È un male al quale si rimedia con gran facilità.
Da uno dei lustrascarpe, che si trόvano in tutti i punti più frequentati della città, si fa lustrare le scarpe.
E dopo si fa dare anche una pulita agli ábiti.

Come? Lei vuole che mi faccia lustrare le scarpe in mezzo alla strada?
E perchè *no*? Lo fanno tutti.

Potztausend, was fange ich jetzt an?

Was haben Sie?
Sehen Sie nicht? Der Wagen, der eben vorüberfuhr, hat mich von oben bis unten bespritzt.
Das ist eines der kleinen Leiden der großen Städte während der Regenzeit.
Das ist ein Schaden, der sich leicht gutmachen läßt.
Von einem der Stiefelputzer, welche man an allen belebten Punkten der Stadt findet, lassen Sie sich die Stiefel wichsen.
Nachher lassen Sie sich von demselben die Kleider etwas rein machen.
Wie? Sie meinen, ich soll hier mitten auf der Straße mir die Stiefel putzen lassen?
Und warum nicht? Es thun es ja alle.

Digitized by Google

Eh, lustrascarpe! Pulítemi un po' questi stivaletti.

Heda, Stiefelputzer! Reinigen Sie mir ein wenig meine Stiefel.

Éccomi qui, signore. Prego, metta il piede sopra la cassetta.

Zu Befehl, mein Herr. Setzen Sie Ihren Fuß gefälligst auf das Bänkchen.

State attento di non sporcarmi i calzoni col lustro.

Nehmen Sie sich in acht, daß Sie mir nicht die Hosen mit Ihrer Wichse beschmutzen.

Non abbia paura, la scopetta non li toccherà.

Seien Sie unbesorgt, meine Bürste wird nicht ankommen.

Mentre Lei si fa lustrare le scarpe, entro da quel tabaccaio[1] per accéndere il sigaro.

Während Sie sich die Stiefel putzen lassen, gehe ich in diesen Tabaksladen, um meine Zigarre anzuzünden.

Ritorno in un momento.

Ich bin im Augenblick wieder hier.

Lei voleva *farsi fare la barba*;[2] ecco qui un *parrucchiere*.[3]

Sie wollten sich rasieren lassen; hier ist ein Friseur.

Io nel frattempo *vado a domandare* se oggi è aperta la *Galleria Doria*.

In der Zwischenzeit sehe ich nach, ob die Gemäldesammlung im Palazzo Doria heute geöffnet ist.

Faccia presto; vedo che qui non c'è *gran gente* (dal parrucchiere) e si spicceranno súbito.

Kommen Sie bald wieder; ich sehe, daß wenig Leute da sind, man wird schnell daran kommen.

---

[1] Tabaccaio der Tabaksverkäufer, tabacchería der Tabaksladen, in dem man sich, auch ohne etwas zu kaufen, die Zigarre anzünden kann.

[2] *Far* la barba rasieren, *farsi* la barba sich selbst rasieren, *farsi far* la barba sich rasieren lassen. Rádere und rádersi wird in der Umgangssprache verhältnismäßig selten gesagt.

[3] Ogni parruchiere *fa* anche il barbiere. Jeder Friseur ist auch Barbier. Vergleiche die Grammatik über fare, und Seite 114, Anmerk. 2.

Digitized by Google

Ho pensato meglio; l'accompagno, mi farò *spuntare i capelli.*

Ich habe es mir überlegt, ich gehe mit Ihnen, ich werde mir das Haar etwas schneiden lassen.

Il signore desídera?

Sie wünschen, mein Herr?

Mi voglio *far far la barba.*

Ich will mich rasieren lassen.

Io mi voglio far tagliar i capelli, ma non vorrei aspettar troppo.

Ich will mir das Haar schneiden lassen, möchte aber nicht zu lange warten.

Ábbiano la compiacenza di accomodarsi un momento, *saranno súbito serviti.*

Haben Sie die Güte, einen Augenblick Platz zu nehmen, ich stehe sogleich zu Diensten.

Quanto dovremo ancora aspettare?

Wie lange dauert es wohl noch?

Pochíssimo, signori; in due minuti sono a loro disposizione.

Sogleich, meine Herren; in zwei Minuten stehe ich zu Ihrer Verfügung.

Signori, mi dispiace, li prego di avere un po' di pazienza, ci sono due signori prima di Loro.

Es thut mir leid, ich bitte Sie, noch ein wenig Geduld zu haben, es sind noch zwei Herren vor Ihnen.

Allora torneremo in un quarto d'ora.

Dann werden wir in einer Viertelstunde wieder kommen.

Tocca adesso a Loro.

Jetzt sind Sie an der Reihe.

Resti servito,[1] signore. La prego, si metta a sedér qui.

Bitte, mein Herr, wollen Sie gefälligst sich hierher setzen.

Alzi un po'la testa.

Wollen Sie den Kopf ein wenig in die Höhe richten.

La pieghi un po' indietro.

Legen Sie den Kopf etwas zurück.

Permette?[2]

Erlauben Sie?

---

[1] Wörtlich: Bleiben Sie bedient, d. h. wollen Sie sich bedienen lassen.

[2] So fragt der Barbier, wenn er selbst dem Kopfe die nötige Stellung giebt.

Digitized by Google

Badate *a*[1] non tagliarmi.
Nehmen Sie sich in acht, daß Sie mich nicht schneiden.

Non tema; le *fa male* il rasoio?
Haben Sie keine Furcht; reißt Sie das Rasiermesser?

Un poco sì, ho la pelle molto delicata.
Allerdings, ich habe eine etwas zarte Haut.

Ne prenderò súbito un altro.
Ich werde gleich ein anderes nehmen.

Ecco servito, signore.
Sie sind fertig, mein Herr.

Vuole un po' di cipria?
Wollen Sie etwas Reispuder?

Sì sì, ma poca.
Bitte ja, aber wenig.

Come desídera il taglio dei capelli?
Wie wünschen Sie das Haar geschnitten zu haben?

Tagliáteli *al péttine*.[2]
Schneiden Sie es ganz kurz (fiesko).

Vuole che lo faccia colle fórbici o colla mácchina?
Wünschen Sie, daß ich die Schere oder die Maschine nehme?

Spuntátemeli[3] soltanto e poi pettinátemi.
Stutzen Sie mir dasselbe und kämmen Sie mich dann.

Di dietro levátemene un po' più.
Hinten nehmen Sie etwas mehr weg.

Come Lei desídera. Va bene così?[4]
Wie Sie wünschen. Ist es recht so?

Vuole che le lavi la testa?[5]
Soll ich Ihnen den Kopf waschen?

Permette che le metta un po' di pomata?
Erlauben Sie mir, Ihrem Haar etwas Pomade zu geben?

Grazie, non voglio niente, basta.
Ich danke, ich wünsche nichts mehr, es ist genug.

Posso servirli *di* qualche cosa
Kann ich (den Herren) mit irgend

---

[1] Badare kann mit di und mit a konstruiert werden.

[2] Wörtlich: am Kamme, d. h. so, daß das Haar so lang bleibt, als der Kamm dick ist.

[3] Spuntare *una* cosa, einem Dinge die Spitze wegnehmen.

[4] Beim Vorhalten des Spiegels.

[5] Wird auch figürlich, wie im Deutschen, angewendet.

Digitized by Google

della bottega? Di péttini, cerette, scopette, *Acqua di Colonia o di Félsina?*

einem Gegenstande aus dem Laden dienen? Mit Kämmen, Bartwichse, Haarbürsten, Kölnisch-Wasser? Felsina-Wasser?

Grazie, siamo già provisti *di* tutto.

Danke, wir sind mit allem versehen.

Al *banco*, prego.

Zur Kasse, wenn ich bitten darf.

Una *barba*[1] e taglio di capelli.

Einmal Rasieren und Haarschneiden.

Quant' è, signora?

Wieviel macht es?

Settanta centésimi.

70 Centesimi.

Ragazzo, i cappelli di questi signori!

Junge, reiche doch den Herren die Hüte!

Raccogli il fazzoletto al signore!

Hebe dem Herrn das Taschentuch auf!

(Al portiere.) Il professór Nerli ábita in questa casa?

(Zum Portier.) Wohnt Professor Nerli in diesem Hause?

No signore; io non lo conosco affatto questo signore.

Nein; den Herrn kenne ich gar nicht.

Ma non è qui il № 48?

Ist das denn hier nicht Nummer 48?

Sissignore, è qui.

Allerdings.

Allora egli deve aver cambiato casa.

Dann muß er also ausgezogen sein.

Nessuna persona di tal nome non ha mai abitato in questa casa, dacchè ci sto io *come* portiere.

Eine Person dieses Namens hat niemals in dem Hause gewohnt, seitdem ich als Portier hier bin.

Domandi un po' giù al № 52, *interno* 4[2], ove affittano a de' forestieri.

Fragen Sie mal etwas weiter unten bei Nummer 52, im Inneren Nummer 4, wo man an Fremde vermietet.

---

[1] Barba ist der Bart im allgemeinen. I baffi, i mustacchi der Schnurrbart; *il pizzo, la moschetta,* der Kinnbart; le *barbette,* le *scopette* der Backenbart.

[2] In den größeren neuen Häusern, in denen mehrere Wohnungen in demselben Stocke sich befinden, sind dieselben mit einer fortlaufenden Nummer bezeichnet (número interno).

Digitized by Google

A che piano ábita il signor N.?
Al terzo *a* mano sinistra.
Dalla scala *al* secondo cortile.[1]
Il conte Barout sta in casa?
Non lo so di sicuro, io non l'ho visto passare.

Ordinariamente non esce prima di mezzogiorno.
Il signor Conte non sta in casa, è uscito in questo momento.
Non sapete quando rientrerà?

Non glielo saprei dire con certezza.
Non ritorna quasi mai prima della sera.
Gli vorreste dare questo biglietto di vísita?
Lo *lasci* pure.
Ma non vi dimenticate di consegnarlo; m' importa molto che il Conte sappia che io era *venuto a salutarlo*.[2]

Wieviel Treppen wohnt Herr N.?
Drei Treppen links.
Die Treppe vom zweiten Hofe aus.
Iſt der Graf Barout zu Hauſe?
Ich weiß es nicht gewiß, ich habe ihn noch nicht vorübergehen ſehen.
In der Regel geht er vor 12 Uhr nicht aus.
Der Herr Graf iſt nicht zu Hauſe, er iſt eben ausgegangen.
Können Sie mir nicht ſagen, wann er nach Hauſe kommt?
Das kann ich Ihnen nicht genau ſagen.
Er kommt ſelten vor dem Abend zurück.
Wollen Sie ihm dieſe Karte geben?
Ja, geben Sie nur her.
Aber vergeſſen Sie nicht, ihm dieſelbe zu übergeben; es kommt mir viel darauf an, daß der Herr Graf weiß, daß ich ihn habe aufſuchen wollen.

---

[1] In den großen Palais hat man außer der Haupttreppe (la scala maéstra, la scala grande, lo scalone) noch Nebentreppen, um in die Gemächer zu gelangen, ohne durch die Vorſäle gehen zu müſſen.

Auch viele der neuen, kaſernenartigen Mietshäuſer haben oft 2 bis 4 verſchiedene Treppen.

[2] Nicht visitare. Dieſes heißt: 1) beſuchen in ſeinem Berufe, z. B. il Véscovo vísita le chiese e le scuole della sua diócesi; 2) unterſuchen. Le guardie doganali vísitano il bagaglio. Il médico vísita gli ammalati (nicht *pazienti*): der Arzt beſucht oder unterſucht die Kranken.

Jemand beſuchen, um ihn zu begrüßen, ſich nach dem Befinden zu erkundigen u. ſ. w. heißt: far vísita *a* qualcheduno, andar a vedere, a trovare, a salutare, a ossequiare, a ringraziare qualcheduno.

Digitized by Google

Non dúbiti; il signor Conte l'avrà appena ritorna.

Seien Sie ganz ruhig, ich werde dem Herrn Grafen die Karte geben, sobald er nach Hause kommt.

Avreste un foglietto di carta e un lapis?

Könnten Sie mir wohl ein Blatt Papier und einen Bleistift geben?

Non so se avrò occasione di ripassare; voglio lasciare al sig. N. due parole *in iscritto*.

Ich will an Herrn N. ein paar Worte aufschreiben, da ich nicht weiß, ob ich Gelegenheit finden werde, wieder vorzufragen.

Ecco, signore; se vuole, vado a préndere penna ed inchiostro.

Hier ist das Gewünschte; wenn Sie wollen, kann ich auch Feder und Tinte holen.

Grazie, posso scrívere benone col lapis.

Danke, es geht ebenso gut mit dem Bleistifte.

(La doméstica.) *Chi è?*[1]

(Das Dienstmädchen.) Wer ist draußen?

Amici, aprite.

Gute Freunde, öffnen Sie.

Ábita qui la signora Lori?

Wohnt hier Frau Lori?

Sissignora, ma oggi non può parlare alla signora.[2]

Ja, aber heute können Sie Madame nicht sprechen.

Sentite;[3] dítele che c'è una si-

Bitte, sagen Sie ihr, daß eine

---

[1] Eine echte Sitte des weiblichen Dienstpersonals in Rom, die aber keinen praktischen Sinn hat, da auf die einfache Antwort „amici" fast immer die Thür aufgemacht wird. Manchmal jedoch, besonders wenn die Dienstboten allein zu Hause sind, wird lange parlamentiert (chi siete? che volete? come vi chiamate?) und die Kette vorgelegt (métter la catena), welche die Thür nur handbreit aufgehen läßt. Erst wenn sich das Mädchen durch den Augenschein überzeugt hat, daß keine verdächtigen Personen draußen sind, wird die Kette weggenommen und die Thür ordentlich geöffnet.

[2] Die Dienstboten nennen die Herrschaft: i padroni, einzeln il padrone e la padrona oder il signore e la signora (und wenn letztere noch jung ist, *la signorina*; vergleiche Seite 43, Anmerk. 4).

Die Herrschaftskinder heißen: i signorini e le signorine oder i padroncini e le padroncine.

[3] Siehe Seite 41, Anmerk. 1.

Digitized by Google

gnora forestiera, la quale riparte *fra* pochi giorni e che non avrebbe a dirle che due parole.

fremde Dame da ist, welche in einigen Tagen wieder abreist und ihr nur einige Worte zu sagen hat.

Voglio andare a vedere, ma non credo che la signora la potrà ricévere.

Ich will nachsehen, aber ich glaube nicht, daß Madame Sie annehmen kann.

Chi è Lei, signora?
Mi favorisce, signora, il suo nome?
Chi ho l'onore di annunciare?

Wen habe ich die Ehre anzumelden?

Io mi chiamo[1]
Sono la signora
Dite: la signora
} Liebermann.

Ich heiße Liebermann.

Ecco, presentate alla signora il mio biglietto di visita.[2]

Bitte, übergeben Sie Madame meine (Visiten)-Karte.[2]

La signora è dispiacentíssima, ma si sente poco bene e sta a letto; non può ricéver nessuno.

Madame bedauert außerordentlich, aber sie ist unwohl und liegt zu Bett; sie kann niemand empfangen.

Allora dátele questa léttera che sono stata incaricata di consegnare nelle sue proprie mani.

In diesem Falle geben Sie ihr diesen Brief, den ich beauftragt war, direkt (zu eignen Händen) zu übergeben.

Sarà servita, signora. Servasua.

Ich werde Ihren Auftrag ausrichten. Ihre Dienerin.

È Lei il signor D.?
Ho il piacere di parlare al signor D.?

Habe ich die Ehre mit Herrn D. zu sprechen?

---

[1] Chiamarsi erfordert den Namen ohne signore oder signora.

[2] Man sagt biglietto **di** visita und **da** visita. Fremde werden immer gut thun, eine Visitenkarte abzugeben, da die Dienerschaft nie die Namen richtig wiedersagen kann.

Digitized by Google

Sono io,[1] signore.
In (con) che posso servirla?
Il *signor Alberto,*[2] quel suo amico che aveva una volta lo studio in *Via della Gatta No. 8,* e che ora si è stabilito a Capri, mi ha diretto da Lei per sentire, se disponeva ancora dello studio di scultura del suo defunto género.
Certamente. Lei è il sig. Commendator[3] Rossi, non è vero?
Oh la prego, basta cavaliere.[3]
Il mio amico me ne aveva già scritto, percui conosco già il suo[4] nome.
Ecco dunque di che si tratta: io ho un fratello ammogliato[5]

So heiße ich (der bin ich).
Was steht Ihnen zu Dienſten?
Herr Alberto, Ihr Freund, welcher früher ſein Atelier in Via della Gatta Nr. 8., hatte und jetzt ſich in Capri niedergelaſſen hat, ſchickt mich zu Ihnen, um zu erfahren, ob Sie noch über das Bildhauer-Atelier Ihres verſtorbenen Schwiegerſohnes verfügen.
Gewiß. Sie ſind der Herr Commandeur Roſſi, nicht wahr?
Bitte, bitte; Chevalier reicht hin.
Mein Freund hatte mir ſchon davon geſchrieben, deswegen weiß ich ſchon Ihren Namen.
Hören Sie, um was es ſich handelt: ich habe einen in

[1] Im Italieniſchen iſt nur dieſe Wendung gebräuchlich, oder die einfache Bejahung.

[2] Die Italiener gebrauchen ſehr oft, namentlich in der Anrede, den Vornamen, wo nach deutſcher Sitte der Familiennamen angewendet wird. In dieſem Falle muß aber dem Vornamen immer signore oder signora vorgeſetzt werden. In der Anrede kann bei näherer Bekanntſchaft das signore oder signora vor den Titeln weggelaſſen werden, aber nie vor den Vornamen.

Marchese, le presento il Dott. N., mio óttimo amico.

Herr Marquis, ich ſtelle Ihnen Herrn Dr. N. vor, einen meiner beſten Freunde.

Vergleiche Seite 44, Anmerk. 1 und Seite 76, Anmerk. 2.

[3] Wer mit Ritter- oder Komturzeichen dekoriert iſt, wird in Italien immer mit cavaliere oder commendatore mit davorgeſetztem signore tituliert. Bei einiger Bekanntſchaft kann das signore wie bei den Adelstiteln weggelaſſen werden. Sig. cavaliere, bisogna spedire ancor oggi i dispacci? Non lo so, domandátelo al commendatore.

[4] Richtig müßte es heißen: il di Lei nome, da suo auch auf amico ſich beziehen kann.

[5] Sich verheiraten heißt italieniſch: **prénder moglie** oder **ammogliarsi** von ſeiten des Mannes; **prénder marito** oder **maritarsi** von ſeiten des Mädchens.

Digitized by Google

a Berlino; un suo figlio che si è dedicato alla scultura ha vinto un concorso per un monumento ed ha intenzione die eseguire il lavoro a Roma. Percui gli sto[1] cercando uno studio,[2] ove potrà modellare e scolpire in marmo alcune státue *grandi al vero*.

In tal caso difficilmente troverà qualche cosa di meglio dello studio del mio póvero[3] género.

Consiste di tre vani e di un piccolo cortile; é completamente ammobigliato. Le pa-

Berlin verheirateten Bruder; einer seiner Söhne, welcher Bildhauer geworden ist, hat den Preis für ein Denkmal gewonnen und beabsichtigt die Arbeit in Rom vorzunehmen: Deswegen suche ich ein Atelier für ihn, wo er einige lebensgroße Statuen modellieren und in Marmor ausführen kann.

In einem solchen Falle werden Sie schwerlich etwas Besseres finden, als das Atelier meines sel. Schwiegersohnes.

Es besteht aus drei Räumen und einem kleinen Hofe; es ist vollständig möbliert. Die Wände

---

[1] **Stare** mit dem gerundio heißt: im Begriffe sein etwas zu thun, eine Handlung angefangen haben und noch damit fortfahren.

[2] **Studio** heißt das Atelier der Künstler, das Studierzimmer, das Bureau der Advokaten und Notare, die Studie, das Studium. Das photographische Atelier heißt *il laboratoio fotográfico* (das Glashaus des Photographen la galleria), die Werkstatt ebenfalls il laboratoio, oder l'opificio, la bottega.

[3] In der Umgangssprache wird sehr oft **póvero** (arm) an Stelle von **defunto** gesagt: *póvero* papà, mein verstorbener Vater. Quanto ci faceva rídere il *póvero* Carluccio Rauch coi suoi racconti in dialetto romanesco! Was machte uns der verstorbene Carluccio Rauch doch lachen mit seinen Erzählungen in römischer Mundart!

Fu heißt auch verstorben. Es ist eigentlich die 3. Person Sing. des Definitum von éssere und wird wie ein Adjektiv vor einem Namen gesetzt, um die Generation anzugeben; z. B.: la signorina **Emma Menicucci** (figlia) del *fu* Belisario. In GerichtsAkten liest man oft: **Pio** del *fu* **Giácomo**, del *fu* **Alessandro Annibaldi** und heißt: Pius, Sohn des verstorbenen Jakob, (welcher) Sohn (war) des verstorbenen Alexander Annibaldi. Der Gegegensatz zu *fu*, in diesem Sinne, ist **vivente**. Z. B.: **Carlotta** del *vivente* Angelo **Bartolucci**, Charlotte, Tochter des noch lebenden Angelo **Bartolucci**.

Digitized by Google

reti sono ornate di vasi, medaglie, basso- ed altorilievi, di diversi bronzi in *metallo bianco* e *metallo rosso*, di *gessi antichi* e di abbozzi di lavori eseguiti nello studio.

Esistono tutti gli atrezzi necessari allo scultore: piedistalli, tréspoli, nizze, *leggivi*, cavalletti, armature, croci, stecchi, spátole.

Poi i ferri dello scalpellino e dell' intagliatore: mazzuoli, scalpelli, súbbie, bidenti, tridenti, raspe, trápani, trivelli, *violini*, *verzette*, stampelle e mácchine da abbozzare, compassi e la ruota per arrotare.

Ci sono persino ancora parecchi *panetti* di creta, schizzetti e stracci per prepararla e mantenerla bagnata.

Troverà anche tutto l'occorrente per cisellare e per patinare:[1] ciselli, vasi per acqua raggia, ácido acético, ammoníaca, fégato di zolfo ecc.

Nel cortiletto, volendo, si può anche *formare*.[2] Vi è una

sind mit Vasen, Medaillons, Hoch- und Basreliefs mit mehreren hellen und dunklen Bronzen, mit klassischen Gipsmodellen und mit Skizzen von Arbeiten, die im Atelier ausgeführt worden sind, geschmückt.

Es sind alle Gerätschaften vorhanden, welche der Bildhauer nötig hat: Sockel, Drehstühle, Drehscheiben, Böcke, Staffeleien, Gerüsteisen und Kreuze, Modellierholze und Spateln.

Ferner das Werkzeug des Steinmetzen und des Ornamenteurs: Schlegel, breite Meißel, Spitzeisen, zwei- und dreispitzige Zahneisen, Feilen, Centrumbohrer, gewöhnliche Bohrer, Zugbohrer, Knopperneisen, Kreuze und Maschinen zum Punktieren, Zirkel und Schleifrad.

Es sind sogar noch mehrere Stücke Thon da, Spritzen und Tücher, um denselben herzurichten und feucht zu erhalten.

Sie werden auch alles Nötige zum Ciselieren und zur Erzeugung der Patina finden. Ciselierstifte, Gefäße für Terpentinöl, Essigsäure, Schwefelleber u. s. w.

In dem kleinen Hofe kann man, wenn man will, auch formen.

---

[1] Patinare = sdrucciolare coi pátini, Schlittschuh laufen.

[2] Il formatore der Gießer. Forma *buona* echte Form, forma *perduta* Blindform. Levare le commissure (la *bava*), die Gipsnaht verputzen. Stuccare, Vertiefungen mit Gips ausfüllen.

Digitized by Google

vaschetta con acqua abbondante.
Es ist dort ein Brunnen mit reichlicher Wassermenge.

Vedo che non manca nulla e che il[1] mio nipote[2] potrebbe, appena arrivato, cominciare il[1] suo lavoro.
Ich sehe, daß nichts fehlt und daß mein Neffe nach seiner Ankunft sofort die Arbeit beginnen könnte.

Senza dubbio; questa sera fa troppo tardi, ma domani, se Lei è contento, andiamo a veder insieme lo studio e Lei si persuaderà che tutto è così, come ho detto.
Ohne Zweifel; heute abend[3] ist es zu spät, aber morgen, wenn es Ihnen paßt, gehen wir miteinander das Atelier uns anzusehen, und Sie werden sich überzeugen, daß alles so ist, wie ich gesagt habe.

Credo bene. Mi dica ancora una cosa. Sarebbe la sua intenzione di cédere lo studio interamente o di affittarlo soltanto?
Ich glaube es. Bitte sagen Sie mir noch eine Sache. Ist es Ihre Absicht, das Atelier ganz abzutreten oder dasselbe nur zu vermieten?

Ciò dipende (dalle circonstanze). Quale tutore di miei nipoti[2] minorenni farei forse bene di véndere tutto quello che vi è, prima che si sciupi, e di sciógliere la locazione col padrone di casa. Tuttavía non sono nemmeno alieno di affittare lo studio per qualche anno, qualora non réstino
Je nach dem (hängt von den Umständen ab). Als Vormund meiner minderjährigen Enkel würde ich vielleicht am besten thun, alles zu verkaufen, was da ist, bevor es verdirbt, und den Mietskontrakt mit dem Hausherrn aufzulösen. Jedoch bin ich auch nicht abgeneigt, das Atelier auf einige Jahre zu

---

[1] Das Possessiv-Pronomen hat immer den Artikel vor sich (**il** mio amico), außer, wenn es vor Titeln oder unmittelbar vor Verwandschaftsnamen steht: Vostra Eccellenza, Sua Maestà, mio padre, nostra sorella, aber **la** tua cara madre. In der Umgangssprache wird diese Regel bei den Namen der Verwandten sehr häufig nicht beobachtet.

[2] **Nipote** heißt im Italienischen sowohl Neffe, als Enkel.

[3] Heute abend: **questa** sera und ja nicht **oggi** sera.

Digitized by Google

pregiudicati gli interessi di quei póveri órfani.

Ebbene, su questo argomento ne parleremo domani.

Annunziata, fate lume a questo signore e aprite.

Perdoni che non l'accompagno; sono convalescente e perciò ancora molto sensíbile. Ho paura di préndermi un raffreddore.

La prego, non faccia *complimenti*. Si abbia riguardo.

Stia attento alla porta, ci sono tre scalini.

vermieten, sobald die Interessen jener armen Waisen nicht beeinträchtigt werden.

Nun, über diesen Punkt werden wir morgen sprechen.

Annunziata, leuchten Sie dem Herrn und machen Sie die Thür auf.

Entschuldigen Sie, daß ich Sie nicht begleite; ich bin Rekonvaleszent und infolge dessen noch sehr empfindlich. Ich fürchte, mich zu erkälten.

Ich bitte Sie, machen Sie keine Umstände. Schonen Sie sich.

Nehmen Sie sich bei der Thür in acht, es sind noch drei Stufen.

È Lei il signore che mi ha fatto ricercare? Io sono l'Esattore[1] della casa.

Ho piacere di fare la sua conoscenza. Il portiere mi ha detto che vi sono *sfitti* alcuni studi *da pittore*.[2]

Ce ne sono tre, uno con attigua cámera da letto.

Qualchecosa di símile mi piacerebbe; melo vorrebbe far vedere?

Sind Sie der Herr, der mich bestellt hat? ich bin der Hausverwalter.

Freut mich Ihre Bekanntschaft zu machen. Der Portier hat mir gesagt, daß einige Maler-Ateliers zu vermieten (unvermietet) sind.

Es sind deren drei, eines davon mit anstoßendem Schlafzimmer.

So etwas würde mir gefallen. Würden Sie mich dasselbe sehen lassen?

---

[1] **L'Esattore** ist der Verwalter des Hauses, welcher mit den Parteien verhandelt, die Kontrakte unterschreibt und den Mietzins einzieht, wie etwa in Berlin der Vice-Wirt. Die reichen aristokratischen Familien haben den **Maestro di Casa**, der dies besorgt, oder halten noch nebenbei einen Esattore. Auch der Kassenbote der Banken und der Geschäftsleute heißt: **l'Esattore.**

[2] Richtiger wäre: studio di pittura.

Digitized by Google

Volentieri. È il № 8 al secondo piano.

Gern. Es ist Nr. 8 im zweiten Stock.

Éccoci qui. Questo studio è uno dei più belli del casamento. Come Lei vede, è molto alto e misura 8 metri di lunghezza per 5 di larghezza.

Da sind wir, dieses Atelier ist eines der schönsten im Hause. Wie sie sehen, ist es sehr hoch und mißt 8 Meter Länge auf 5 Meter Breite.

La luce che viene dall' alto e dal finestrone laterale si può regolare secondo il bisogno.

Das Oberlicht und jenes, welches seitlich durch das große Fenster kommt, kann nach Belieben geregelt werden.

Ad onta del grande *távolo dei modelli*[1] vi è posto abbondante per cavalletti, távole, séggiole ed altro mobiglio artístico.

Trotz des großen Podiums für die Modelle, gibt es noch reichlichen Platz für Staffeleien, Tische, Stühle und andere Kunstmöbel.

Se l'addobbamento delle pareti con fiori, armi, arazzi e drapperíe viene eseguito con criterio artístico, lo studio doventa, per la sua favorévole illuminazione, un vero *bijou*,[3] come lo vidi altre volte, allorchè lo tenévano pittori di grido.[4]

Wenn die Ausschmückung der Wände mit Blumen, Waffen, Arazzi[2] und Draperien, mit künstlerischem Verständnis ausgeführt wird, so wird das Atelier, wegen seiner vorteilhaften Beleuchtung ein wahres Kleinod, wie ich es zu wiederholten Malen gesehen habe, als Künstler von großem Rufe dasselbe inne hatte.

Non dúbito, ma durante l'inverno deve fare gran freddo qui dentro.

Ich zweifle nicht daran; aber während des Winters muß es furchtbar kalt sein da drinnen.

---

[1] Man sagt: **il modello** oder **la modella** je nach dem Geschlechte der einzelnen Modelle und **i modelli** im allgemeinen.

[2] Die zuerst aus Flandern importierten Kunstteppiche (Gobelins) erhielten in Italien den Namen **Arazzi**, nach der jetzt französischen Stadt **Arras**, wo diese Weberei aufgekommen ist.

[3] **Gallizismus.**

[4] **Grido = fama: Ehre, Ansehen, großer Ruf.**

Digitized by Google

Non più che negli altri studi esposti a Settentrione[1]. Eppoi la stufa moderna che abbiamo messo alcuni anni fa funziona a meraviglia. Si può cómodamente lavorare *dal vero*.[2]

Nicht mehr als in anderen Ateliers, die nach Norden liegen. Dann funktioniert der moderne Ofen, den wir vor einigen Jahren angelegt haben, wundervoll. Man kann bequem nach Akt-Modell arbeiten.

In certi studi nei mesi freddi lo studio *dal nudo*[2] è quasi impossíbile. I modelli morirébbero di freddo e l'artista spenderebbe più per la legna,[3] che per l'affitto del locale.[4]

In gewissen Ateliers ist das Aktzeichnen in den kalten Monaten beinahe unmöglich. Die Modelle würden vor Kälte sterben und die Künstler hätten mehr für Brennholz, als für die Miete des Lokals auszugeben.

Lo studio non mi dispiace. Se combiniamo col prezzo (della pigione), lo prendo; per domani a mezzogiorno avrà la risposta.

Das Atelier mißfällt mir nicht. Wenn wir mit dem Mietpreise übereinkommen, nehme ich es; für morgen mittag werden Sie die Antwort haben.

Va bene, ma non tardi. Il (lo studio) № 8 non resta mai per lungo tempo disoccupato.

Gut, aber ziehen Sie nicht in die Länge, das (Atelier) Nr. 8 bleibt niemals lange Zeit unbesetzt.

Prima che se ne vada, mi permetta che le faccia conóscere un altro vantaggio che hanno gli studi nel nostro casamento.

Bevor Sie fortgehen, erlauben Sie mir, daß ich Sie noch auf einen andern Vorteil aufmerksam mache, welchen die Ateliers in unserem Hause haben.

---

[1] Settentrione (Nord, tramontana), mezzogiorno (Sud), oriente (Est), ponente (Ovest).

[2] Studiare oder lavorare **dal vero**, **dal nudo**: Akt zeichnen, nach Aktmodell arbeiten.

[3] La **legna**, le **legne** das Brennholz. Il **legno** das Holz (Materie), der Wagen, das Schiff.

[4] Hyperbeln, um das Eigene zu loben, das Fremde herabzusetzen.

Digitized by Google

Forse che si affittano *troppo a buon mercato?*

Vermietet man dieſelben vielleicht zu billig?

Non scherzi! Il padrone lo sa, quando dagli affitti appena ricava la *Tassa Fabbricati*[1] e ci rimette per le riparazioni.

Scherzen Sie nicht! Der Wirt weiß es, wenn er von Mieten kaum ſoviel einzieht (einnimmt), um die Gebäudeſteuer zu bezahlen und für die Reparaturen darauf zu zahlen hat.

Póveri padroni di casa! Come sono perseguitati per tutto il mondo dalla sorte!

Die armen Hauswirte! Wie ſind ſie doch auf der ganzen Welt vom Schickſal verfolgt!

Oh già! Loro gióvani artisti non conóscono che un mondo ideale. Ma questo non ci entra, trattándosi di pigioni. Le voleva soltanto ancora accennare il negozio di colori che sta al piano terreno.

O, gewiß! Sie, junge Künſtler, kennen nur eine ideale Welt. Aber dieſe kommt nicht in Betracht, ſobald es ſich um Miete handelt. Ich wollte Sie nur noch auf das Farbengeſchäft aufmerkſam machen, welches ſich zu ebener Erde befindet.

Dove i pittori ricévono i colori a ufo[2] o per conto del padrone di casa, non è vero?

Wo die Maler die Farben umſonſt oder auf Rechnung des Hauswirtes bekommen, nicht wahr?

Mancherebbe! Che allegrone che è Lei signore! Io voleva soltanto dire che i signori pittori tróvano dal nostro *coloraro*, senza dover uscire di casa, tutto quello che occorre per la loro arte:

Das ginge noch ab! Was Sie doch ein luſtiger Herr ſind! Ich wollte nur ſagen, daß die Herren Maler, ohne aus dem Hauſe gehen zu müſſen, bei unſerem Farbenhändler alles finden, was ſie für ihre Kunſt nötig haben:

Non solo colori di ogni génere,

Nicht nur Farben jeder Art, Mal-

[1] In Italien giebt es fünf Hauptklaſſen von Steuern: il **Dazio di Confine** (der Grenzzoll), il **Dazio di Consumo** (der ſtädt. Acciſenzoll), la **Tassa Fondiaria** (die Grundſteuer), la **Tassa Fabbricati** (die Gebäudeſteuer) und la (Tassa di) **Ricchezza Móbile** (die Einkommenſteuer). [2] Auch a ufa.

Digitized by Google

cassette per pittura, tavolozze, coltelline, appogiamani, tutte le specie di pennelli di sétola e di mártora, *truffe* di latta per vernici, olio seccativo, trementina, fissativo, ma anche cornici, tele, telai, stiratori, tavolette per pittura, tavolette ed album per disegno, cavalletti di campagna,[1] *manechini* ecc.

kasten, Paletten, Malmeſſer, Malſtöcke, alle Sorten Borſt- und Haarpinſel, Blechgefäße für Firniſſe, Sekkative, Terpentinöl, Fixativ, aber auch Rahmen, Maltücher, Keilrahmen, verſtellbare Keilrahmen, Maltafeln, Reißbretter und Skizzenbücher, Feldſtaffeleien, Gliederpuppen u. ſ. w.

Non manca proprio nulla per i pittori che hanno gli studi in questa casa. Lei ed il padrone hanno pensato a tutto. Ancora un po' di *talento da pittore*[2] ed il maestro è fatto. A rivederla a domani, signor Esattore!

Es fehlt wirklich nichts für die Maler, welche ihre Ateliers in dieſem Hauſe haben. Sie und der Wirt haben an alles gedacht. Noch etwas Malertalent und der Meiſter iſt fertig. Auf Wiederſehen für morgen, Herr Eſattore!

Servo suo! (sotto voce) Che tipo curioso questo pittore!

Ihr Diener! (für ſich) Welch ein ſonderbarer Kauz iſt doch dieſer Maler!

Sapreste dirmi se il signor Ricci *abbia* qui il suo studio?

Könnten Sie mir ſagen, ob Herr Ricci hier ſein Atelier hat?

Signore, io non appartengo alla casa; ma *aspetti*[3], vogliamo domandarlo a quel gióvine che è disceso per attingere acqua.

Ich gehöre nicht hierher, aber warten Sie, wir wollen den jungen Mann fragen, welcher heruntergekommen iſt, um Waſſer zu holen.

---

[1] Sedia di campagna Feldſtuhl, ombrello di campagna Malſchirm.

[2] Talento **da pittore**, anſtatt talento **per la pittura**, iſt ein feiner Hohn, als wäre gleichſam das Talent für die Malerei auch etwas Erwerbbares, wie die angeführten käuflichen Malrequiſiten.

[3] Aspetti (warten Sie), sa (wiſſen Sie) ſind häufig angewendete Pleonasmen.

Digitized by Google

Signore, Lei domandava *del* pittore Ricci?

Ci sono due fratelli Ricci e *tutti e due*[1] pittori; si chiámano Tito e Lorenzo.

Téngono i loro studi al secondo piano.

L'uno è paesista, l'altro acquarellista.

Io sono il loro *uomo di studio*.

Io conosco soltanto il paesista, dunque il signor Tito.

Nella mattinata non lo trova mai; va sempre fuori di porta a fare degli *studi di campagna*.

Dopo mezzogiorno lavora allo studio coi *modelli*.

Ma allora non riceverà nessuno?

Oh sì. Quasi ogni giorno véngono dei forestieri.

Il signor Lorenzo Ricci non ha nulla di terminato?

Per il momento non c'è nulla di finito; il padrone ha mandato tutto all' Esposizione di Mónaco.

Ditemi ancora una cosa, chi era quell' uomo che vi ha chiamato?

Sie erkundigten sich nach dem Maler Ricci?

Es giebt zwei Brüder Ricci, die beide Maler sind; sie heißen Titus und Lorenz.

Sie haben ihre Ateliers zwei Treppen hoch.

Der eine ist Landschaftsmaler, der andere Aquarellist.

Ich bin der Atelierdiener derselben.

Ich kenne nur den Landschaftsmaler, also den Herrn Titus.

Am Vormittage treffen Sie ihn nie; er geht immer vor das Thor, um Campagnastudien zu machen.

Nachmittags arbeitet er im Atelier mit den Modellen.

Aber da wird man ihn nicht besuchen können?

Oh ja. Beinahe jeden Tag kommen Fremde.

Herr Lorenz Ricci hat keine fertigen Sachen?

Für jetzt ist gerade nichts beendet. Mein Dienstgeber hat alles an die Münchener Ausstellung geschickt.

Sagen Sie mir noch etwas, wer war jener Mann, der Sie herausgerufen hat?

---

[1] Siehe Seite 54, Anmerk. 2.

Digitized by Google

Quello è un *ciociaro*[1] che fa[2] il modello.
Per questo mi pareva di averlo già veduto. — Grazie.

Das iſt ein Ciociaro, welcher Modell ſteht.
Deswegen kam er mir ſo bekannt vor. — Ich danke.

II. VETTURE PÚBBLICHE.

TRAM,[3] ÓMNIBUS,[4] VETTURE DI PIAZZA.

Dov' è il *Tram* che va a *S. Pietro?*
Vada un po' più in giù.
Da dove parte l'ómnibus che va a Porta Salaria?

11. Öffentliche Fahreinrichtungen.

Omnibus, Pferdeeiſenbahn, Droſchken.

Wo iſt die Pferdebahn, die nach St. Peter fährt?
Gehen Sie etwas weiter hinunter.
Von wo geht der Omnibus nach Porta Salaria ab?

Dalla Piazza della Cancellería.
Móntino, signori.
Conduttore, quando siamo nel punto più vicino a Via Sistina, fermate.

Von der Piazza della Cancelleria.
Steigen Sie ein, meine Herren.
Schaffner, wenn wir in der Nähe von Via Siſtina ſind, halten Sie an.

---

[1] *Ciociari* nennen die Römer die Landleute der Provinz Froſinone (im Flußgebiete des Sacco), welche anſtatt der Schuhe noch die primitiven Sandalen (le *ciocе*) tragen. Zu dem maleriſchen Koſtüme der römiſchen Modelle gehören auch die *ciocе*, daher *ciociaro, ciociara*, costume alla *ciociara*.

[2] Vergl. die Grammatik über **fare mit dem darauffolgenden Objekte und dem beſtimmten Artikel. Fare il** maéstro Lehrer ſein; **fare il** signore als oder wie ein Herr leben. **Fare il** cane den Hund nachahmen. Bianchino sa **fare il** morto, Bianchino kann den Toten ſpielen (ſich tot ſtellen).

[3] Jetzt ſagt man nur *Tram* für Pferdeeiſenbahn; auf einigen Fahrplänen lieſt man noch: *Tramvia* oder *Tramvie*.

[4] Die Omnibus und die Pferdeeiſenbahn haben in Italien für den Fremden nicht die Bedeutung, wie in den Großſtädten Europas, da der Maximalpreis einer Droſchkenfahrt in keiner ital. Stadt einen Franken überſteigt. Indeſſen können wohl auch die Omnibus und die Pferdebahn benutzt werden, wenn man keine beſondere Eile hat, da man für die beſcheidenen 15 Cent. bis an die Stadtthore fahren kann.

Der Zentralpunkt der Pferdebahnlinien iſt in Rom **Piazza Venézia** (die Omnibus gehen von verſchiedenen Punkten ab), in Florenz **Piazza della Signoría**, in Mailand **Piazza del Duomo**, in Turin **Piazza di Castello.**

Digitized by Google

Signori, *la corsa.* Tre soldi.[1]	Das Fahrgeld, meine Herren. Drei Sous.
Consérvino il biglietto; di spesso il controllore verifica.	Bewahren Sie den Fahrschein; der Kontrolleur sieht oft nach.
Mi faccia il piacere (di dare questi soldi al conduttore).[2]	Haben Sie die Güte (diese Sous dem Schaffner zu geben).
Signori, ábbiano la compiacenza di stríngersi un poco.	Meine Herren, ich bitte etwas zusammenzurücken.
Sora sposa,[3] abbiate la bontà e *tirátevi* un po' più avanti.	Bitte, geehrte Frau, wollen Sie gefälligst etwas weiter rücken.
Mi pestate sui piedi.	Sie treten mir auf die Füße.
Scusi, non ho fatto *a posta.*[4]	Entschuldigen Sie, ich habe es nicht absichtlich gethan.
Badi di non cascare.	Geben Sie acht, daß Sie nicht fallen.
Si metta nel cantone.	Setzen Sie sich in die Ecke.
Quanto stiamo stretti!	Wie gedrängt sitzen wir!
Perchè si ferma?	Warum hält man an?
La strada è *ingombrata;* sarà caduto qualche cavallo.	Die Straße ist mit Wagen angefüllt; es wird ein Pferd gestürzt sein.
Non si può passare.	Man kann nicht durch.
Siamo arrivati. Conduttore, abbiate la bontà di far fermare.	Wir sind angekommen; Schaffner, haben Sie die Güte halten zu lassen.
Vogliamo smontare.	Wir wollen aussteigen.

[1] Siehe Seite 21, Anmerk. 1.

[2] Das Eingeklammerte kann auch durch die Gebärde des Hinhaltens ausgedrückt werden.

[3] Mit sposa werden in Rom häufig die Frauen der unteren Stände angesprochen. Sonst heißt sposa die Braut oder die junge Frau. La promessa sposa oder la fidanzata die Verlobte, gli sposini die jungen Eheleute.

[4] A posta, a bella posta mit Absicht, absichtlich.

Digitized by Google

Ábbiano pazienza; aspéttino che la vettura si sia fermata.
Faccia scénder prima me; mi dia la mano.

Haben Sie Geduld; warten Sie, bis der Wagen ganz still hält.
Laſſen Sie mich zuerſt ausſteigen; geben Sie mir die Hand.

Quanto va piano questo ómnibus![1]
Chi ha *prescia*,[2] fa meglio andare a piedi.
Ah per questo, *viva la faccia*[3] *del tram!*
Dopo che c'è il *tram*,[4] vado ogni Doménica a *Ponte Molle.*

Wie fährt doch dieſer Omnibus langſam!
Wer Eile hat, thut beſſer zu Fuß zu gehen.
In dieſer Beziehung lobe ich mir die Pferdeeiſenbahn.
Seitdem die Pferdebahn geht, fahre ich jeden Sonntag nach Ponte Molle.

Che comodità per i *quartieri nuovi!*
E poi per andare a S. Páolo.[4]

Wie bequem für die neuen Stadtviertel!
Und dann, um nach St. Paul zu gelangen.

Non c' era nulla di più noioso del servizio degli ómnibus che si faceva prima.
Non vi era orario, e le vetture non partívano, se non érano quasi piene.
E pure era sempre un *bel* cómodo poter fare tutta quella strada in vettura per sei soldi.
Un vetturino domanderebbe almeno una trentina[5] di soldi.

Es war nichts langweiliger als der Omnibusdienſt, der früher beſtand.
Es gab keinen Fahrplan, und die Wagen fuhren nicht ab, wenn ſie nicht nahezu beſetzt waren.
Und doch war es eine große Bequemlichkeit, für 6 Sous jenen langen Weg fahren zu können.
Ein Droſchkenkutſcher würde mindeſtens $1\frac{1}{2}$ Franken verlangen.

---

[1] Omnibusgeſpräch zwiſchen zwei Römern.
[2] Siehe Seite 45, Anmerk. 3.
[3] Beliebte Volksredensart. Wörtlich: es lebe das Angeſicht.
[4] Eigentlich: San Páolo fuori le mura, St. Paul außerhalb der Stadtmauer.
[5] Una quindicina, ventina, trentina, quarantina u. ſ. w. und un centinaio, un migliaio wird in der Umgangsſprache ſehr oft geſagt, um die ungefähre Zahl anzugeben.

Digitized by Google

In verità io sono troppo stanco per continuare ad andar a piedi; il selciato è orribile.
Prendiamo una vettura; éccone là una che *va al passo*, deve ésser libera. Vuole che la fermi?

Meiner Treu, ich bin zu müde, um noch länger zu Fuße zu gehen; das Pflaſter iſt ſchrecklich.
Laſſen Sie uns einen Wagen nehmen; da iſt ja gerade einer, welcher Schritt fährt, er muß unbeſetzt ſein. Soll ich ihn anhalten?

Io non *domando di meglio*, non ne posso più *dalla* fatica.
Vetturino, *portáteci*[1] *a* Piazza Colonna, ma fate un po' presto.

Weiter verlange ich ja nichts, ich kann vor Müdigkeit nicht weiter.
Kutſcher, fahren Sie uns nach der Piazza Colonna, aber machen Sie etwas raſch.

Vetturino, volete fare un servizio *a ora*?[2]
Dove vógliono andare, signori?
Vogliamo andar prima al Campidoglio e poi *faremo una trottata*[3] al Pincio.[4]
Signori, voglio due franchi e mezzo l'ora.

Kutſcher, wollen Sie nach der Zeit fahren?
Wo fahren die Herren hin?
Wir wollen zuerſt auf das Kapitol, dann auf dem Pincio ſpazieren fahren.
Meine Herren, ich will für die Stunde zwei und einen halben Franken haben.

Perchè domandate più della tariffa?
Signori, per il passeggio al Pincio non c'è tariffa.[5]

Warum verlangen Sie mehr, als es Taxe iſt?
Meine Herren, für das Spazierenfahren auf dem Pincio giebt es keinen Tarif.

---

[1] Portare anſtatt condurre iſt eine in Rom allgemein gebrauchte Redeweiſe.

[2] Vom Halteplatz aus muß jeder Droſchkenkutſcher nach der Zeit fahren, wenn es der Fahrgaſt wünſcht. Wenn er aber unterwegs engagiert wird, ſo iſt er dazu nicht verpflichtet.

[3] **Fare una trottata**, eine Trabfahrt machen, d. h. ſpazieren fahren.

[4] Der Pincio oder Monte Pincio iſt die bekannte an der nördlichen Stadtmauer gelegene Parkanlage.

[5] Lügenhafte Ausrede.

Digitized by Google

Mi daranno la mancia, móntino.	Sie werden mir noch ein Trinkgeld geben, steigen Sie ein.
Vetturino, fermate, voltate.	Kutscher, halten Sie an, wenden Sie um.
Le vetture a due cavalli sono stazionate a Piazza di Spagna.	Die Zweispänner haben ihren Stand (halten) auf dem Spanischen Platze.
È meglio andar là a contrattarne una, che ordinarla all' albergo.	Man thut besser dort einen zu mieten, als ihn durch das Hotel zu bestellen.
Quanto volete per fare una passeggiata *fuori di porta*?[1]	Wieviel verlangen Sie, wenn Sie uns vor dem Thore spazieren fahren?
Per quanto tempo desíderano il legno, signori?	Auf wie lange wünschen Sie den Wagen?
Lo vogliamo dalle tre sino alle sette.	Wir wollen ihn von drei bis sieben Uhr haben.
Mi daranno venticinque Lire.	Sie werden mir 25 Franken geben.
Siete matto?[2] Non abbiamo mai pagato più di dódici Lire e la mancia.	Sind Sie von Sinnen? Wir haben nie mehr als zwölf Franken und das Trinkgeld bezahlt.
Per questo prezzo non *viene* nessuno.	Um diesen Preis fährt niemand.
Dícano, dove vógliono próprio *andare*?	Sagen Sie, wo wollen Sie eigentlich hinfahren?
Alla *Via Appia*.	Nach der Via Appia.
Allora *verrò* per quíndici Lire e la mancia.	Dann fahre ich für 15 Franken und das Trinkgeld.
Via, lasciamo la mancia, quíndici Lire in tutto.	Nun, lassen wir das Trinkgeld weg, 15 Franken im ganzen.
Signore, è troppo poco.	Mein Herr, das ist zu wenig.

[1] Für Spazierfahrten außerhalb der Stadt giebt es keine Taxe, man muß akkordieren. Man lasse sich aber nicht durch übertriebene Forderungen abschrecken, sondern biete etwas über die Hälfte.

[2] Allgemeine Redensart der Verwunderung, die nichts Beleidigendes hat.

Digitized by Google

Se volete così, dátemi il *numeretto* e trovátevi alle tre all' *Albergo Molaro*.

Wenn Sie es um diesen Preis thun wollen, geben Sie mir eine Fahrmarke und fahren Sie um drei Uhr am Hotel Molaro vor.[1]

12. RISTORANTE.

ORA DEI PASTI, DIFFERENTI CLASSI DI RISTORANTI, *LA LISTA*, A PRANZO.

A che ora si pranza[2] d'ordinario a Roma?

Fra le sei e le sette.

Molti però séguono il costume antico, pránzano cioè fra mezzogiorno e le due e cénano la sera.

Altri lo fanno soltanto durante l'estate e dórmono poi dopo il pranzo.

Chi è molto occupato, fa colazione *(il déjeuner)* a mezzogiorno e pranza la sera, quando ha terminato i suoi affari.

Gli inviti a pranzo sono per le sei, le sei e mezzo e le sette.

12. Speisehaus.

Stunde der Mahlzeiten, verschiedene Klassen von Speisehäusern, Speisekarte, beim Essen.

Um wieviel Uhr ißt man gewöhnlich in Rom?

Zwischen sechs und sieben Uhr.

Viele Leute jedoch befolgen noch den alten Brauch, d. h. nehmen die Hauptmahlzeit zwischen 12 und 2 Uhr und abends das Abendbrot.

Andere thun dies nur während des Sommers und schlafen dann nach Tisch.

Wer sehr beschäftigt ist, nimmt das zweite Frühstück um 12 Uhr und die Hauptmahlzeit abends, wenn er mit seinen Geschäften zu Ende ist.

Die Einladungen zum Essen sind für sechs, halb sieben und sieben Uhr.

---

[1] Man versäume nicht, sich die Fahrmarke geben zu lassen. Denn sonst kann man möglicherweise im Stiche gelassen werden und hat nicht einmal die Genugthuung, den wortbrüchigen Kutscher anzeigen zu können. Wenn er mißtrauisch ist, kann man ihm 1—2 Franken anzahlen.

[2] Hier nicht *mangiare*, welches die Thätigkeit des Essens selbst bezeichnet Ein einfaches Mittagessen heißt auch *il desinare* (das Zeitwort ebenfalls *desinare*), welches Wort namentlich die Toscaner und die Norditaliener anwenden, bei welchen das Wort *pranzo* die feierliche Mahlzeit bedeutet.

Digitized by Google

Quando si prende *il* tè o *il* caffè?

Wann trinkt man Kaffee oder Thee?

Gli Italiani in generale non sono amanti del tè, ma fanno un consumo straordinario di caffè.[1]

Die Italiener mögen im allgemeinen den Thee nicht, trinken aber außerordentlich viel Kaffee.

Alcuni lo préndono sino tre volte al giorno, la mattina col latte, poi alla fine del pranzo e prima di andar a letto.

Viele nehmen ihn bis dreimal täglich, morgens mit Milch, dann unmittelbar nach dem Essen und zuletzt vor dem Schlafengehen.

Il costume di préndere il caffè con latte a merenda, come si usa in Germania, in Italia non esiste.

Die Sitte, Kaffee mit Milch zum Vesperbrot zu trinken, wie es in Deutschland gebräuchlich ist, existiert in Italien nicht.

Pranza Lei oggi a casa o ha qualche invito *in città*?[2]

Essen Sie heute zu Hause, oder sind Sie ausgebeten?

Pranzeremo oggi alla *távola rotonda* o al ristorante?[3]

Wollen wir heute an der Wirtstafel oder in einem Restaurant speisen?

Távola rotonda si ha soltanto nei grandi alberghi e costa cinque lire a testa, non compreso il vino.

Wirtstafel hat man nur in den großen Gasthöfen; dieselbe kostet 5 Franken à Person, den Wein nicht eingerechnet.

---

[1] Unter caffè versteht man in Italien immer nur schwarzen Kaffee.

[2] Man beachte die freie Übersetzung.

[3] Das richtige ital. Wort für Speisehaus ist *trattoria*, welches aber immer mehr dem nach dem französischen *restaurant* gebildeten *ristorante* weichen muß. Selbst die altbekannte, seit 1650 bestehende und wegen Abbruches des Hauses erst vor wenigen Jahren eingegangene *Trattoria del Falcone* auf Piazza St. Eustachio hatte in letzter Zeit *Ristorante del Falcone* auf ihre Speisekarte drucken lassen.

Digitized by Google

Chi vuol *fare il suo pasto* con cómodo ed all' ora che gli piace, va al *ristorante*.

I *ristoranti* o le trattorie, come si diceva una volta, sono numerosíssimi a Roma.

Questi stabilimenti differíscono molto fra di loro, sia per l'elevatezza dei prezzi, sia per la squisitezza dei cibi che forníscono.

Il vitto a Roma è più caro che a Parigi.

Nei *ristoranti* un po' rinomati si fa il servizio *alla carta* o a prezzo fisso.

In quelli più modesti il cameriere *récita* a ogni avventore la *lista* dei *piatti del giorno*.

Un pranzo a prezzo fisso costa da tre a quattro franchi e comprende: antipasto, minestra, due piatti di carne, legumi, dolce, frutta, formaggio e mezzo litro di vino.

Qualche volta si può pranzare con gli amici[1] a prezzo fisso, ma in generale i forestieri preferíscono il *servizio alla carta*.

Quasi tutti i rostoranti accéttano ordinazioni per pranzi a domicilio.

Wer mit Bequemlichkeit ſpeiſen will und wann es ihm beliebt, geht in ein Reſtaurant.

Es giebt in Rom zahlreiche Reſtaurants oder Trattorien, wie man früher ſagte.

Dieſe Anſtalten ſind von einander ſehr verſchieden, ſowohl betreffs der Preiſe als der Güte der Speiſen, welche ſie liefern.

Die Nahrungsmittel ſind in Rom teurer als in Paris.

In den etwas beſſeren Reſtaurationen ißt man nach der Karte oder zu feſten Preiſen.

In den beſcheideneren ſagt der Kellner jedem Gaſte die Tageskarte her.

Ein Mittageſſen zu feſtem Preiſe koſtet 3—4 Franken und man bekommt: ein Voreſſen, Suppe, zwei Fleiſchſpeiſen, Gemüſe, eine ſüße Mehlſpeiſe, Früchte, Käſe und einen halben Liter Wein.

Man kann manchmal mit ſeinen Bekannten zu feſten Preiſen eſſen, aber im allgemeinen ziehen die Fremden das Eſſen nach der Karte vor.

Beinahe alle Reſtaurants liefern auf Beſtellung das Eſſen ins Haus.

---

[1] Amico nennen die Italiener einen jeden, mit dem ſie einige Tage verkehrt haben.

Digitized by Google

Molte famiglie si fanno portare il *déjeuner* e il pranzo in casa senza spesa maggiore.

Viele Familien lassen sich das zweite Frühstück und das Diner ins Haus bringen, ohne deswegen größere Ausgaben zu haben.

In quasi tutti i ristoranti vi sono delle cámere separate per pranzi di famiglia o di comitive.

Beinahe in allen Restaurationen giebt es Separatzimmer für Familien- und Gesellschaftsessen.

LISTA[1] DEL RISTORANTE.

1) Antipasto.[2]

Óstriche.
Burro.
Prosciutto, presciutto.
Acciughe.
Tonno all' ólio.
Sott' aceti.
Caviale.

2) Zuppe.[3]

Consommé.[4]
Riso.

Speisekarte.

1) Voressen.

Austern.
Butter.
Schinken.
Gesalzene Sardellen.
Thunfisch in Öl.
Gurken oder Pfefferschoten in Essig.
Kaviar.

2) Suppen.

Fleischbrühe.
Reis.

---

[1] Die Einführung der Karte in den ital. Speisehäusern datiert seit so kurzer Zeit, daß dafür noch nicht ein eigentlicher Name angenommen worden ist. Unter den dem Verfasser vorliegenden Speisekarten führt keine einzige einen Titel. In den Anstalten selbst heißt sie bald *lista*, bald *tariffa*, *nota* oder *minuta*. *Carta* wird von den Italienern nicht angewendet, aber überall verstanden, da der Ausdruck *pranzo alla carta* sich schon eingebürgert hat und in allen Anzeigen gebraucht wird.

[2] Bei der Aufführung der Namen ist zur Erleichterung des Auffindens die Einteilung und Anordnung der Speisekarten der größeren römischen Restaurationen zu Grunde gelegt worden. Die Gerichte, für die es im Italienischen und Deutschen nur französische oder italienische Namen giebt, sind weggelassen worden (mit Ausnahme von maccheroni und *spaghetti*).

[3] In der Umgangssprache sagt man, als allgemeine Bezeichnung für Suppe, lieber minestra als zuppa.

[4] *Consommé* sollte eigentlich eine bessere, kräftigere Sorte von **brodo** sein. Letzteres wird immer noch in den Ausdrücken riso al brodo, capellini

Digitized by Google

Capellini[1] (in Toscana und Norditalien tagliatelle).	Geschnittene Nudeln.
Pastine.	Sternnudeln.[2]
Semolino (semolella).	Grießsuppe.
Zuppa d'erbe.	Kräutersuppe.
Zuppa di caccia.	Jagdsuppe.
Zuppa di magro.	Fastensuppe.
Zuppa alla marinara.	Fischsuppe.

Riso e paste asciutte al burro:	**Reis und Maccaroni mit Butter:**
Risotto alla milanese.	Reis nach Mailänder Art (mit Safran, ohne Brühe).
Maccheroni o *spaghetti*[3] al burro.	Maccaroni oder Spaghetti mit Butter.
Maccheroni o *spaghetti* alla napolitana.	Maccaroni oder Spaghetti mit Tomatensauce.
Maccheroni o *spaghetti* alle alici.	Maccaroni oder Spaghetti mit Sardellen.
Maccheroni o *spaghetti passati.*	Maccaroni oder Spaghetti mit Fleischsauce angerührt.
Fettuccine[1] (lasagne) al burro o al sugo.	Breitgeschnittene Nudeln mit Butter oder in Fleischsauce.

al brodo u. s. w. angewendet. Die dunkle Farbe des *Consommé* rührt wohl meistens von Tomaten oder deren Konserve her, welche in die siedende Fleischbrühe gegeben werden.

[1] Der Teig für capellini und fettuccine wird meist mit Ei angemacht und heißt dann: pasta *all' uovo* oder pasta *fatta in casa*. Die pastine hingegen, sowie die maccheroni, die spaghetti u. s. w. bestehen nur aus Mehl, Salz und Wasser, halten sich daher sehr lange Zeit.

[2] Außer den Sternnudeln giebt es noch pastine von vielen anderen Formen, die man in Deutschland nicht kennt.

[3] Maccheroni sind die bekannten durchbohrten Nudeln; die *spaghetti* sind dünner und nicht hohl; eine noch dünnere Sorte heißt *vermicelli* (Würmchen; merkwürdiger Name für eine Speise, gerade so wie *capellini*, Härchen.) Dieselben werden alle wie der Reis, auch wenn sie ohne Fleischbrühe gegessen werden, zu den Suppen gezählt.

Digitized by Google

3) **Bolliti.**[1]	3) Gekochtes Fleisch.
Manzo.	Rindfleisch.
Lingua di vitello.[2]	Kalbszunge.
Testa di vitello.	Kalbskopf.
Testa di vitello in salsa piccante.	Kalbskopf in saurer Sauce.
Tacchino.[3]	Truthahn.
Cappone.	Kapaun.
Zampone.	Gefüllte Schweinsfüße.
Cotichino.	Schwartenwurst.
4) Fritti.[4]	4) Gebackenes.
Cervello.	Gebackenes Hirn.
Schienale.	Gebackenes Mark.
Carciofi.	Gebackene Artischockenscheiben.
Cucuzze.	Gebackene Scheiben und Blüten von kleinen Kürbissen.
Fégato.	Gebackene Leber.
Souplis di riso.	Gebackene Reiskuchen.
Animelle.	Gebackene Kalbsprise.
Testa di vitello.	Gebackener Kalbskopf.
Fritto misto.	Allerlei Gebackenes untereinander.
5) Pesci.	5) Fische.
Frittura di pesce.	Gebackene Fische.
Filetti di pesce.	Grätenlose Stücke von größeren Fischen.
Maionese.	Fischsalat.
Merluzzo.	Schellfisch.

[1] Anstatt il **bollito** sagt man auch il **lesso** und l'**allesso** von lessare und allessare im Wasser kochen.

[2] Man sagt: il vitello oder la vitella.

[3] In Rom allgemein *gallinaccio.*

[4] Das fritto wird in der Weise bereitet, daß die betreffende Speise ungekocht in einzelnen Stücken in eine Eiersauce getaucht und in Öl oder Schmalz gebacken wird. Man verlangt un fritto *di* . . .

Digitized by Google

Triglie.	Seebarben (Rotfedern).
Calamari.	Tintenfische.
Spigola.	Seeforelle.
Trota.	Bachforelle.
Anguilla.[1]	Aal.
Pescespada.	Schwertfisch.
Tonno.	Thunfisch.
Maccarello.	Makrele.
Arzilla.	Butte.
Sógliola.	Scholle, Seezunge.
Gamberetti.	Seekrebse.
Ragusta.	Hummer.
Baccalà.	Stockfisch.
Aringa.	Hering.

6) Úmidi.

6) Gedünstete Speisen und Ragouts.

Stufatino.	Gedämpftes Rindfleisch.
Manzo alla moda.	Rinderschmorbraten.
Involtini, polpette.	Rindfleischrouladen.
Fricassé di vitello, di pollo, di gallinaccio.	Kalbs-, Hühner-, Truthahnfrikassee.
Pollo in padella.	Gedünstetes Huhn mit Tomaten.
Bianchette di gallinaccio o di pollo.	Frikassierte Truthahn- oder Hühnerbrust.
Scaloppe di manzo ai piselli.	Schnitzel mit Zuckererbsen.
Scaloppette alla milanese.	Kalbsfrikassee in Madeirasauce.
Vitella alla genovese.	Milchkalbsschnitte.
Fricandò di vitello.	Gespickte Kalbsschnitte.
Vitella *truffata.*	Kalbsschnitte mit Trüffeln.
Siro di lepre.	Hasenpfeffer.

[1] Auch der marinierte ital. Aal heißt in Rom anguilla und nicht *anguillotto*, wie in Norditalien und Österreich. Eine größere Aal-Art heißt: *capitone*, eine kleinere: *ceriola.*

Digitized by Google

Agrodolce di cinghiale.	Wildschwein in Sauersüß.
Zucchette ripiene.	Gefüllte kleine Kürbisse.
Rognone.	Gedünstete Nieren.
Trippa al sugo.[1]	Kaldaunen in Fleischsauce.

7) **Entrées.**	7) Zwischengerichte.
Timballo di lasagne o di riso.	Maccaroni- oder Reispudding.
Timballetto di piselli, di carciofi, di spinaci.	Erbsen-, Artischocken-, Spinatpudding.
Bistecca panata.	Kleines Beefsteak mit geriebenem Brote bestreut.
Costoletta alla milanese.	Dasselbe von Kalbfleisch.
Filetto di gallinaccio.	Truthahnfilet.
Costolette alla Villeroi.	Kalbskoteletts mit Hinderniſſen.
Galantina di pollo.	Kaltes Huhn mit Trüffeln und Gallerte.
Pasticcio di maccheroni.	Maccaronipastete.
Lingua *allo scarlatto.*	Geräucherte Zunge.

8) **Legumi.**	8) Gemüse.
Radicette.	Radieschen.
Patate[2] (fritte o in úmido).	Kartoffeln (gebraten oder in der Sauce).
Piselli al prosciutto o burro.	Grüne Erbsen mit Schinken oder Butter.
Spáragi di giardino.	Gartenspargel.
Spáragi di campagna.	Wilder Spargel.
Fagiuoli.	Weiße Bohnen.
Fagiuoletti.	Grüne Bohnen.
Cicoria *alla padella.*	Cichoriengemüse.
Bróccoli *in padella.*	Grüner Blumenkohl.

[1] Lieblingsgericht der Römer, welches stark gewürzt zubereitet wird und auf jeder Speisekarte steht.

[2] Nicht etwa *cartóffele*, wie schon manche Deutsche zur Erheiterung der Italiener (wegen der Ähnlichkeit des Lautes mit pantófole) gesagt haben.

Digitized by Google

Spinaci.	Spinat.[1]
Tartufi.	Trüffeln.
Funghi.	Pilze.
Carciofi, cardi alla parmigiana.	[Buttersauce. Artischocken, Artischockenstauden in
Carciofi *alla giudia*.[2]	Artischocken nach jüdischer Art (in Öl gebacken).
Cavolofiore.	Weißer Blumenkohl.
Fave.	Saubohnen.
Lenticchie.	Linsen.
Pomodoro al riso.	[maten. Gebratene, mit Reis gefüllte To-
Sarcráuti (cráuti).	Sauerkraut.[3]

9) Arrosti. 9) Braten.

Bistecche.[4]	Beefsteaks.
Rostbeaf[5] (sp. rosbif).	Rinderbraten.
Pollo *a*[6] *rosto*.	Gebratenes Huhn.
Vitella *a rosto* oder *arrosto di* v.[7]	Kalbsbraten.
Capretto arosto oder *arrosto di* c.	Zickleinbraten.
Abbacchio (agnello).	Lammbraten.

---

[1] Der Spinat wird nur gekocht serviert, aber nicht gewiegt, wie in Deutschland.

[2] Der Jude heißt italienisch: l' **ebréo,** oder besser l' **israelita** (isdraelita), wie sich die Juden selbst nennen; il **giudío** (guidéo) im verächtlichen Sinne.

[3] Sauerkraut wird seit einigen Jahren aus Süddeutschland importiert und ist zur Winterzeit in mehreren Restaurationen zu bekommen.

[4] In Rom sagt man nur una *bistecca;* in anderen Städten schreibt man es englisch und spricht *bifstek* aus.

In den besseren Restaurationen bekommt man Beefsteak vom Filet; will man es gut durchgebraten haben, so sagt man **ben cotto**; wenn nicht, **poco cotto, all' inglese.**

[5] Man wird oft nur *rosbif* geschrieben finden.

[6] Eine Portion: *mezzo* pollo.

[7] Man kann sagen: Dátemi della vitella *a rosto* oder dell' arrosto *di* vitella. Dieses gilt für alle folgenden Bratensorten.

Digitized by Google

Piccioni.	Tauben.
Quaglie.	Wachteln.
Beccafichi.	Feigenschnepfen.
Beccacce con crostini.	Schnepfen mit geröstetem Brote.
Tordi.	Krammetsvögel.
Allódole.	Lerchen.
Costolette di maiale.	Schweins-
Costolette di cinghiale.	Wildschweins- Koteletts.
Costolette di montone.	Hammel-
Ánitra.	Ente.
Fagiani.	Fasanen.
Pernici.	Rebhühner.
Porchetto.	Ferkelbraten.
Braciuola di . . .	Am Roste gebrate Schnitte von . . .
Lepre.	Hasenbraten.
Capriuolo.	Rehbraten.
Salsicce.	Bratwürste.

Gebratene

10) Insalate.

10) Salate.

Lattuga.	Kopfsalat.
Sédano.	Sellerie.
Crescione.	Wasserkresse.
Endivia.	Endiviensalat.
Cetriolo.	Gurkensalat.

11) Uova.[1]

11) Eier.

Uovo crudo.	Rohes Ei.
Uova toste (dure).	Harte Eier.
„ alla cocca.	Weiche Eier.[2]
„ da bere.	
„ bazzotte.	

[1] Man sagt l'**uovo** und l'**ovo**, im Plural gli **uovi (ovi)** und le **uova (ova)**. Il **rosso d'uovo**, das Gelbe vom Ei (Eidotter; auch il tuorlo oder torlo); il **bianco d'uovo** das Weiße vom Ei.

[2] Man verlange **ben** cotte oder **poco** cotte, je nachdem man die Eier mehr oder weniger weich gekocht wünscht.

Digitized by Google

Uova al burro.	Setzeier, Ochsenaugen.
„ in tegame.	
„ in padella.	
„ *strapazzate.*	Rühreier.
„ affogate.	Pochierte Eier.
„ in *camicia.*	
„ *non nate.*	Ungelegte Dotter.
Omeletta.[1] Frittata.	Eierkuchen.
Omeletta soufflé.	Geblasener Eierkuchen.
Zabaione.	Eierpunsch.

12) Pasticceria.[2] — 12) Süße Zwischenspeisen.[2]

Zuppa inglese.	Schaumtorte.
Torta.	Brottorte.
Crostata di frutti.	Fruchttorte.
Charlotte di mele.	Apfeltorte mit Rum.
Confetture.	Eingemachte Früchte.
Bocca di dama.	Mandelteig.
Torrone.	Mandelkuchen.
Croccanti.	Mandelbiskuits.
Budino.	Pudding.
Biscotti.	Biskuits.
Paste diverse.	Gemischtes.
Gnocchi.	Kleine Kartoffelklöße mit heißer Butter und Parmesankäse.
Gelati.[3]	Gefrorenes.
Granite.[3]	Halbgefrorenes.

[1] Gallizismus der Speisekarten, anstatt des richtigen und vom Volke stets gebrauchten Wortes **frittata.**

[2] **Pasticceria**, Zuckerbäckerei und Zuckerbäckerwaren. Il **pasticciere**, der Zuckerbäcker; dieses darf man nicht etwa mit conditore, oder Konditorei mit conditoria, wie vielleicht mancher Deutsche zu thun geneigt wäre, übersetzen.

[3] Im Singular: un gelato, una granita.

Digitized by Google

13) **Formaggi.**	13) Käse.
Sbrinzo. Griviera.	Schweizerkäse.
Olanda.	Holländischer Käse.
Stracchino, Gorgonzola.	Eine Art Sahnenkäse.
Parmigiano.	Parmesankäse.
Pecorino.[1]	Schafkäse.
Cacio cavallo.	Geräucherter (Kuh-) Käse.
Marzolino.	Büffelkäse (Frühjahrskäse).
Romano.	Römischer (Campagna-) Käse.
Ricotta.	Quark (Topfen).

13) **Frutta.**[2]	14) Früchte.
Pera.	Birne.
Mela.	Apfel.
Arancio[3] (portogallo). Melaran-	Orange.
Mandarino. [cia.	Mandarine (kleine Orangenart).
Melagranata.	Granatapfel.
Frutti secchi.	Getrocknete Früchte.
Frágole.	Erdbeeren.
Ciliege (auch cerase).	Kirschen.
Albicocche.	Aprikosen.
Pesche (pérsiche).	Pfirsiche.
Fichi.	Feigen.
Poponi (meloni).	Melonen.
Cocómeri.	Wassermelonen.
Uva.	Weintrauben, Wein.[4]
Mándorle.	Mandeln.
Gobbi.	(Junge) Artischockenwurzeln.

[1] Wird wie der Parmesankäse auch in die Speisen gegeben. Wer den Geschmack nicht liebt, sage ausdrücklich: badate che ci sia il parmigiano e non il pecorino.

[2] Frutta wird häufig im Sinne von Nachtisch, Dessert angewendet, statt des weniger gebräuchlichen pospasto.

[3] Richtiger arancia, da der Name des Baumes mit wenigen Ausnahmen immer männlich, die Frucht weiblich ist.

[4] Nicht etwa vino, welches Wort immer gekelterten Wein bedeutet.

Digitized by Google

Finocchi.	Fenchelwurzeln.
Noci.[1]	Walnüsse.
Nocchie.	Haselnüsse.
Castagne, marroni.	Kastanien.

Che vogliamo *fare?* Manca ancora più di un' ora al nostro appuntamento[2] col sig. Costantino.

Was wollen wir anfangen? Wir haben noch über eine Stunde Zeit bis zu unserem Rendezvous mit Herrn Konstantin.

Con questo tempo non si può andare a spasso. Andiámocene a casa.

Bei diesem Wetter kann man nicht spazieren gehen; gehen wir nach Hause.

Che vuole,[3] non ci torna conto per un' ora far le scale.

Ja nun, es ist nicht der Mühe wert, wegen einer Stunde die Treppen hinaufzuklettern.

Allora anticipiamo il pranzo.

So gehen wir früher zum Essen.

Bene; facciamo così; prendiamo però prima un vermut.

Gut; thun wir es, trinken wir aber vorher einen Wermut.

Un bicchiere di *vermut*[4] con un po' di China e acqua di Seltz è una bíbita rinfrescante e stímola lo stómaco.

Ein Glas Wermutwein mit etwas Chinalikör und Selterwasser ist ein erfrischendes Getränk und reizt den Appetit.

Si beve in piedi, tutto il bicchiere in un sorso, come i Tedeschi i loro „*Stehseidel*“.

Man trinkt es stehend, das ganze Glas in einem Zuge, wie die Deutschen ihre „Stehseidel“.

Ebbene, se vuole, andiámoci.

Gut, gehen wir hin, wenn Sie wollen.

---

[1] Lo *schiaccianoci:* der Nußknacker.

[2] Prendere un appuntamento, avere un app., ein Zusammentreffen verabreden, ein Stelldichein getroffen haben, ist eine häufig gehörte ital. Redewendung. Die etwas längere Zeit in Italien weilenden Deutschen mischen sehr oft dieses zutreffende Wort in ihre Muttersprache; z. B.: Um vier Uhr haben wir ein Appuntamento mit Herrn Dr. Wittmer.

[3] Siehe Seite 72, Anmerk. 2.

[4] Der Gebrauch des Wermutweines hat sich seit 30-40 Jahren, von Piemont aus, über ganz Italien verbreitet und den Absinth fast völlig verdrängt.

Digitized by Google

Ecco il nostro *ristorante*, passi, la prego.
C'è già molta *gente*.[1]
C'è sempre la sólita folla, si può dire che è il *ristorante* più frequentato di Roma.
Signori, si vógliono accomodare?
Ecco una távola *a* due posti.
È troppo vicino alla porta, ho paúra della corrente.
Vógliono forse salire alle cámere superiori?
Ci mettiamo in questo cantone.
Cameriere, apparecchiate qui per due, uno dirimpetto all' altro.
Verrà ancora un altro signore, riservátegli un posto accanto a noi.
Dáteci la *lista*[3] *del giorno*.
Comándano degli antipasti?

Che minestra posso ordinare?
Io prendo gli *spaghetti al burro*;[4] questo signore vuole una zuppa d'erbe.
Che vino[5] tenete?

Hier ist unser Restaurant, bitte, treten Sie ein.
Es sind schon viele Leute da.
Es ist hier immer gleich voll, man kann sagen, daß es das besuchteste Restaurant von Rom ist.
Wollen die Herren Platz nehmen?
Hier ist ein Tisch mit zwei Plätzen.
Es ist zu nahe an der Thür, ich fürchte den Luftzug.
Wollen Sie vielleicht in die oberen Zimmer hinaufgehen?
Wir setzen uns in diese Ecke.
Kellner, legen Sie hier zwei Gedecke[2] auf, eins dem andern gegenüber.
Es wird noch ein Herr kommen, belegen Sie für ihn einen Platz neben uns.
Geben Sie uns die Speisekarte.
Wünschen die Herren etwas Pikantes vor der Suppe?
Was für Suppe kann ich bestellen?
Ich nehme Spaghetti mit Butter; dieser Herr wünscht eine Kräutersuppe.
Was haben Sie für Weine?

---

[1] **La** gente die Leute. **Le** genti die Völker, die Völkerschaften.

[2] In den Speisehäusern fängt man an *coperto* zu sagen; im allgemeinen gebraucht man die Umschreibung. Siehe Seite 14, Anmerk. 4.

[3] Siehe Seite 122, Anmerk. 1.

[4] Parmesankäse wird schon in der Küche zu allen Maccaroni- und Reisspeisen gegeben; nur wenn man ihn **nicht** wünscht, muß man es vorher sagen. Vergleiche Seite 130, Anmerk. 1.

[5] Als Tischwein (vino da pasto) trinkt man in jeder Stadt in der Regel den in der Umgebung gezogenen Wein (vino nostrano, vino nazionale), und zwar direkt vom Fasse.

Digitized by Google

Abbiamo *di* buon vino rosso *asciutto* di Velletri, poi bianco *asciutto e dolce* di Grotta Ferrata.

Wir haben guten herben Rotwein aus Velletri, dann weißen Grottaferratawein, herb und ſüß.

C'è anche un' óttima qualità *di* Chianti.

Es giebt auch ſehr guten Chianti.

Allora *prenderemo* il Chianti; basta che non sia *sofisticato*.[1]

Dann trinken wir Chianti; wenn er nur unverfälſcht iſt.

Dáteci anche un sifone e un po' di ghiaccio.

Geben Sie uns auch Selterwaſſer und etwas Eis.[2]

Órdino la minestra, poi *vengo* súbito col vino e col ghiaccio.

Ich beſtelle die Suppe, dann bringe ich ſogleich den Wein und das Eis.

Questa pasta[3] sarebbe eccellente, se fosse un tantino più cotta.

Dieſe Maccaroni würden ausgezeichnet ſein, wenn ſie ein wenig weicher wären.

Signore, quasi tutti preferíscono la pasta un po' duretta.

In der Regel lieben die Herren die Maccaroni etwas weniger gekocht.

Rom bezieht den meiſten Wein von den **castelli**, d. h. aus den am Albanergebirge gelegenen Orten *Frascati*, *Grotta Ferrata*, *Marino*, *Albano*, *Genzano*, *Velletri* u. ſ. w.

Der Wein iſt entweder herb, tanninhaltig *(vino asciutto)*, oder ſüß *(vino dolce)*, oder halbſüß *(vino pastoso)*.

Nur der toscaniſche Wein, *Chianti*, *Pomino*, *Rufina* und andere (die beſte Qualität *Chianti vecchio)*, wird auch in anderen Provinzen, beſonders in Rom, im ſtärkeren Maße getrunken. Da er nach dem Gewichte verkauft wird, giebt man ihn oft in den bekannten *fiaschi* (zu $2^1/_2$ Liter), in denen er verſandt wird, zu Tiſch, wie es in Toscana Sitte iſt. Die Fremden ziehen dieſen Toscanerwein allen anderen vor. — Flaſchenweine werden verhältnismäßig ſelten und erſt am Schluſſe der Mahlzeit getrunken.

Feinere ital. Sorten ſind: *Barbera*, *Barolo*, *Montepulciano*, *Cesanese*, *Capri*, *Falerno*, *Marsala*, die ſüßen *Vino Santo*, *Orvieto (Est-Est)*, *Aleático*, *Malvasia* und verſchiedene andere.

[1] Vino genuíno, natürlicher Wein; vino adulterato, artifiziato, *sofisticato*, gefälſchter Wein.

[2] Wirkliches Eis: ghiaccio. Eis = Gefrorenes: gelato, sorbetto.

[3] Pasta, Teig, ſagt man im Ital. auch von den ſchon gekochten Teigſpeiſen.

Digitized by Google

La zuppa mi piace, ma il brodo, di *consommé* non ha che il nome.
Signori, préndono un po' di pesce? Ci sarebbe una magnífica spígola.
No, pesce no.
Ci sono *bistecche?*
Sì signori, proprio di filetto.
Mi piace ben cotta (la bistecca).
Mi piace poco *cotta.*
Deve uscire ancora il sangue.
Permette che le tagli ancora una fetta di questo *rosbif?*

Grazie,[1] poco però.
Prenda anche un po' di sugo.
Ne ho ancora, mille grazie.
Questa carne è tenerissima.
Non mi *sarei* mai aspettato di trovare in Italia della carne di bue così delicata.
Questa *bistecca* è troppo dura, è come cuoio.
Perdoni, signore, il filetto era finito e ho fatto préndere *costa di manzo.*
Chi sa trinciare?
Io non *lo so fare.*[2]

Die Suppe schmeckt mir, aber die Fleischbrühe hat vom Consommé nur den Namen.
Wollen die Herren keinen Fisch essen? Es wäre eine prächtige Seeforelle da.
Nein, keinen Fisch.
Giebt es Beefsteaks?
Ja, gerade vom Filet.
Ich liebe es durchgebraten.
Ich habe es gern wenig gebraten.
Erlauben Sie, daß ich Ihnen noch ein Stück von diesem Rinderbraten abschneide?
Wenn ich bitten darf, aber wenig.
Nehmen Sie auch etwas Brühe.
Ich habe noch, danke vielmals.
Dieses Fleisch ist sehr zart.
Ich hätte nie erwartet, in Italien so schmackhaftes Ochsenfleisch zu finden.
Dieses Beefsteak ist zu hart, es ist wie Leder.
Verzeihen Sie, es gab kein Filet mehr, ich ließ daher Rippenfleisch nehmen.
Wer kann vorschneiden?
Ich verstehe mich nicht darauf.

---

[1] Das deutsche „ich danke" hieße hier: ich will nichts haben. Der Italiener sagt grazie auch dann, wenn er etwas annehmen will.

[2] In allen den Fällen, wo man das können mit *sapere* zu übersetzen hat, muß man den Infinitiv der Frage wiederholen oder ihn wenigstens mit fare ersetzen. Frage: Sapete scrivere? Antwort: So scrivere oder lo so fare. Lo so allein würde heißen: ich weiß es (daß ich schreiben kann).

Digitized by Google

Me ne dà troppo, la metà mi basta. — Sie geben mir zu viel, die Hälfte ist hinreichend.

Lei non mangia niente. / Lei mangia *come*[1] *un canarino.* — Sie sind ein schwacher Esser.

Dica, ne prende ancora un pezzettino? — Bitte, nehmen Sie noch ein Stückchen?

Gliene posso servire ancora una fettina? — Darf ich Ihnen noch ein Stück anbieten?

Signore, mi favorisca un po' la saliera. — Ich bitte um das Salzfaß.

Cameriere, cambiátemi la posata. — Kellner, geben Sie mir ein anderes Besteck.

Portáteci l'insalata. — Bringen Sie uns den Salat.

Che desídera ancora il signore? — Was wünschen Sie noch?

Voglio *condire*[2] l'insalata; dátemi l'oliera (le ampolle). — Ich will den Salat zurecht machen; geben Sie mir die Öl- und Essigflasche.

Badi che non ci vada troppo sale. — Geben Sie acht, daß Sie nicht zuviel Salz daran thun.

Ha messo il pepe? — Haben Sie gepfeffert?

Ancora una cucchiaiata d'olio. — Noch einen Löffel voll Öl.

Prendiamo il dolce, o ci facciamo dare delle frutta?[3] — Essen wir noch eine Mehlspeise, oder lassen wir uns Früchte geben?

Non ha mangiato quasi niente, beva almeno un po' di vino. — Sie haben beinahe nichts gegessen, trinken Sie wenigstens ein Glas Wein.

---

[1] Das come ist hier nicht richtig, man sollte quanto sagen. Diese Verwechselung hört man aber häufig in der Umgangssprache. Mangiare come un canarino, come una mosca, so viel wie diese Tiere, also sehr wenig essen.

[2] Condire würzen. Il **condimento**, plur. le **condimenta**, sind die Zuthaten, welche die Speisen schmackhafter machen sollen. In Italien spielen dabei (in der bürgerlichen und in der Volksküche) das Öl, der Käse, die Zwiebeln (le **cipolle**) und der Knoblauch (l'**aglio**), sowie die Tomaten und ihre Konserve (il **pomodoro**, la conserva di **pomidoro**) eine große Rolle.

[3] Frutto hat im Plural *frutti*, *frutte* und *frutta*. Im figürlichen Sinne darf man nur *frutti* sagen.

Digitized by Google

Grazie; sono avvezzo a préndere il vino sempre adacquato. Il vino puro mi *dà alla testa.*

Ich danke, ich bin gewöhnt, den Wein immer mit Wasser zu trinken. Der bloße Wein steigt mir nach dem Kopf.

Ebbene? è stato contento del *ristorante?*

Nun, wie waren Sie mit dem Restaurant zufrieden?

Contentíssimo; all' infuori del brodo tutto è stato squisito.

Sehr zufrieden; mit Ausnahme der Fleischbrühe war alles ausgezeichnet.

A propósito del brodo, mi rammento che ieri ho mangiato una minestra di magro che era una delizia.

Da Sie gerade von der Fleischbrühe sprechen, fällt mir ein, daß ich gestern eine außerordentlich feine Fastensuppe gegessen habe.

La chiámano la *zuppa alla marinara;* non si può nemmeno confrontare col brodo di carne che ci danno negli alberghi e nei *ristoranti.*

Sie heißt Matrosensuppe und kann in keiner Weise mit der Fleischbrühe verglichen werden, die man uns in den Gasthöfen und Restaurants vorsetzt.

La condurrò un giorno ad assaggiarla; si trova nella trattoría accanto al mercato dei pesci.

Man bekommt sie in einem Speisehause neben dem Fischmarkte; ich werde Sie einmal hinführen, um sie zu versuchen.

Cameriere, il conto.

Kellner, bringen Sie die Rechnung.

Súbito, signore.

Sogleich, Herr.

Guardi, dopo tutto non è mica caro: è sempre stato un bel pranzetto.

Sehen Sie, schließlich ist es nicht teuer; es war immerhin eine gute Mahlzeit.

Cameriere, dunque il resto?

Nun, Kellner, wollen Sie mir nicht herausgeben?

Scusi, signore, ho dovuto io stesso mandare a far cambiare.

Verzeihen Sie, ich mußte selbst erst schicken und wechseln lassen.

Per voi.

Das ist Ihr Trinkgeld.

Tante grazie, signore.

Danke ergebenst.

Digitized by Google

13. CAFFÈ.[1]

CAFFÈ, GIORNALI, BIRRA.

Adesso andiamo a préndere il caffè; dove vuole che lo conduca?

A me è lo stesso, basta che il caffè sia buono e che si possa fumare.

Oggi si fuma in tutti i caffè, meno al *Pedrocchi*,[2] ove c' è una sala separata pei fumatori.

Vogliamo préndere il caffè in qualche giardino?

Si vede bene che Lei è ancor poco prático di Roma.

Dei caffè con giardino non ne sonò in città; ed anche in quei due o tre giardini dei *caffè-ristoranti* molta gente la sera non ci va per paura di pigliarsi le febbri.[3]

Però molti caffettieri préndono in affitto dal Comune i marciapiedi avanti le loro botteghe e vi méttono la sera dei tavolini per gli avventori che vógliono stare all'aria aperta.

13. Kaffeehaus.

Kaffee, Zeitungen, Bier.

Jetzt wollen wir unseren Kaffee trinken; wohin soll ich Sie führen?

Das ist mir gleich, wenn nur der Kaffee gut ist und man rauchen kann.

Gegenwärtig raucht man in allen Kaffeehäusern, mit Ausnahme des Café Pedrocchi, wo es ein besonderes Rauchzimmer giebt.

Wollen wir den Kaffee in einem Garten trinken?

Man sieht wohl, daß Sie in Rom noch wenig bekannt sind.

Kaffeehäuser mit Garten giebt es in der Stadt nicht, und auch in die zwei oder drei Gärten der Caféreſtaurants gehen abends viele Leute nicht hin, aus Furcht sich das Wechselfieber zuzuziehen.

Aber viele Kaffeehausbesitzer mieten von der Stadtgemeinde die Trottoirs vor ihren Geschäften und stellen abends kleine Tische hin für diejenigen von ihren Gästen, welche im Freien sitzen wollen.

---

[1] Die Kaffeehäuser, wo nur Kaffee zu haben ist, werden immer seltener. Die in neuerer Zeit errichteten Lokale sind meist Cafés-Restaurants, wo auch Wiener oder Grazer Bier verzapft wird.

[2] Das bekannte Kaffeehaus Pedrocchi in Padua.

[3] Das Wort febbre in der Bedeutung Wechselfieber wird in Rom im Plural gebraucht. Die Fieberverhältnisse haben sich gegenwärtig verbessert, aber trotzdem hat die große Mehrheit der Bevölkerung im Sommer immer noch Angst vor der Abendluft im Freien.

Digitized by Google

Andiamo al *Caffè Colonna*; troverà una novità che a suo tempo ha fatto gran chiasso.

E in che consiste la novità così importante?

È forse un *caffè cantante?*

No no, di questi ne abbiamo già da diversi anni; non hanno destato gran curiosità.

Voglio dire del servizio della birra fatto da ragazze che chiámano *kellerine.*

E niente altro?

Questo basta: adesso ci siamo abituati, ma in principio la cosa destò in Roma tale curiosità, che la sera dell' apertura dello stabilimento le guardie di P. S.[1] dovévano regolare l'accesso del púbblico.

Le pettegolezze delle cameriere nei caffè e nei ristoranti noi tedeschi le conosciamo abbastanza; facciámoci servire da camerieri.

Cameriere, due caffè.[2]

Dáteci anche un po' di crema.

Midispiace, signori, a quest' ora non ce n' è più.

Avete gelati?

Gehen wir nach dem Café Colonna; Sie werden dort eine Neuerung finden, welche zu ihrer Zeit großes Aufsehen erregt hat.

Und worin besteht denn die so wichtige Neuheit?

Ist es vielleicht ein Café chantant?

Ach nein, solche besitzen wir schon seit einigen Jahren, aber sie haben keine besondere Neugierde erregt.

Ich meine die Servierung des Bieres durch Mädchen, welche Kellnerinnen heißen.

Und nichts weiter?

Das ist genug; jetzt sind wir daran gewöhnt, aber anfangs erregte in Rom die Sache solches Aufsehen, daß am Eröffnungsabend des Etablissements die Polizeisoldaten den Zutritt des Publikums ordnen mußten.

Die kleinen Intriguen der weiblichen Bedienung in den Kaffeehäusern und Restaurationen kennen wir Deutsche zur Genüge; lassen wir uns von Kellnern bedienen.

Kellner, zwei Kaffee.

Bringen Sie uns auch etwas Sahne.

Es thut mir leid, um diese Zeit giebt es keine mehr.

Haben Sie Eis?[3]

[1] Siehe Seite 9, Anmerk. 1.

[2] Caffè heißt immer schwarzer Kaffee. In vielen Kaffeehäusern kann man auch caffè *forte* oder caffè *fatto a posta* (siehe Seite 115, Anmerk. 4) verlangen, der besser, aber auch teurer ist.

[3] Siehe Seite 133, Anmerk. 2.

Digitized by Google

Sissignore. C'è; frambò, frágole, vaniglia ed albicocche.
Dátemi mezza porzione di *vaniglia con frágole.*
Sono già usciti i *giornali*[1] *della sera?*
Credo di no; non ho ancora sentito *strillare.*[2]
Dáteci qualche *giornale del mattino.*
Guarderò, signore, se ne trovo.[3]

Abbiamo la *Gazzetta di Augusta,*[4] ma nel momento si legge (sta in lettura).
Signore, mi favorisce il giornale dopo di Lei?
Perdoni, il cameriere l' ha già impegnato.

Jawohl; es giebt Himbeer-, Erdbeer-, Vanillen- und Aprikoseneis.
Bringen Sie mir eine halbe Portion Vanille mit Erdbeeren (Eis).
Sind die Abendzeitungen schon erschienen?
Ich glaube nicht, ich habe sie noch nicht ausrufen hören.
Geben Sie uns irgend eine Morgenzeitung.
Ich werde nachsehen, ob ich welche finde.
Wir halten die Allgemeine Zeitung, aber sie wird im Augenblick gelesen.
Darf ich nach Ihnen um die Zeitung bitten?
Bedaure, der Kellner hat sie schon belegt.

---

[1] **Giornale** hat das alte Wort **gazzetta** (nach einer venetianischen Münze, womit man die Zeitung bezahlte) fast ganz verdrängt.

Un giornale illustrato, l'**Illustrazione**, die Illustrierte Zeitung, un giornale con caricature, ein Karikaturen-, ein Witzblatt.

[2] In Italien kosten die Zeitungen im Abonnement ebensoviel, als wenn man die Nummern einzeln kauft; daher ist der Straßenverkauf derselben ein sehr belebter, namentlich zur Zeit der Wahlen und wichtiger Parlamentsverhandlungen. Die Verkäufer (venditori ambulanti di giornali) brüllen die Namen aus allen Leibeskräften und heißen deswegen strilloni (Schreier).

[3] In den ital. Kaffeehäusern wird viel mehr geplaudert als gelesen; daher hält der Besitzer keine oder sehr wenige Zeitungen. Manchmal stößt man auf ein ausländisches Blatt. Wer regelmäßig und viele Zeitungen lesen will, muß sich in einen der Klubs (**circoli di ricreazione**) aufnehmen lassen, welche immer ihr besonderes Lesekabinett besitzen (il gabinetto di lettura).

[4] Die Allg. Zeitung ist unter obigem Namen am bekanntesten.

Digitized by Google

Ha letto dei giornali questa mattina?
Ho dato una guardata ai dispacci dell' *Agenzia Stéfani*.[1]

Haben Sie heute morgen schon Zeitungen gelesen?
Ich habe einen Blick in die telegraphischen Depeschen der Agenzia Stefani geworfen.

Lo *sciópero*[2] degli operai agricoltori nella provincia di Mántova minaccia di préndere proporzioni allarmanti.
Ci sono nuove dell' Eritréa?

Die Arbeitseinstellung der Feldarbeiter in der Provinz Mantua droht, eine beunruhigende Ausdehnung anzunehmen.
Giebt es Neuigkeiten aus Erythräa?

Nulla di particolare; il Governatore è ritornato a Massaua.
Ho letto ieri un magnífico *articolo di fondo* sulla questione egiziana.
Che fanno *alla Cámera?*

Nichts besonderes; der Statthalter ist nach Massauah zurückgekehrt.
Ich habe gestern einen schönen Leitartikel über die ägyptische Frage gelesen.
Was macht die Abgeordneten-Kammer?

Dopo le sedute burrascose della settimana passata c'è entrata un po' di calma. Ieri non érano *in número*.

Nach den stürmischen Sitzungen der vorigen Woche ist etwas Ruhe eingetreten. Gestern waren sie (die Abgeordneten) nicht beschlußfähig.

L'onorévole[3] N. è incaricato di formare un nuovo Ministero.

Der Abgeordnete Herr N. hat den Auftrag, ein neues Ministerium zu bilden.

Cameriere, che birra avete?
Birra di Graz, signore.
Quanto la vendete?
Venticinque centésimi lo *scioppo*.

Kellner, was für Bier haben Sie?
Grazer Bier.
Wie teuer verkaufen Sie es?
Fünfundzwanzig Centimen das Seidel ($^1/_4$ Liter).

---

[1] Name der Agentur, welche den Zeitungen die telegraphischen Depeschen liefert.
[2] Scioperare, gli scioperanti: streiken, die Streikenden.
[3] Siehe Seite 31, Anmerk. 4.

Digitized by Google

In Italia non si fábbrica[1] della birra?

Braut man in Italien kein Bier?

Oh sì, c'è anche la birra nostrana, ma ha tutt' altro sapore.

O ja, es giebt auch inländisches Bier, es hat aber einen ganz anderen Geschmack.

La *birra doppia*, se è ben riposata, non è cattiva, ma costa poco meno di quella di Vienna.

Unser Doppelbier ist nicht schlecht, wenn es gut abgelagert ist, es kostet aber nur eine Kleinigkeit weniger als das Wiener Bier.

E birra di Baviera non ce n' è a Roma?

Giebt es kein bayerisches Bier in Rom?

Altro! da parecchio tempo abbiamo la birra dello *Spaten* in bottiglie.

O ja, seit längerer Zeit haben wir Spaten-Flaschenbier.

Da qualche anno vi sono anche due birrarie con spaccio di birra di Mónaco dal fusto, ed ora si sta apréndone una terza.

Seit einigen Jahren giebt es auch zwei Bierlokale, wo Münchener Bier vom Fasse verschenkt wird, und gegenwärtig ist man daran, ein drittes zu eröffnen.

Non c' è bisogno di dire che i tedeschi ne sono i frequentatori più assídui.

Man braucht nicht zu erwähnen, daß die Deutschen die eifrigsten Besucher sind.

A Roma però la birra di Mónaco è sempre una bevanda di lusso, poichè costa quasi il doppio del buon vino dei Castelli Romani.[2]

In Rom ist jedoch das Münchener Bier immer ein Luxusgetränk, da es beinahe das Doppelte des guten Weines der *Castelli Romani* kostet.[3]

Bisogna dar la mancia al cameriere?

Muß man dem Kellner ein Trinkgeld geben?

---

[1] Una **fábbrica di Birra** ein Brauhaus, una **birrarria** ein Brauhaus oder eine Bierschenke. Statt **birrarìa** sagt und schreibt man fälschlich auch **birrería**, das Schergengesellschaft bedeutet (von birro oder sbirro der Büttel).

[2] Siehe Seite 132, Anmerk. 5. **Vino delli castelli** liest man als Aufschrift an den unzähligen römischen Weinschenken (Osterie).

[3] Während ein Liter Münchener Bier £. 1,10 bis £. 1,20 kostet, kann man in gewöhnlichen Jahren selbst in den Speisehäusern und in den Schenken den besten Castelli-Wein zu 60—80 Cent. pro Liter haben.

Digitized by Google

Non è assolutamente necessario, ed egli non si azzarderà di chiéderla. Ma se Lei non gliela dà, può esser sicuro che un'altra volta sarà assai mal servito.

I camerieri non hanno salario, anzi in qualche grande stabilimento págano loro una mesata al padrone.

Fanno[1] tutto colle mance.

Molti camerieri, dopo aver servito dieci o dódici anni in un buon posto, póssono aprire un negozio da loro.

Es ist nicht durchaus notwendig, und er wird nicht wagen es zu verlangen. Wenn Sie ihm aber keins geben, können Sie sicher sein, daß Sie das nächste Mal sehr schlecht bedient werden.

Die Kellner haben kein Gehalt; in den größeren Etablissements bezahlen sie sogar dem Wirte eine monatliche Summe.

Sie bringen alles mit den Trinkgeldern ein.

Viele Kellner können, nachdem sie 10—12 Jahre in einer guten Stelle gewesen sind, ein eigenes Geschäft anfangen.

14. TEATRI, ASSOCIAZONI.

DIVERSI TEATRI, BOTTEGHINO, POSTI, INTERMEDI. CÍRCOLI.

14. Theater, Gesellschaften.

Verschiedene Theater, Bureau, Plätze, Zwischenakte. Vereine.

Che faremo questa sera?

Was werden wir heute mit dem Abend anfangen?

Andiamo a teatro.

Lassen Sie uns ins Theater gehen.

Vogliamo andar all' Ópera.[2]

Wir wollen in die Oper gehen.

L'Ópera oggi non agisce.

Die Oper ist heute geschlossen.

Andiamo allora in un *teatro di prosa*, e domattina prenderemo i biglietti per il Costanzi.[3]

Dann gehen wir (heute) in ein Schauspielhaus, und nehmen morgen früh Billette für das Constanzitheater.

---

[1] Vergleiche die Grammatik über die vielseitige Bedeutung von **fare.**

[2] Das Wort ópera hat eine ausgedehnte Bedeutung: That, Werk, Arbeit, Tagewerk, Befestigungswerk, Schriftwerk, Kunstwerk, Bau, Kraft, Wirkung, Anwendung, Oper, Opernhaus u. s. w. In den zwei letzten Bedeutungen wird es meistens groß geschrieben.

[3] Statt **Teatro Costanzi.** Alle bekannten Theater werden nur mit dem Eigennamen genannt: **la Scala, il San Carlo, la Fenice, la Pérgola, l'Argentina** u. s. w.

Digitized by Google

Il botteghino è aperto dalla mattina *in poi.*
Das Bureau ist vom Morgen an geöffnet.

Ma i biglietti costeranno di più, prendéndoli la mattina?
Aber die Billette werden teurer sein, wenn man sie am Morgen kauft?

No signore, soltanto i palchi váriano nei prezzi e si contráttano.
Nein, nur die Logen haben keine festen Preise, da kann man handeln.

Gli altri posti si véndono sempre al prezzo che è annunziato nei *cartelloni.*
Die übrigen Plätze werden immer zu den Preisen verkauft, welche auf dem Theaterzettel angezeigt sind.

Prendéndoli in giornata, si ha il vantaggio della scelta e la libertà di andarci quando uno vuole.
Wenn man sie während des Tages kauft, hat man den Vorteil der Auswahl und die Freiheit hinzugehen, wann man will.

Per le rappresentazioni che danno artisti di gran fama e per le *beneficiate* bisogna munirsi assai *per* tempo di biglietti.
Für die Vorstellungen berühmter Künstler und für die Benefizabende muß man sich recht frühzeitig mit Billetten versehen.

Il prezzo dei palchi cambia come il *corso* dei *valori di borsa;* più sono ricercati, più si dévono pagare.
Der Preis der Logen wechselt wie der Kurs der Börseneffekten; je größer die Nachfrage, desto teurer muß man sie bezahlen.

Bisogna andare in *ábito di società?*
Muß man im Frack erscheinen?

No signore, se non sono rappresentazioni di gala, non è necessario.
Nein, wenn es nicht Galavorstellungen sind, ist es nicht notwendig.

Basta *l'ábito nero.*
Es genügt der schwarze Rock.

Che posto crede che convenga per noi?
Welchen Platz werden wir am passendsten wählen?

Con delle signore bisogna andare ai palchi o almeno alle *poltrone.*[1]
Mit Damen muß man in die Logen gehen, oder wenigstens ins Parkett.

[1] Die Plätze der meisten ital. Theater sind eingeteilt wie folgt: Der ganze Raum zu ebener Erde heißt: **la platéa.** Unmittelbar vor dem Orchester sind einige Reihen bequemer Fauteuils angebracht, zu welchen

Digitized by Google

Signori soli póssono préndere anche delle *sedie numerate*.

Esiste la *claque* nei teatri italiani?

Gli autori, gli impresari, gli attori e più di tutto le attrici hanno i loro amici, che fanno tutto il possíbile per indurre il púbblico ad applaudire.

Ma non credo che esista la *claque* organizzata e pagata come in Francia.

Il púbblico italiano risponderebbe con sonori fischi ad appláusi non meritati, e ancor più, se si trattasse di cantanti.

Fischiano?

Altro! non sarebbe mica la prima volta che il púbblico comincia a gridare: „*basta, basta*“ e non si zitta sino che non è calata la tela.[1]

Herren allein können auch Sperrsitze (numerirtes Parterre) nehmen.

Existiert die Claque in den italienischen Theatern?

Die Theaterdichter, die Direktoren, die Schauspieler und besonders die Schauspielerinnen haben ihre Freunde, welche ihr möglichstes thun, um das Publikum zum Applaudieren zu veranlassen.

Aber ich glaube nicht, daß es eine organisierte und bezahlte Claque giebt, wie in Frankreich.

Das italienische Publikum würde auf unverdientes Applaudieren mit hellem Pfeifen antworten und um so mehr, wenn es sich um Sänger handeln würde.

Wird gepfiffen?

Und ob! Es wäre nicht das erste Mal, daß das Publikum „genug, genug“ zu rufen anfängt und sich nicht eher beruhigt, als bis der Vorhang gefallen ist.

---

ein eigener Eingang führt. Dieses sind **le poltrone** (Orchesterfauteuils, Parkettplätze). Darauf folgen die eigentlichen Sperrsitze, le **sedie numerate**, oder i **posti distinti** (numerirte Parterreplätze), natürlich viel enger, als die poltrone. Nach rückwärts und an den Seiten sind die Stehplätze i **posti** (per stare) **in piedi.**

Die Parkettlogen heißen palchi di **primo** órdine, der deutsche erste Rang ist il **secondo** órdine u. s. w.

Galleria bezeichnet dasselbe wie im Deutschen, nur daß an manchen kleinen Theatern ein Teil der Parkettlogen eine Gallerie bildet.

Die Prosceniumsloge heißt (an manchen Theatern) la *barcaccia*, die Mittellogen i **palchi di faccia**, die Seitenlogen i **palchi laterali.**

[1] . . . non *sia* calata wäre grammatikalisch richtiger. La **tela** ist eigentlich nur der Zwischenaktvorhang, wird aber sehr häufig anstatt **sipario** (der große bemalte Theatervorhang, welcher die Bühne vom Zuschauerraume trennt) angewendet.

Digitized by Google

Dopo tutto ciò non abbiamo ancora stabilito dove vogliamo andare questa sera.
Credo che faremo bene di andare *al Valle*.

Récita la *Compagnia Drammática* N. che gode assai le simpatíe del púbblico.

Che daranno questa sera?
Una commedia *del Goldoni*.
Mi piacerà vedér rappresentare qualche cosa del Goldoni; ho letto diverse delle sue commedie.
A che ora comínciano?
Alle nove. Andiámoci.

Ja, aber trotz alledem haben wir noch nicht festgestellt, wohin wir heute abend gehen wollen.
Ich glaube, daß wir gut thun werden, nach dem Valletheater zu gehen.
Die Schauspielertruppe N., welche sich sehr der Gunst des Publikums erfreut, giebt dort Vorstellungen.
Was wird heute abend gegeben?
Ein Lustspiel von Goldoni.
Es freut mich, etwas von Goldoni aufführen zu sehen; ich habe mehrere seiner Lustspiele gelesen.

Um wieviel Uhr fängt es an?
Um neun. Gehen wir hin.

Due *poltrone*.
Di che fila sono?
Della prima,[1] signore.
Più indietro non ce ne sono?

Ne avrei ancora due della terza, ma non sono *unite*.
Se non sono l'una presso l'altra, non le voglio.
Ci sono ancora palchi di *primo órdine*?
L'último, signore; se lo vuole, glielo posso lasciare per diciotto Lire.

Zwei Parkettplätze.
In welcher Reihe sind sie?
In der ersten.
Giebt es keine in den hinteren Reihen?
Ich hätte noch zwei in der dritten Reihe, aber nicht zusammen.
Wenn sie nicht neben einander sind, will ich sie nicht.
Haben Sie noch Parkettlogen frei?

Die letzte; wenn Sie dieselbe haben wollen, kann ich sie Ihnen für 18 Franken ablassen.

---

[1] Die Numerierung der Fauteuilsreihen beginnt in den meisten Theatern von der Seite des Orchesters, in einigen aber von jener der Sperrsitze.

Digitized by Google

Questo è troppo per due persone; quanto cóstano *i posti distinti?*

Das ist zu teuer für zwei Personen; wieviel kosten die numerierten Parterreplätze?

Cinque lire.

Fünf Franken.

Prenderò due *poltrone.*

Ich werde zwei Fauteuils nehmen.

Ecco i biglietti; se vuole il palco, glielo do anche per sédici Lire.

Hier sind die Billette; wenn Sie die Loge wollen, gebe ich sie Ihnen für 16 Franken.

Dov'è l'entrata alle *poltrone?*

Wo ist der Eingang zu den Parkettplätzen?

Qui a sinistra della scala; vada avanti sino che trova la *máschera.*[1]

Hier links von der Treppe; gehen Sie geradeaus, bis Sie den Schließer finden.

I biglietti, signori.

Ihre Billette, meine Herren.

Prima fila, otto e nove.

Erste Reihe, Platz No. 8 und 9.

Ecco,[2] signori. Le loro poltrone stanno quasi nel centro; léggano i números sulla spalliera.

Hier, meine Herren. Ihre Fauteuils sind nahezu in der Mitte; ich bitte, die Nummern an der Rückseite abzulesen.

Signore, vuol lasciare l'ombrello ed il soprábito nella guardaroba?

Wollen Sie nicht den Regenschirm und den Überzieher in der Garderobe abgeben?

L'ombrello sì. Il soprábito lo tengo; quando si esce, tira sempre grand'aria nei corridoi.

Den Schirm, ja. Den Überzieher behalte ich; beim Fortgehen zieht es immer stark in den Gängen.

Signori, desíderano un binócolo?

Brauchen Sie ein Opernglas?

Grazie, ne abbiamo.

Danke, wir haben eins.

Avete forse il *programma?*[3]

Haben Sie vielleicht den Theaterzettel?

---

[1] La *máschera* heißt beim Theater der Logenschließer, der Platzanweiser.

[2] So sagt der Platzanweiser, indem er die eine Hälfte des Doppelbillets zurückgiebt. Man muß dieses halbe Billet den ganzen Abend behalten, um sich die Nummern der Plätze zu sichern. Beim Hinausgehen in den Zwischenakten verlange man die **contramarca.**

[3] Nur bei besonderen Gelegenheiten, bei neuen Stücken werden auch kleine Theaterzettel gedruckt, welche **programmi** heißen. **Cartelloni** sind die an den Straßenecken angeschlagenen Theateranzeigen.

Digitized by Google

Non si stampa, signore, deve andare nel vestíbolo a léggerlo.
Temo che non vedremo molto bene; siamo troppo vicini al palco scénico.
Nelle *commedie goldoniane*, non vi sono le *masse;* i personaggi principali stanno sempre molto avanti e li vedremo bene anche di qui.

Es wird keiner gedruckt, Sie müssen ihn in der Vorhalle lesen.
Ich fürchte, daß wir nicht gut sehen werden; wir sitzen zu nahe an der Bühne.
In den Goldonischen Lustspielen tritt kein Massenpersonal auf; die Hauptpersonen stehen ja immer vorn, und wir werden sie auch von hier aus gut sehen.

Ecco che comínciano; è entrato il direttore dell' orchestra.
La *sala*[1] è ancora molto vuota, nei palchi non c'è quasi nessuno.
I palchi si riémpiono sempre tardi.
Molti sono *padronali*,[2] degli altri la maggior parte s' affitta durante la giornata; perciò la gente viene con cómodo e soltanto per la rappresentazione principale.
Comínciano molte volte con qualche commediuola in un atto.
Ecco che si alza la tela.
Vediamo sufficientemente bene; credevo che i nostri posti fóssero più cattivi.

Jetzt geht's an; der Kapellmeister ist soeben eingetreten.
Der Theatersaal ist noch sehr leer; in den Logen ist noch beinahe niemand.
Die Logen füllen sich immer spät.
Viele davon sind Privateigentum, und von den übrigen werden die meisten an der Tageskasse gemietet; deswegen machen es sich die Leute bequem und kommen erst zum Hauptstücke.
Man fängt häufig mit einem kleinen, einaktigen Lustspiele an.
Jetzt geht der Vorhang auf.
Wir sehen ziemlich gut; ich hielt unsere Plätze für schlechter.

---

[1] Der Theatersaal: la *sala* (teatrale); der Parlamentssaal: *l'áula* (parlamentare).

[2] Die Privatbesitzer von Theaterlogen können allen Vorstellungen beiwohnen und bezahlen viel niedrigere Preise.

Digitized by Google

L'andirivieni nei palchi disturba molto.
Durante il primo pezzo bisogna aver pazienza; più tardi il púbblico non mancherebbe di comandar il silenzio con dei „*zitti*“.
Nell' intermezzo vogliamo fare un giro per i *corridói*.[1]

Se vuole, possiamo anche prénder un gelato o una *bibita*[2] al buffet del teatro.

Rientriamo; hanno già ricominciato a suonare. Il fumo dei zígari di questi signori puzza troppo.[3]

Das Hin- und Hergehen in den Logen stört sehr.
Während des ersten Stückes muß man Geduld haben; später würde das Publikum nicht ermangeln, durch energisches Rufen Ruhe zu gebieten.
Im Zwischenakte wollen wir einen kleinen Gang durch die Foyers machen.

Wenn Sie wollen, können wir auch eine Portion Eis oder ein kühlendes Getränk am Theaterbüffett nehmen.

Lassen Sie uns wieder hineingehen; die Musik hat schon angefangen. Der Zigarrenrauch dieser Herren ist zu übelriechend.

Gli attori non sapévano bene (a mente) le loro parti.[4]
Cercávano di stare più vicino che era possíbile alla buca del suggeritore.
Si avanzávano ogni momento e senza bisogno.

Come si chiama l'attrice che *recitava la parte* di . . .?

Die Schauspieler konnten ihre Rollen nicht gut auswendig.
Sie suchten so dicht als möglich beim Souffleurkasten zu stehen.

Jeden Augenblick kamen sie, ohne daß es nötig war, der Rampe näher.

Wie heißt die Schauspielerin, welche die Rolle der . . . gab?

[1] Man wird häufig in den Zeitungen lesen: nei **corridói della Cámera**. Dieses heißt: außerhalb des Sitzungssaales der Abgeordnetenkammer, also nicht offiziell.

[2] Bibita ist Eiswasser mit Fruchtsaft, oder Selterwasser mit Wermut oder anderen Likören.

[3] Es ist ein in den meisten ital. Theatern vorkommender Übelstand, daß in den Gängen, selbst in der Nähe des Saales, geraucht werden darf.

[4] La **parte** die Rolle; imparare a mente auswendig lernen; sapere a mente auswendig können.

Digitized by Google

La signora[1] N. *fu* come sempre *un'* eccellente Cipriana.
Il giuoco della fisionomia, l'espressione dei suoi occhi, la soavità della sua voce fúrono ammirábili.
Nessuno meglio di lei sa *alternare* la civetteria *all'* ingenuità.
Il primo attore non mi ha piaciuto; recitò con molta verità, ma fu troppo poco búrbero, appassionato.

Frl. N. ſpielte, wie immer, vortrefflich die Rolle der Cypriana.
Ihr Mienenſpiel, der Ausdruck ihrer Augen, der weiche Klang ihrer Stimme waren bewunderungswürdig.
Niemand ſteht die Koketterie und die Naivetät abwechſelnd ſo zu Gebote, wie ihr.
Der erſte Liebhaber hat mir nicht gefallen; er ſpielte wahrheitsgetreu, er war aber zu wenig aufbrauſend, leidenſchaftlich.

Si danno in Italia delle *operette fantástiche*, delle *féeries*, come si védono a Parigi, a Berlino?
Qualche impresario ha cercato di introdurre questa specie di rappresentazioni: ma pare che le medésime non ábbiano *incontrato* (il favore del púbblico).
Le *compagnie napoletane* hanno nel loro repertorio alcuni lavori di questo génere che chiámono *fiabe*, ma in quanto al vestiario, alle decorazioni, ai cambiamenti di scena, non póssono gareggiare coi francesi.
Ciò non ostante una volta o l'altra si può passare una bellíssima serata dai napoletani, ma bisogna conóscere, almeno in parte, il dialetto.

Giebt man in Italien phantaſtiſche Operetten, Feerien, wie man ſie in Paris, in Berlin ſieht?
Einzelne Theaterdirektoren haben verſucht, dieſe Art Vorſtellungen einzuführen, aber es ſcheint, daß dieſelben nicht die Gunſt des Publikums gewonnen haben.
Die neapolitaniſchen Geſellſchaften haben in ihrem Repertoire einige Stücke dieſer Art, welche ſie Fiabe (Märchen) nennen, aber in Bezug auf Koſtüme, Dekorationen und Verwandlungen können ſie ſich nicht mit den Franzoſen meſſen.
Trotzdem kann man hin und wieder einen ſehr angenehmen Abend bei den Neapolitanern zubringen, man muß aber wenigſtens teilweiſe ihren Dialekt verſtehen.

---

[1] Über signora und signorina ſiehe Seite 43, Anmerk. 4.

Digitized by Google

E perchè il dialetto?
Perchè *Pulcinella*[1] ed il suo compagno *Piripicchio*, che récitano le parti principali, non párlano che napoletano.
Appunto perchè non capíscono l'italiano, dícono una quantità di spropósiti che fanno *sganasciare*[2] il púbblico *dalle risa*.

Warum denn den Dialekt?
Weil Pulcinella und sein Gefährte Piripicchio, welche die Hauptrollen spielen, nur neapolitanisch sprechen.
Gerade, weil sie nicht italienisch können, sprechen sie eine Masse unsinniges Zeug, worüber das Publikum sich vorLachen schüttelt.

Come trova Lei il *nuovo lavoro* del B.?[3]
Vi sono dei bellíssimi versi, ma, se devo dire la verità, l' insieme è noioso.

Può éssere bellíssimo a léggersi, ma non si presta alla rappresentazione.
Le *situazioni* sono cómiche, ma troppo inverosímili.
L'*intreccio* cozza troppo col senso comune, è assurdo.

La *soluzione* è forzata.

Wie finden Sie das neue Stück des Herrn B.?
Es sind allerdings schöne Verse darin, aber, wenn ich die Wahrheit sagen soll, das Ganze ist langweilig.

Es mag sehr schön zum Lesen sein, aber zum Aufführen eignet es sich nicht.
Die Situationen sind komisch, aber zu unwahrscheinlich.
Die Verwickelung verstößt gegen den gesunden Verstand, sie ist unsinnig.

Die Lösung ist gezwungen.

---

[1] Pulcinella und Piripicchio sind die zwei Hauptcharakterfiguren der neapolitanischen Posse. Die anderen komischen Figuren der alten ital. Komödie, wie Arlecchino, Pantalone, Dott. Ballanzon, Gianduia, Stenterello, Rugantino u. s. w. sind durch die Goldonischen Arbeiten zum großen Teil verdrängt worden; nur Pulcinella behauptet noch seinen alten Platz.

[2] Sganasciare die Kinnbacken auseinander reißen. Man sagt auch: scoppiare, smascellarsi dalle risa.

[3] Bei Schriftsteller- und Künstlernamen läßt man das signore weg. Man setzt den Familiennamen mit dem bestimmten Artikel, oder den Familiennamen mit dem Vornamen ohne jeglichen Artikel; z. B. **il Cantù** oder **Césare Cantù.**

Digitized by Google

Eppure vi fúrono molti appláusi e qualche *chiamata (degli artisti) al proscenio.*
Gli appláusi érano diretti unicamente agli artisti,[1] che recitárono con grazia e con brio.
L'*interpretazione* non poteva ésser migliore.
La *messa in scena* fu fatta con molta accuratezza.

Man hat aber doch stark applaudiert und die Künstler hervorgerufen.
Der Beifall galt einzig den Künstlern, welche mit Anmut und Lebendigkeit spielten.
Die Auffassung und Wiedergabe konnte nicht besser sein.
Das Stück war vorzüglich in Scene gesetzt.

Che ne dice della música nell' último intermezzo?[2]
Il duetto che venne *bissato*[3] mi piacque molto.
Ma ammirai ancor più i tre *mandolinisti.*
Il mandolino è l' instrumento prediletto dei Romani.
Si *cávano* da quel píccolo strumento[4] suoni pieni di soavità.
Delicato è l'effetto della mandóla che *suona per ottava* col mandolino
L'*interpretazione* è piena di *sfumature.*
Qualche cosa di straordinario sono i concerti dei mando-

Was sagen Sie zur Musik im letzten Zwischenakte?
Das Duett, welches wiederholt werden mußte, gefiel mir sehr.
Aber ich bewunderte noch mehr die drei Mandolinenspieler.
Die Mandoline ist das Lieblingsinstrument der Römer.
Man entlockt jenem kleinen Instrumente äußerst weiche Töne.
Besonders zart ist die Wirkung der größeren Mandoline, welche die kleine in der Oktave begleitet.
Der Vortrag ist fein nüanciert.
Etwas ganz Außerordentliches sind die Mandolinenkonzerte am

---

[1] Artista drammático (die Künstlerin artista drammatica), artista di canto, artista di ballo sind jetzt die gebräuchlichsten Bezeichnungen anstatt attore, attrice, cantante, ballerino e ballerina.
[2] Intermezzo = intermedio.
[3] Un pezzo *bissato*, ein Lied, das infolge von „*bis*" (lateinisch zweimal) Rufen wiederholt wird.
[4] Strumento = istrumento = instrumento.

Digitized by Google

linisti al *Foro Romano*, ai quali talvolta préndono parte più di venti *professori*.[1]

Forum Romanum, an welchen sich manchmal über zwanzig Musiker beteiligen.

S'immágini l'effetto di quella música leggiadra nella quiete e semioscurità di una notte d'estate in mezzo ai maestosi rúderi del Foro!

Denken Sie sich die Wirkung jener melodischen Klänge in einer stillen, dämmerigen Sommernacht inmitten der majestätischen Trümmer des Forums.

Esístono molte associazioni a Roma?

Giebt es viele Gesellschaften in Rom?

Oltre le Accadémie, gli Istituti letterari, scientífici e religiosi che sono antichíssimi, si fondárono negli últimi anni numerose società di ogni génere.

Außer den Akademieen, den litterarischen, wissenschaftlichen und religiösen Gesellschaften, welche sehr alt sind, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Vereinigungen jeder Art gegründet.

Abbiamo le società industriali, commerciali, cooperative, di costruzione, di navigazione, di assicurazione. Innumerévoli sono poi le società ed i círcoli políticí, teatrali, musicali, di ricreazione, di beneficenza, di mútuo soccorso, di ginnástica, di tiro a segno ecc.[2]

Wir haben die Industrie- und Handelsvereine, die Genossenschaften, die Bau-, Schiffahrts- und Versicherungsgesellschaften. Unzählig sind dann die politischen, theatralischen, musikalischen und die geselligen Vereine, die Wohlthätigkeits-, Unterstützungs-, Turn- und Schützengesellschaften u. s. w.

Mi hanno detto che c'è anche un *Club* tedesco a Roma.

Man hat mir gesagt, daß es auch einen deutschen Klub in Rom giebt.

Non uno, ma tre o quattro.

Nicht einen, sondern drei oder vier.

---

[1] Jeder Musiker nennt sich professore.

[2] Man beachte, wie das Wort eccétera („und so weiter", „und dergleichen" aus dem lateinischen **et caetera**) im Italienischen abgekürzt werden muß.

Digitized by Google

Presentemente esistono: il *Circolo degli Artisti Tedeschi*, il *Circolo Tedesco di Lettura* per *i Cattólici*, il *Circolo Svizzero*, il *Circolo per il giuoco dei birilli*, poi due *Società Operaie*, una per i cattólici, l'altra per gli evangélici.

Es existieren gegenwärtig: der deutsche Künstlerverein, der katholische deutsche Leseverein, der Schweizerverein, der Kegelverein und zwei Gesellenvereine, einer für die Katholiken, der andere für die Evangelischen.

Primeggia fra questi círcoli per la sua lunga esistenza, per il número e la qualità dei suoi soci il *Circolo degli Artisti Tedeschi.*

Der erste Rang unter diesen Vereinen gebührt dem deutschen Künstlerverein wegen seines langjährigen Bestehens und wegen der Zahl und des Standes seiner Mitglieder.

Esso ha la sua residenza al pal. *Serlupi*, via del Seminario No. 113.

Derselbe hat seinen Sitz im Palazzo Serlupi, Via del Seminario No. 113.

Il medésimo venne fondato nel 1845; la media ánnua dei soci è incirca di 180.

Er wurde im Jahre 1845 gegründet; die jährliche Durchschnittszahl seiner Mitglieder beträgt ungefähr 180.

Sono tutti artisti tedeschi?

Sind es lauter deutsche Künstler?

Questo no. Intorno ad un gruppo di artisti sono associati gli amatori delle Belle Arti e chiunque vuole contribuire all'incremento delle medésime.

Dies nicht. Um eine Gruppe Künstler sind die Verehrer der schönen Künste vereinigt und wer überhaupt zur Förderung derselben beitragen will.

Per ésser sócio si richiede ancora un' altra condizione indispensábile, cioè la perfetta cognizione dell' idioma tedesco.

Um Mitglied zu werden, ist noch eine andere unumgängliche Bedingung nötig, das ist die vollkommene Kenntnis der deutschen Sprache.

Nel *gabinetto di lettura*[1] vi sono

Im Lesezimmer findet man die

[1] Siehe Seite 139, Anmerk. 3.

Digitized by Google

i principali giornali politici ed illustrati della Germania.

Oltre la sala *da* ballo, *da* giuoco,[1] *da* bigliardo,[2] *da* conversazione vi è pure il locale per *lo studio dal vero* ed una biblioteca con incirca quattro mila[3] volumi.

Il Círcolo è rinomatíssimo per le sue feste.

Una sua creazione fu la célebre *Festa di Cervara*, che acquistò fama mondiale e che i Romani chiamárono il *Carnevale dei Tedeschi*.

Che rappresenta?

Ha sempre un programma differente; in mássima è un' umorística festa campestre di primavera, data alle *Grotte di Cervara* fuori Porta Maggiore dalla Repúbblica delle Belle Arti agli artisti ed ai fautori dell' Arte.

Talvolta vi si aggiunge il ricevimento di qualche fantástico sovrano d'oriente e del suo séguito.

Le últime volte si fece la festa in comune coll' *Associazione Artística Internazionale*.

hauptſächlichſten deutſchen politiſchen und illuſtrierten Zeitungen.

Außer dem Tanz-, Spiel-, Billard- und Konverſationsſale giebt es auch einen Aktſaal und eine Bibliothek mit ungefähr 4000 Bänden.

Der Verein iſt wegen ſeiner Feſte ſehr bekannt.

Eine Schöpfung von ihm iſt das berühmte Cervarafeſt, welches einen Weltruf erlangt hat und von den Römern der deutſche Faſching genannt worden iſt.

Was ſtellt es dar?

Es hat immer ein verſchiedenes Programm; im Weſen iſt es ein humoriſtiſches Frühlingsfeſt, welches von der Republik der ſchönen Künſte in den Cervaragrotten vor Porta Maggiore für die Künſtler und die Gönner der Kunſt veranſtaltet wird.

Manchmal wird der Empfang irgend eines phantaſtiſchen Souverains aus dem Morgenlande und ſeines Gefolges hinzugefügt.

Die letzten Male wurde das Feſt in Gemeinſchaft mit dem internationalen Künſtlerverein abgehalten.

[1] Il giuoco *delle* carte, giuocare *alle* carte, das Karten ſpielen, un *mazzo* di carte, ein Spiel Karten. Dagegen: **suonare un** istrumento ein Inſtrument ſpielen; etwa ja nicht: **giuocare** oder suonare **d'un** istrumento, wie im Franzöſiſchen. [2] Man ſchreibt bigliardo und biliardo.

[3] Über mille und mila ſiehe Seite 162, Anmerk. 3.

Digitized by Google

15. COMMISSIONI.[1]

COMPRARE, VÉNDERE, PAGARE, BANCHIERE, CAMBIAVALUTE, LIBRAIO.

Vado a far alcune commissioni.

Devo comprare diverse cosette.

Ho paura che mi *chiédano di più, vedendo*[2] che sono forestiera.

Le dispiacerebbe di accompagnarmi?

Per nulla, signora; così *farò* anche io *due passi.*[4]

È sempre meglio spéndere nei negozi grandi, ove véndono a *prezzo fisso.*

Mi hanno detto che ad onta delle tavolette colle parole *„prezzi fissi"*, che si védono in molti negozi, si possa contrattare.[5]

15. Einkäufe.

Kaufen, verkaufen, bezahlen, Bankier, Geldwechsler, Buchhändler.

Ich muß einige Besorgungen machen.

Ich habe verschiedene kleine Sachen zu kaufen.

Ich fürchte, daß man mich überteuert, wenn man mich als Fremde erkennt.

Würde es Ihnen unbequem sein, mich zu begleiten?

Durchaus nicht, gnädige Frau;[3] auf diese Weise kann auch ich ein wenig spazieren gehen.

Es ist immer besser, in den großen Läden zu kaufen, wo man feste Preise hat.

Man hat mir gesagt, daß man trotz der Täfelchen mit den Worten „feste Preise," die man in vielen Geschäften angebracht sieht, dennoch handeln kann.

---

[1] Commissione heißt eigentlich Beauftragung, Besorgung und schließt das „kleine Einkäufe machen" in sich. Von größeren Einkäufen sagt man: **acquistare** oder **far acquisto di . . .** Auf dem Markte Lebensmittel einkaufen *fare la spesa*, siehe Seite 81, Anmerk. 2.

Cómpera oder **compra** ist der spezielle Akt des Kaufens im Vergleiche zu mieten, erben, als Geschenk bekommen.

[2] Vedere = conóscere wird häufig in der Umgangssprache gebraucht.

[3] Die im Deutschen so oft gebrauchte Titulatur gnädige Frau, gnädiges Fräulein ist im Ital. immer nur durch signora und signorina zu übersetzen.

[4] Fare due passi beliebte Redeweise für spazieren gehen.

[5] Die Einführung der *prezzi fissi* datiert erst aus jüngster Zeit, daher suche man zu handeln, namentlich in Mittel- und Süditalien.

Digitized by Google

Almeno si può provare.
Guardi che bella vetrina, con che buon gusto hanno esposto le loro merci!
Quanto costa questo?
Per quanto lo date questo?
Qual' è il prezzo di questo?
Dieci Lire, signora.
È *abbastanza* caro.
Ma è caro *fuor di modo.*
Questo è *a buon mercato.*
Questo è ancora *più a buon*[2] *mercato,* ma è anche di qualità inferiore.
Signora, si assicuri che le ho fatto vedere il meglio che esiste *di* questo génere.

Non ne dúbito, ma è caro lo stesso.
La stoffa è magnífica, guardi che lustro! il disegno è di óttimo gusto.
È all' última moda.
Non è di buon gusto.
Qual' è l'*último* prezzo?
Signora, mi dispiace, ma non la[5] posso lasciare *per meno.*
È un artícolo molto corrente (ricercato).

Man kann es wenigstens versuchen.
Sehen Sie nur dieses Schaufenster an, wie geschmackvoll die Waren ausgelegt sind!
Was kostet das?
Wie teuer verkaufen Sie das?
Was ist der Preis davon?
Zehn Franken, gnädige Frau.
Es ist ziemlich teuer.
Das ist furchtbar teuer.
Das ist billig.[1]
Das ist noch billiger, aber auch von geringerer Qualität.

Meine Gnädigste, erwägen Sie, daß ich Ihnen das Vorzüglichste gezeigt habe, was es in der Art giebt.
Möglich, es ist immerhin noch teuer.

Der Stoff ist wunderschön, sehen Sie, welchen Glanz! das Muster[3] ist äußerst geschmackvoll.
Es ist das Neueste,[4] was man hat.
Das ist geschmacklos.
Ist das Ihr äußerster Preis?
Es thut mir leid, aber ich kann es nicht unter dem geben.
Das ist ein sehr gesuchter Artikel.

---

[1] Für billig = wohlfeil haben die Italiener kein Adjektiv, sondern nur die Adverbien a buon prezzo, a buon mercato.
[2] Nicht etwa *a miglior mercato,* siehe Seite 75, Anmerk. 1.
[3] Nicht etwa *campione,* das „Probemuster" bedeutet.
[4] *Nuovo* ist neu, d. h. noch nicht gebraucht.
[5] La bezieht sich auf stoffa.

Digitized by Google

Dítemi il prezzo più ristretto, chè non mi piace di mercanteggiare.
Sagen Sie mir gleich genau, was Sie dafür haben wollen, ich handle nicht gern.

Signora, noi *diciamo sempre il prezzo giusto.*
Meine Gnädige, wir ſchlagen nie vor.[1]

È troppo; tanto non voglio spéndere.
Soviel mag ich nicht daran wenden.

Prenda l'altra qualità, signora.
Nehmen Sie die andere Qualität.

Se non mi fate un piccolo ribasso, non la prendo.
Wenn Sie es nicht billiger laſſen wollen, nehme ich es nicht.

Sono certa[2] di trovarla altrove a *miglior* prêzzo.
Ich weiß ſicher, daß ich es anderswo billiger haben kann.

Perdoni, signora, ma non sarà la stessa qualità.
Entſchuldigen Sie, es wird aber nicht von der gleichen Güte ſein.

Come mai, signora, mi può proporre un prezzo tale!
Wie können Sie mir einen ſolchen Preis anbieten!

Costa molto di più a me.
Es kommt mir ſelbſt teurer.

Via, via! così dícono tutti i mercanti; non bisogna dar retta.[3]
Gehen Sie doch! ſo reden alle Kaufleute; man darf nicht darauf achten.

Non ci guadagno nemmeno un centésimo.
Ich verdiene keinen Pfennig dabei.

Ci *rimetterei.*
Ich würde mit Verluſt arbeiten.

Ah, ma non voglio che vi roviniate per me.
Nein, das will ich nicht, daß Sie ſich meinetwegen ruinieren.

Glielo ho messo al *prezzo di fábbrica.*
Ich habe es Ihnen zum Fabrikpreiſe angeſetzt.

Dividiamo la differenza.
Wir wollen uns die Differenz teilen.

Proprio non lo posso.
Ich kann es in der That nicht.

Farò un' eccezione, ma si assicuri, signora, che è del tutto contrario alle nostre abitúdini.
Ich werde eine Ausnahme machen, aber ich verſichere Sie, daß es ganz gegen unſere Gewohnheit iſt.

---

[1] Die Italiener haben kein Wort für vorſchlagen in dieſem Sinne.
[2] Sono certo = ho la certezza.
[3] Dare retta = dar ascolto = prestar attenzione = Gehör ſchenken, auf etwas achten.

Digitized by Google

Teniamo molto ai nostri *prezzi fissi.*
Wir halten sehr auf unsere festen Preise.

Permetta, signora, che le involti questi oggetti.
Erlauben Sie, daß ich Ihnen die Gegenstände einschlage.

Dove le posso mandare il pacchetto?
Wohin kann ich Ihnen das Paket schicken?

Dátemelo pure; me lo porto con me.
Geben Sie es mir, ich nehme es selbst mit.

Ma no, signora; Lei non può andare per la strada con questo fagotto, glielo mandiamo a casa.
Bewahre; gnädige Frau können doch nicht auf der Straße mit dem Pakete gehen, wir schicken es Ihnen ins Haus.

Abbiamo il facchino appositamente.
Wir haben einen eigenen Austräger dazu.

Ci lasci soltanto il suo indirizzo.
Wollen Sie uns nur Ihre Adresse geben.

Allora mandátemelo colla fattura[1] saldata.
Dann schicken Sie mir dasselbe mit der quittierten Rechnung.

La[2] posso pagar anche súbito.
Ich will sie lieber gleich bezahlen.

Come vuole, signora, ma non c' è premura.
Wie Sie wollen, aber das eilt ja nicht.

Quanto avete detto che fa tutto insieme?
Wie viel, sagten Sie, macht es zusammen?

Ecco il resto, signora; la ringrazio, ci favorisca un'altra volta.
Hier ist das, was Sie herausbekommen; ich danke Ihnen, beehren Sie uns wieder.

Il signore desídera delle cravatte; accompagnátelo *di sopra.*
Der Herr wünscht Krawatten; begleiten Sie ihn in den oberen Stock.

Lei, signore, aveva detto che voleva un ábito d'estate; di che prezzo *press' a poco?*[3]
Sie wollten einen Sommeranzug ansehen, mein Herr; zu welchem Preise ungefähr?

---

[1] Siehe Seite 11, Anmerk. 2. [2] La bezieht sich auf fattura.
[3] Presso a poco = a un di presso = a un bel circa = incirca = ungefähr. Pressochè = quasi = poco meno = beinahe.

Digitized by Google

Voglio spéndere *tutt' al più* una quarantina di lire.
Non vorrei spéndere più di una quarantina di lire.
Lo desídera *confezionato* o vuole che si faccia a misura?

Ich will höchstens[1] vierzig Franken ausgeben.

Wünschen Sie denselben schon fertig, oder wollen Sie ihn nach Maß gemacht haben?

Se trovo qualche cosa che mi va bene, non occórrono misure.
Eh[2] — per la sua statura sarà un po' difficile. Vogliamo vedere, abbiamo un assortimento molto grande.
Questo colore è troppo chiaro.
Quasi quasi prenderei questo vestito di tela.
Tenete anche della biancheria?
Abbiamo finíssime camicie di tela e di *shirting* all' última moda.
No, mi serve soltanto mezza dozzina di colli e di *manichetti*.
Ma li vorrei compagni a questi che *porto*.

Wenn ich etwas finde, was mir paßt, brauchen wir ja kein Maß.
Ja — für Ihre Statur wird es etwas schwierig sein. Wir wollen sehen, wir haben ein sehr großes Lager.
Diese Farbe ist mir zu hell.
Ich hätte beinahe Lust, diesen Leinwandanzug zu nehmen.
Führen Sie auch Wäsche?
Wir haben sehr feine leinene und baumwollene Hemden nach dem neuesten Schnitt.
Nein, ich wünsche bloß ein halbes Dutzend Kragen und Manschetten.

Proprio uguali difficilmente si troveranno; cámbiano ogni momento il taglio.

Aber ich möchte sie von der gleichen Façon wie diese, die ich schon habe.
Ganz gleich werden sie schwer zu haben sein; man wechselt jeden Augenblick den Schnitt.

---

[1] Höchstens kann nur durch *tutt' al più* oder durch Umschreibung übersetzt werden.

[2] Dieses langgezogene **Eh** mit folgender Pause gebraucht der Römer ungemein oft, um eine Antwort einzuleiten, besonders wenn er anderer Meinung ist und nicht direkt widersprechen will, oder wenn er im Zweifel ist, was er überhaupt antworten soll. Über das **Eh** als Fragewort siehe Seite 38, Anmerk. 3.

Digitized by Google

Le servono guanti, signore?
Appunto; quasi me ne dimenticavo; fátemene vedere.

A quanti bottoni li vuole, a uno o a due?
A qual prezzo li desídera?
Il suo *número*, signore?

Di che colore li vuole?
Un paio (li voglio) neri ed un paio chiari.
Li può avere anche di *pelle di camoscio*.

No, dátemene dei sóliti di *pelle di capretto*.
Questo paio è troppo largo.
Le dita mi paiono troppo corte.

Favorisca la sua mano.

Se vuol *star cómodo*, prenda questo paio.

Mi permettete di provarli?

Signore, per un paio che ne prende o due, non si può fare.

Glieli voglio slargare un po' e métterci la pólvere.

Vede, come le *stanno* bene.

Sì, ma non sémbrano compagni.

Brauchen Sie nicht Handschuhe?
Ja, in der That; ich hätte es beinahe vergessen, zeigen Sie mir welche.
Mit wieviel Knöpfen wünschen Sie dieselben, mit einem oder zwei?
Zu welchem Preise nehmen Sie sie?
Welche Nummer (Größe) tragen Sie?

Welche Farbe wünschen Sie?
Ein Paar möchte ich schwarz, das andere hell.
Sie können auch gemslederne haben.

Nein, geben Sie mir gewöhnliche Glaceehandschuhe.
Dieses Paar ist zu weit.
Die Finger scheinen mir zu kurz zu sein.
Erlauben Sie, daß ich an der Hand messe.
Wenn Sie wünschen, daß die Handschuhe nicht zu knapp anschließen, nehmen Sie dieses Paar.
Wollen Sie mir erlauben, sie zu probieren?
Es thut mir leid, für ein oder zwei Paar, die Sie kaufen, kann es nicht geschehen.
Ich will sie Ihnen ein wenig aufweiten und etwas Pulver hineinschütten.
Sehen Sie, wie gut sie Ihnen sitzen.
Ja, aber es scheint mir, sie passen nicht zusammen.

Digitized by Google

Quelli chiari dátemili un tantino più stretti.
In società mi piace portare i guanti stretti.
I bottoni sono cuciti male.
Éccone già uno *staccato*.
Glielo farò *ri*cucire.

Die hellen geben Sie mir ein wenig enger.
Wenn ich in Gesellschaft gehe, liebe ich knapp anliegende Handschuhe.
Die Knöpfe sind schlecht angenäht.
Da springt schon einer ab.
Ich werde Ihnen denselben wieder annähen lassen.

Posso servirla ancora *di maglie* o *di* calzette?

Kann ich Ihnen noch mit Flanelljacken oder mit kurzen Strümpfen dienen?

Sì, dátemi qualche paio di calzette rigate.
Prenderò anche due maglie di lana; badate bene che non siano *tarlate*.[1]

Ja, geben Sie mir einige Paar gestreifte Socken.
Ich werde auch zwei wollene Unterjacken nehmen; sehen Sie ordentlich nach, daß dieselben keine Mottenlöcher haben.

Dátemi anche una di quelle pupazze[2] vestite alla *ciociara*.[3]

Geben Sie mir auch eine jener Puppen im Ciociaro-Kostüm.

Dove è la Banca[4] d' Italia?
Ho da presentare una léttera di crédito.
Sono accreditato presso il Banco[4] N.

Wo ist die italienische Bank?
Ich habe einen Kreditbrief vorzuzeigen.
Ich bin beim Bankhause N. accreditiert.

---

[1] Tarlato heißt eigentlich vom Holzwurm (il tarlo) zerfressen; in der Umgangssprache sagt man tarla und tarlato auch für Motte und vermottet, anstatt der richtigen Wörter tarma (tármola, tignuola) und tarmato (tarmolato).

[2] Pupazza, puppátola, bámbola, bambolona, die Kinderpuppe. Il bambino, la bambina, der Knabe, das Mädchen bis etwa zum siebenten Lebensjahre. [3] Siehe Seite 114, Anmerk. 1.

[4] La **Banca**, il **Banco**, la **Casa Bancaria**, die Bank, das Bankhaus, il **banchiere** der Bankier. Die Deutschen thun wohl am besten, wenn sie in Rom ihre Geldgeschäfte bei einem der vier dort etablierten deutschen Bankhäuser abmachen, bei denen durchgehends deutsch gesprochen und auch deutsches und österreichisches Geld eingewechselt wird.

Digitized by Google

Mi sconteranno una cambiale sulla Casa W. di Francoforte?

Wird man mir einen Wechsel auf das Haus W. in Frankfurt eskomptieren?

Vorrei comprare uno *chèque* su Berlino.

Ich möchte eine Anweisung für Berlin kaufen.

Prego si firmi sopra la marca da bollo.

Bitte, setzen Sie Ihre Unterschrift auf die Stempelmarke.

Ecco un cambiavalute.[1] *[d'oro?*

Da ist ein Wechslerladen.

A quanto stanno i *napoleoni*

Wie stehen die Napoleons?

Ne vuole comprare o véndere?

Wollen Sie kaufen oder verkaufen?

Mene sérvono una ventina.

Ich brauche etwa 20 Stück.

Vorrei cambiare queste banconote[2] austriache.

Ich möchte diese österreichischen Banknoten umwechseln lassen.

Quanto pagate i pezzi da venti *marchi?*

Wie teuer bezahlen Sie die 20-Markstücke?

La carta tedesca sta *meglio* dell'oro tedesco.

Das deutsche Papiergeld steht höher, als das deutsche Gold.

Come mai questo fatto strano?

Woher kommt diese merkwürdige Thatsache?

Perchè la carta si spedisce con più facilità.

Weil man das Papier leichter versenden kann.

Avrebbe la gentilezza di cambiarmi questo biglietto *da* mille[3] Lire?

Würden Sie so freundlich sein, mir diesen 1000-Frankenschein zu wechseln?

Mi dia anche alcuni biglietti *di piccolo taglio.*

Bitte, geben Sie mir auch einige kleine Scheine.

Stia attento ai biglietti da dieci Lire; ne hanno messo in circolazione molti falsi.

Nehmen Sie sich in acht mit den Zehnfrankenscheinen; es sind viele falsche im Umlauf.

Per un *bigliettaccio*[4] falso da

Wegen eines lumpigen falschen

[1] Die Aufschrift ist: Ufficio di cambio. Man sagt kürzer un cambiavalute (un cambiamonete, un cambista).

[2] In den österr.-ital. Provinzen sagt man anstatt biglietto di banca *„banconota"*. Una banconota *da* cento fiorini eine Hundertgulden-Note.

[3] Während cento indeklinabel ist, hat mille im Plural **mila**, also cento persone, due **mila** soldati.

[4] Die in der italien. Sprache so häufig gebrauchten Endsilben der Verkleinerung ino, ina, etto, etta. ello, ella, uccio, uccia haben meistens

Digitized by Google

cinque Lire un mio amico alcuni anni fa è stato condotto in Questura, one fu assunto un lungo *processo verbale.*

Fünffrankenscheines wurde vor einigen Jahren ein Bekannter von mir auf die Polizei geführt, wo ein langes Protokoll aufgenommen worden ist.

Mi cambia questo *marengo?*

Wollen Sie mir diesen Napoleon wechseln?

Ecco, signore.

Hier haben Sie ihn gewechselt.

Ecco un negozio di *articoli da viaggio.*

Hier ist ein Bazar für Reiseartikel.

Tenete cuscini di *caoutchouc?*

Führen Sie Gummikissen?

---

noch den Nebenbegriff des Niedlichen, des Zierlichen, während jene der Vergrößerung one, accio, accia, besonders die beiden letzteren, das Häßliche, das Gemeine ausdrücken. Der Sprachgebrauch hat bestimmt, welche von diesen Endsilben für die einzelnen Substantive und Adjektive passen. Von naso z. B. kann man sagen: naso, nasino, nasetto, nasettino, nasuccio, nasone, nasaccio; von moro (schwarz und häufiger Name der schwarzen Haustiere) moretto, morettino, moruccio, morettinuccio, morone, moraccio. Nur die Silben accio und accia können, gleichsam als Adjektive der Verachtung, beinahe an jedes Wort angehängt werden, und es machen die unteren Stände reichlichen Gebrauch davon z. B. un *omaccio* ein wüster Mann, un *ragazzaccio* ein Bengel, una *donnaccia* eine gemeine Frauensperson, un *fattaccio* eine brutale Handlung, una *casaccia* ein schmutziges oder verfallenes Haus u. s. w.

Es sei hier auch der Fluchwörter, oder vielmehr der Fluchwünsche erwähnt, die man auch in Rom, leider oft genug, aus dem Munde roher Männer und Frauen oder der kaum ausgewachsenen Straßenjungen zu hören bekommt. Fluchwörter auf Gott und die Jungfrau vernimmt man verhältnismäßig seltener, als in den anderen ital. Provinzen. Dagegen sagt der Römer, auch aus den gebildeten Ständen, sehr oft: *Accidente! mannaggia* (male abbia)! um seinen Unwillen kundzugeben, was etwa dem deutschen „Donnerwetter" gleichkommt. Der Pöbel aber ruft in der Wut seinen Gegnern und den Tieren, oder auch leblosen Gegenständen, eines oder mehrerer folgender Verwünschungen zu: *che ti pigli un accident!* va morir d'accidenti! (es soll Dich ein Schlaganfall treffen), oder: che ti *pózzino* (póssano) *scannare, ammazzare! va morir ammazzato!* (mögest Du den Hals abgeschnitten haben, erschlagen werden). Das Gemeinste ist aber: *Mannaggia ai mortacci tui!* Fluch deinen erbärmlichen toten Angehörigen!

Digitized by Google

Vorrei una fódera *da* ombrello.	Ich möchte einen Regenſchirmüberzug.
Avete delle bottiglie *da* viaggio.	Haben Sie Reiſeflaſchen?
Quanto costa questa rivoltella?[1]	Wie teuer iſt dieſer Revolver?

Finalmente trovo un libraio.	Da iſt endlich eine Buchhandlung.
Vorrei una pianta di Roma.	Ich möchte einen Plan von Rom.
Ecco la più recente.	Hier iſt der neueſte.
Quanto costa?	Wie teuer iſt er?
Avete forse il *Segretario*[2] *per tutti?*	Haben Sie vielleicht einen Briefſteller?
Non c' è. Lo troverà più facilmente di *seconda mano* (usato).	Wir haben keinen. Sie werden ihn leichter antiquariſch[3] finden.
Potrei avere un buon vocabolario[4] tedesco-italiano?	Könnte ich ein gutes deutſch-italieniſches Wörterbuch haben?
Ne abbiamo di diverse grandezze.	Wir haben ſie in verſchiedenen Formaten.
Ne vuole uno *tascábile* o uno più grande *da* tavolino?	Wollen Sie es in Taſchenformat oder größer für den Schreibtiſch?
Me lo vorreste far legare?	Könnten Sie mir dasſelbe binden laſſen?

---

[1] Man nehme ja keine Revolver oder im Griffe ſtehende Meſſer mit auf die Reiſe. Erſtere dürfen nur nach Erlangung eines Waffenpaſſes getragen werden, die letzteren ſind durchweg verboten. Das Auffinden von Waffen bei der Gepäcksunterſuchung oder bei anderen Gelegenheiten hat ſchon manchen Fremden große Verlegenheiten, ſogar Geld- und Gefängnisſtrafe verurſacht.

[2] Ebenſo: *il segretario amoroso* der Briefſteller für Liebende, *il segretario commerciale* der Briefſteller für Kaufleute. Ein eigentliches Wort für Briefſteller haben die Italiener nicht. Epistolario, wie in den Wörterbüchern Briefſteller überſetzt iſt, bedeutet eine Sammlung wirklich geſchriebener Briefe.

[3] **L'antiquario** heißt in Italien der Antiquitäten-Händler, es giebt aber auch eine libreria antiquaria, die wiederum von der véndita di libri usati verſchieden iſt; comprare qualche cosa *di seconda mano* bedeutet etwas kaufen, was nicht mehr neu iſt, was ſchon jemand anderem gedient hat.

[4] Vocabolario = dizionario = calepino.

Digitized by Google

Che legatura desídera? In pelle, mezza pelle, tela, cartone o pergamena?

Prendiamo pergamena (carta pécora), avrò un ricordo di più di Roma.

Wie wünſchen Sie es? Franzband, Halbfranz-, Leinwand-, Papp- oder Pergamentband?

Nehmen wir Pergament,[1] auf dieſe Weiſe habe ich ein Andenken mehr an Rom.

16. PARTENZA DA ROMA.

STAZIONE, BAGAGLI.

Cameriere, *mi*[2] avete ordinato (mandato a préndere) una vettura?

Sissignore, la vettura sta alla porta (*sta giù*).

I miei bagagli, li hanno portati giù tutti?[3]

Il suo baúle sta giù, io prenderò la valigia e la coperta.

Non vi scordate di quel rótolo di carte[4] là sul *commò*.

Alla stazione![5]

16. Abreiſe von Rom.

Bahnhof, Gepäck.

Kellner, haben Sie mir eine Droſchke beſorgt?

Ja, der Wagen ſteht ſchon vor der Thür.

Hat man ſchon alle meine Sachen hinunter gebracht?

Ihr Koffer iſt unten, ich werde den kleinen Koffer und die Reiſedecke mitnehmen.

Vergeſſen Sie nicht die aufgerollten Papiere dort auf der Kommode.

Nach dem Bahnhofe!

---

[1] Die feinen Pergamentbände waren lange Zeit eine Spezialität Roms.

[2] Richtiger müßte es heißen: avete ordinato **per me** . . . ?

[3] Dieſe Wortſtellung bei der Frage, anſtatt der regelrechten (hanno portato giù tutti i miei bagagli?), iſt lebhafter und wird in der Umgangsſprache vielfach angewendet, daher die vielen Beiſpiele, welche der Verfaſſer gebracht hat.

[4] Le carte (auch l'incartamento, la posizione, gli atti, i documenti) heißt die Zuſammenſtellung von Papieren, Urkunden, Akten, welche eine und dieſelbe Perſönlichkeit oder Sache betreffen.

[5] Wenn man ohne Gepäck nach dem Bahnhofe fährt, der Kutſcher alſo nicht wiſſen kann, ob die Fahrt einem abgehenden oder ankommenden Zuge gilt, muß man unterwegs ihm ſagen: andate alla *partenza* oder all' *arrivo*, weil der Eingang und der Ausgang an zwei verſchiedenen Seiten des Bahnhofes liegen.

Digitized by Google

Vetturino,[1] fate presto, non abbiamo tempo da pérdere.
Facciamo súbito, signore.
Ecco l'ómnibus che va alla stazione.
Monti, signore, il suo baúle è già caricato.
A che ora parte il *diretto* per Firenze?
Ho paura che *perdiamo* il treno.
Stia pur sicuro, signore, il nostro ómnibus arriva sempre *a tempo*.
Eccoci alla stazione!
Per dove parte, signore?
Ha depositato dei bagagli?

Ha bagagli da spedire?
Spedisco il baúle: la valigia e la cappelliera le prendo in vettura.
Portate il baúle all' *ufficio bagagli*.
Portate questi bagagli nella sala d'aspetto e attendétemi.[2]

Dove si *préndono i biglietti* per . . .?

Kutscher, machen Sie schnell, wir haben keine Zeit zu verlieren.
Wir werden schnell dort sein.
Hier ist der Eisenbahnomnibus.

Steigen Sie ein, Ihr Koffer ist schon aufgeladen.
Um wieviel Uhr geht der Eilzug nach Florenz ab?
Ich fürchte, daß wir den Zug verfehlen.
Beruhigen Sie sich, mein Herr; unser Omnibus kommt immer rechtzeitig an.
Hier sind wir am Bahnhofe!
Wohin reisen Sie?
Haben Sie Gepäck zum Aufbewahren gegeben?
Haben Sie Gepäck zum Aufgeben?
Ich gebe den Koffer auf; den kleinen Koffer und die Hutschachtel nehme ich ins Coupé.
Schaffen Sie meinen Koffer nach der Gepäckexpedition.
Tragen Sie mein Gepäck in den Wartesaal und warten Sie auf mich.
Wo werden die Fahrscheine gelöst nach . . .?

---

[1] Nur die Kutscher der öffentlichen Mietswagen werden mit vetturino angerufen; zu jedem anderen (auch Omnibuskutscher) muß man **cocchiere** sagen.

[2] Die Gepäckträger sind wohl an jedem Bahnhofe verschieden organisiert. In der Regel ist es so, daß eine Abteilung ausschließlich für das Handgepäck angestellt ist, eine andere nur das Auf- und Abladen der größeren Kolli besorgt. Die Taxe ist, meines Wissens, überall 25 Centimen für jedes Stück Gepäck (aber nicht etwa auch für Stöcke, Schirme u. s. w.).

Digitized by Google

Dove è la distribuzione dei biglietti?
Là! Si metta in fila.
Signori, téngano pronto il denaro.
Due *seconde* (per) Firenze.

Cinquanta cinque e venti.
Quanto?
Cinquanta cinque franchi e venti centésimi.
A Firenze, c' è coincidenza con Livorno?
Sì signore, ma deve atténdere un' ora.
Signore, Lei ha un *biglietto circolare;* lo faccia timbrare a quello sportello là in fondo.
Dove è l'ufficio bagagli?
Passi là a mano sinistra.
Signore, quali sono i suoi bagagli?
Quel baúle là.
Dove va?
Firenze, *uno, cinquantasei!*[4]
Mi favorisca il suo biglietto.
Ecco il suo biglietto e il bollettino del bagaglio.
Vent'una Lira[5] e cinquanta.
Questo mi pare troppo.

Wo ist die Billetausgabe (Billetkasse[1])?
Dort! Schließen Sie sich hinten an.
Meine Herren, ich bitte das Fahrgeld bereit zu halten.[2]
Zwei Billette zweiter Klasse nach Florenz.
Fünfundfünfzig und zwanzig.
Wieviel?
Fünfundfünfzig Franken und zwanzig Centimen.[3]
Hat dieser Zug in Florenz Anschluß nach Livorno?
Ja, aber Sie müssen eine Stunde warten.
Sie haben ein Rundreisebillet; lassen Sie es an dem Schalter dort unten abstempeln.
Wo ist die Gepäckexpedition?
Gehen Sie da links weiter.
Welches ist Ihr Gepäck?
Der Koffer dort.
Wohin?
Nach Florenz, ein Stück, 56 Kilo!
Bitte, geben Sie mir Ihr Billet.
Hier ist Ihr Billet und der Gepäckschein.
Einundzwanzig Franken 50 Cent.
Dieses scheint mir zu viel.

[1] Nicht: dove è la cassa? An den Billetschaltern steht angeschrieben: **Distribuzione dei biglietti.** [2] Wird nicht streng gehandhabt. [3] Eilzugspreise.

[4] So ruft der facchino, der das Gepäck wiegt, dem Beamten zu, welcher es einzuschreiben und den Schein auszustellen hat. Eigentlich sollte es heißen: Per Firenze, un collo che pesa cinquantasei chilogrammi.

[5] Man vergesse nicht, daß bei den Zahlwörtern, welche mit un, uno und una endigen, das darauf folgende Substantiv in der Einzahl stehen muß, also: trent'un erede 31 Erben, cinquant'uno scolaro 51 Schüler.

Digitized by Google

Non vi sarete sbagliato?
Signore, le ferrovie italiane non accórdano nessuna *franchigia di bagaglio*. Ella deve perciò pagare per l'intero peso.
Quale è la tariffa?
È *presso a poco*[1] quella delle merci a *gran velocità*.[2]
Signore, favorisca la mancia ai facchini.[3]
Dove sono le sale d'aspetto?
A destra della *distribuzione dei biglietti*.
Signori, i biglietti![4]
Io accompagno questo signore alla vettura.
Mi dispiace, ma non lo posso far passare.
Prenda un *biglietto d'ingresso*.

Ecco la sala d'aspetto *di prima* (classe); per quella di *seconda* avanti!
Ecco la mancia, facchino.
A voi.

Haben Sie sich nicht geirrt?
Mein Herr, die italienischen Bahnen gewähren kein Freigepäck; Sie müssen daher für das ganze Gewicht bezahlen.
Wie hoch ist der Tarif?
Es ist ungefähr derselbe wie bei Eilgutsendungen.
Ich bitte um das Trinkgeld für die Auflader.
Wo sind die Wartesäle?
Rechts von der Billetkasse.

Ihre Billette, meine Herren!
Ich begleite diesen Herrn auf den Perron.[5]
Es thut mir leid, ich darf Sie nicht durchlassen.
Nehmen Sie sich ein Perronbillet.[6]
Hier ist der Wartesaal erster Klasse; für die zweite Klasse weiter nach vorn!

Hier ist Ihr Trinkgeld.

---

[1] Siehe Seite158 , Anmerk. 3.

[2] Eigentlich: delle merci che si spediscono *a gran velocità*. Als Frachtgut senden: spedire *a piccola velocità*.

[3] Siehe Seite 162, Anmerk. 3. (Die Taxe 25 Cent.)

[4] Die Billete werden von einem Bediensteten am Eingange zu den Wartesälen verlangt und coupiert. Derselbe giebt auch die Route des zur Abfahrt bereiten Zuges an. Für die Züge nach Florenz-Ancona ruft er: Firenze, Ancona, Bologna avanti!

[5] Siehe Seite 1, Anmerk. 5.

[6] In neuester Zeit hat man endlich die Perronbillete (zu 20 cent.) eingeführt, sodaß man nicht mehr nur durch die Gnade irgend eines Stationschefs seine abreisenden Freunde an den Wagen begleiten kann.

Digitized by Google

Grazie, signore; fra poco apriranno; le metterò la valigia in vettura.

Danke bestens; man wird sehr bald öffnen, ich werde Ihnen den Koffer ins Coupé bringen.

Aprono.

Man öffnet.

Orte, Firenze, Ancona in vettura!

Nach Orte, Florenz, Ancona einsteigen!

Facciamo presto, cerchiámoci un buon posto.[1]

Rasch, suchen wir uns gute Plätze.

È questo il treno per Firenze?

Ist dies der Zug nach Florenz?

Sissignore; che classe *ha?*

Ja, in welcher Klasse fahren Sie?

Prima? La seconda vettura di qui ha tre compartimenti *di prima.*

Erste Klasse? Der zweite Wagen dort hat zwei Coupés erster Klasse.

Non vada in quel *coupé;* lì ci sono due bambini.

Nicht in das Coupé dort, da sind zwei kleine Kinder drin.

In viaggio le creature[2] sono noiose.

Auf der Reise sind Kinder keine angenehme Gesellschaft.

Domandi al conduttore che apra uno di questi compartimenti chiusi.

Bitten Sie doch den Schaffner, eines dieser verschlossenen Coupés zu öffnen.

È impossíbile, signori, questi sono *coupé riservati.*

Geht nicht, meine Herren, diese Coupés sind reserviert.

È già preso questo posto, signori?

Ist dieser Platz schon besetzt, meine Herren?

Credo di sì; un signore vi ha messo la sua valigia.

Ich glaube ja; ein Herr hat seine Reisetasche hingelegt (hat ihn belegt[3]).

---

[1] Rauchcoupé siehe Seite 2, Anmerk. 1.

[2] **Creatura**, im allgemeinen „Geschöpf", ist speziell der gebräuchlichste Ausdruck für „kleines Kind". Che bella creatura! È maschio o fémmina? Welch ein schönes Kind! Ist es ein Knabe oder ein Mädchen? Das Volk sagt auch: il *pupo*, la *pupa* (ausgesprochen: *pubbo, pubba*).

Man merke sich auch das Kinderwort la bua, der Schmerz. Póvera bambina, ti sei fatta la bua! Armes Kindchen (Mädchen), hast dir weh gethan!

[3] Die Italiener haben keinen speziellen Ausdruck für belegen; dieser Begriff muß daher umschrieben werden. (In neuester Zeit hört man manchmal marcare hierfür sagen).

Man verlasse sich übrigens nicht auf das Belegen, da es sehr oft, besonders in den Abgangsstationen, nicht respektiert wird.

Digitized by Google

Pare che questi due posti siano liberi.
Si metta Lei nel cantone, io sto qui.
Sono dispiacente, signore, d' incomodarla, ma Lei ha occupato il mio posto.
Perdoni, signore, credevo che fosse libero.
Abbia la compiacenza d'alzarsi, Lei *sta* al posto mio.
Le sarei molto obbligato, signore, se Lei mi usasse la gentilezza di cedermi il *posto nell' ángolo; sto poco bene.*[1]
Questa è un' altra cosa; le cedo il mio posto con piacere.

Permette che passi, signore?
Signore, Lei vuol cambiare classe? Verrà súbito *da*[2] Lei il controllore.[3]

Es scheint, daß diese zwei Plätze frei sind.
Setzen Sie sich in die Ecke, ich bleibe hier sitzen.
Es thut mir leid Sie belästigen zu müssen, aber Sie sitzen auf meinem Platz.
Bitte um Verzeihung, ich glaubte, er wäre unbesetzt.
Haben Sie die Güte aufzustehen, Sie sitzen auf meinem Platz.
Ich würde Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie mir gütigst die Ecke lassen wollten; ich bin krank.
Das ist etwas anderes; dann werde ich Ihnen mit Vergnügen meinen Platz abtreten.
Erlauben Sie, daß ich durchgehe?
Mein Herr, Sie wollen Klasse wechseln? Es wird sogleich der Kontrolleur zu Ihnen kommen.

---

[1] Auch: mi sento male, mi sento poco bene, sono indisposto, sono ammalato, sono sofferente.

[2] Man vergesse nicht, daß im Italienischen auf die Frage: wo? wohin? bei Personennamen immer die Konstruktion mit **da** erforderlich ist, anstatt mit **a** oder **in**, wie es bei anderen Namen stattfinden muß. Z. B Vado **dal** Presidente del Tribunale, ich gehe zum Präsidenten des Gerichtshofes, sono **da** mio padre, ich bin bei meinem Vater; dagegen: vado **al** Tribunale, ich gehe zum Gerichtshof, sono **in** casa di mio padre, ich bin im Hause meines Vaters. Es können infolge dessen Zweideutigkeiten entstehen: z. B. ritorno *dal* mio amico kann heißen: Ich kehre **zu** meinem Freunde zurück, und ich kehre **von** meinem Freunde zurück. In den Fällen, wo ein solcher Doppelsinn möglich ist, muß eine passende Umschreibung gewählt und gesagt werden: *Vado dal* mio amico, *sono stato dal* mio amico.

[3] Siehe Seite 60, Anmerk. 1.

Digitized by Google

Per Firenze, dove devo montare?	Bitte, nach Florenz; in welchen Wagen muß ich einsteigen?
Quale è la vettura che va a Firenze?	Welcher Wagen geht nach Florenz?
Firenze,[1] la prima vettura dopo la *mácchina*.	Nach Florenz? Der erste Wagen nach der Lokomotive.
La vettura in fondo al treno.	Ganz unten (hinten) im Zuge.
Favorisca un po' più avanti; le vetture vicino alla mácchina non sono così occupate.	Bitte, gehen Sie etwas nach vorn, die vorderen Wagen sind nicht so voll.
Faccia presto, si parte súbito.	Beeilen Sie sich, der Zug geht im Augenblick ab.
In vettura, / Préndano posto, } signori!	Auf die Plätze, / Einsteigen, } meine Herren!
Questo sportello[2] non è chiuso bene.	Diese Thür ist nicht ordentlich geschlossen.
Bisogna che Lei abbassi il cristallo[3] e che chiuda lo sportello al di fuori.	Sie müssen das Fenster herunterlassen und die Thür von außen schließen.
„Pronti! Partenza!"[4]	Fertig! Abfahren!
Il capotreno dà colla cornetta l'*órdine di partenza*.	Der Zugführer giebt mit seinem Horn das Zeichen zur Abfahrt.
Ecco il segnale di partenza.	Das ist das Zeichen zur Abfahrt.
Ecco il fischio della mácchina, partiamo.	Die Lokomotive pfeift, wir fahren ab.
Addío, o cara Roma!	Lebe wohl (adieu), du geliebtes Rom!

[1] Die Wiederholung des Hauptbegriffes der Frage, bevor sie antworten, lieben die Italiener sehr.

[2] **Sportello** heißt, wie wir gesehen haben, jede kleine Thür, also der Fensterladen, der Schalter, die Coupéthür, der Wagenschlag, das Schiebfenster, die Käfigthür u. s. w.

[3] Nicht la finestra, da der genaue Begriff von finestra Fenster**öffnung** ist.

[4] Ruf der Schaffner, wenn die Passagiere eingestiegen sind und das Gepäck aufgeladen ist.

Digitized by Google

Bezeichnung der Aussprache.

a, i, u wie im Deutschen.

e wie im Deutschen, d. h. bald offen (nach ä hin) wie in **Stern, Geld,** bello, mesto, finestra; bald geschlossen wie in den Wörtern **neben, gegen;** velo, mettere.

o in den meisten Silben geschlossen, gerade wie im Deutschen, in anderen viel offener, etwa wie das **a** der bairischen und österreichischen Dialekte (Mittellaut zwischen *o* und **a**).

b klingt immer weich, wie das deutsche **b** im Inlaute (**Leben, Grube, farbig**) und nicht etwa, wie die Süddeutschen und Sachsen dasselbe im Anlaute (nach **p** hin) sprechen.

c vor **a, o, u** und allen Konsonanten wie **k.** Vor **i** und **e** wie **tsch.** Civile (tschiwile), cento (tschänto).

Vor **ia, io, iu** ebenso, wobei aber das **i** sehr wenig gehört wird. Ciascuno (tschĭaskuno), ciò (tschĭò).

g vor **a, o, u** und den meisten Konsonanten wie **g** in **Gabe;** nie dem **j** oder **ch** ähnlich, wie das deutsche **g** häufig gesprochen wird.

Vor **i, e, ia, io, iu** ähnlich wie das **c,** aber noch viel weicher als **dsch.** Giro (dschiro), gemma (dschämma), giusto (dschĭusto).

gn = nj. Agnello (anjällo), ogni (onji).

gl vor **i** wie ein etwas langgezogenes **l.** Spoglio (spoljo).

q (dem immer **u** folgt) wie **k,** wobei aber das **u** ausgesprochen wird, acqua (akkua).

sce = **sche.** Scena (schäna).

sci = **schi.** Folgt auf **i** noch ein Vokal, so wird das **i** sehr kurz gesprochen. Sciocco (schĭokko).

v ähnlich dem **w** (aber durch weitere Entfernung der Unterlippe von den oberen Schneidezähnen). Vero (wero), voglio (woljo).

z in einigen Wörtern wie **ß,** sonst wie im Deutschen. Zero (ßäro), razza (razza).

Druck von Alb. Sayffaerth, Berlin W.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google